

07/08 | 2018

Monatszeitschrift für Lana und Umgebung

Lana

31. Jahrgang – Einzelpreis 2,00 €
Versand im Postabonnement 70%
Filiale Bozen erscheint monatlich

designed + produced
IN ALTO ADIGE

- ROMMULUS -

DER

FREI
LICHT
SPIELE
LANA
'18



GROSSE



MÄRKTGEMEINDE
COMUNE DI LANA

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL
Deutsche Kultur



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE



125 Raiffeisen
Raiffeisenkasse Lana



HÖLLRIGL
MICHAEL & LEO OHG/SNC

Ing. Luis Zuegg Strasse 10
39011 Lana
Tel. 0473 561496

www.steinmetz-hoellrigl.it

- Küchenarbeitsplatten
- Fensterbänke
- Bodenplatten
- Stufenverkleidungen
- Waschtische
- Abdeckplatten

Steinmetz, Restaurierung, Grabmalgestaltung

MAIR ERDBEWEGUNGEN

Binderweg 14 via Bottai
I-39011 Lana (BZ)
Handy +39 349 40 92 877
T + F +39 0473 69 24 06
H www.mairerdbewegungen.com
E info@mairerdbewegungen.com

Für ein ganz besonderes Wohngefühl

KASERER
ZIMMEREI & HOLZHAUSBAU

Naturhaus
Gesund bauen

T +39 0473 562506
kaserer.it

T +39 0473 559372
naturhaus.it

ELEKTROINSTALLATIONEN

Elektro Wega

PARTNER
KNX

Mobil 335 606 3838
Tel 0473 55 08 65
Fax 0473 55 41 45

39011 Lana
Eurocenter
Industriezone 1/5

www.elektrowega.eu - info@elektrowega.eu

GENETTI
AUTO + WERKSTATT/OFFICINA

Check up in unserer qualifizierten
Blauschild
Werkstatt.
Einfach, sicher,
transparent

Ist Ihr Auto Sommerfit?

Terminvereinbarung unter
Tel. +39 0473 561 413 · www.autogenetti.it

HOFER

Bodenleger :: Lana
Hofer Markus & Co KG
www.bodenleger.it T 0473.56 15 74

HUSNELDER

SPENGLEREI
LATTONIERE

- Bau- und Galanteriespenglerei
- Metall-Flachdach-Eindeckung
- Fassaden
- Sanierungen
- Lattoneria edile e artistica
- Coperture metalliche tetti piani
- Facciate
- Risanamenti

seit/dal 1897

Lana sakrales Handwerk

T 0473 561 470 · M 335 6240670
husnelder.g@rolmail.net

Leihauto
ab 50,00 € pro Tag

Autoverleih
Noleggio auto

Toyota Yaris | Seat Ibiza
Renaut Zoe | Ford Transit Custom

Karosserie Kaserer
Meisterbetrieb

I - 39011 Lana | Binderweg 8
Tel. +39 0473 562 220
www.karosserie.it

GAMPER DACH

BEI UNS IST ALLES GUT BEDACHT

- Dachdecker und Zimmermannsarbeiten
- Absturzsicherungen

LANA

www.gamperdach.it

Breitenberger ROMAN

HEIZUNGS- | SANITÄRE ANLAGEN | KUNDENSERVICE
RECALDAMENTO | IMPIANTI SANITARI | SERVIZIO CLIENTI

- Gasanlagen
- Solaranlagen
- Staubsaugeranlagen
- jegliche Art von Heizung
- Wärmepumpen
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Deckenheizung / Deckerkühlung
- innovative Badeneinrichtung
- impianti a gas
- impianti solari
- sistema di aspirapolvere
- qualsiasi tipo di riscaldamento
- pompe di calore
- ventilazione ambiente controllata
- riscaldamento a soffitto
- raffreddamento a soffitto
- arredobagno innovativo

HOFMANNAREAL
Piazza Hofmannplatz 6
LANA

T 0473 556 000
info@romanbreitenberger.it
www.romanbreitenberger.it

BÜRO • UFFICIO
DETAILVERKAUF • VENDITA AL DETTAGLIO



Renz

Romulus und das Mitterbad

Die Titelgeschichte der Sommerausgabe des Lana – Blattes ist den Freilichtspielen Lana gewidmet. Diese finden seit 1990 statt und sind nach jenen von Neumarkt und Ritten die traditionsreichsten im Lande. Heuer steht vom 11. bis zum 30. Juli ein Stück von Friedrich Dürrenmatt auf dem Programm: Romulus der Große. Die erste Inszenierung der jungen Regisseurin Stefanie Nagler verspricht eine gelungene Mischung aus Unterhaltung und Gesellschaftskritik, dargeboten von bekannten Südtiroler Schauspielern. Der zweite Hauptartikel im Lana – Blatt befasst sich mit dem Mitterbad. Das einst „bekannteste Bad Deutschtirols“ feiert heuer seinen 600. Geburtstag. Neben zahllosen anderen prominenten Gästen weilte auch Thomas Mann im Jahr 1900 fünf Wochen im Ultner Heilbad. „Wir reisten mit der Meraner Lokalbahn bis Lana, einer kleinen Station zwischen Bozen und Meran, von wo wir einen dreistündigen, wunderschönen Weg ins Gebirge hinein zu Pferde zurücklegten“, schreibt der berühmte Dichter in einem Brief. Von Dürrenmatt über Thomas Mann spannt sich der Bogen bis zu den Lananer Mittelschülern, welche im Rahmen eines Projektes 350.000 Buchseiten gelesen haben. Aber natürlich geht es im neuen Lana – Blattes nicht nur um Literatur. Die umfangreiche Ausgabe für die Monate Juli und August erweist sich vielmehr als wahre Fundgrube von interessanten Berichten über Lana und seine Umgebung.

Die Redaktion

Inhalt

06 ↘ Kultur

- S. 04: Romulus der Grosse
- S. 08: In der Bibliothek entdeckt
- S. 09: "Der Held im Labyrinth" - Musiktheater
- S. 10: 600 Jahre Mitterbad in Ulten
- S. 14: Die Falschauerbrücke in Lana
- S. 16: Mariä Geburt in Lana

23 ↘ The English Corner

24 ↘ Leute

- S. 28: Das Portrait: Der KVW-Obmann
- S. 30: Toller Vater-Kind-Ausflug
- S. 32: Kinder-Stark-Mach-Training
- S. 36: Sensation: 600 Jahre alte Lärche in Ulten
- S. 41: Arbeit.macht.Sinn

43 ↘ Plakat

- S. 43: Verschiedene Kursangebote

47 ↘ Gemeinde

55 ↘ Chronik

56 ↘ Pagina in lingua italiana

60 ↘ Vereine

- S.60: AVS-Lana: Tourenberichte
- S. 62: Die Mittwochwanderer
- S.64: Volleyball
- S.65: Kindersommer 2018 in Lana und Umgebung
- S.66: 5. Lananer Dorfpreisfest
- S.68: Lananer Schützen
- S.71: Großer Applaus bei Lange Nacht der Kirchen

73 ↘ Kleinanzeigen

74 ↘ Lana im Rückspiegel

Abgabetermin für die Ausgabe – September 2018 Donnerstag, 9. August 2018 mittags

Beiträge, Vereinsberichte, Leserbriefe, Kleinanzeigen, Glückwünsche können in der **Öffentlichen Bibliothek** abgegeben werden.

Unser „elektronisches Postkastl“: forum.lana@rolmail.net

Für Werbung: forum.werbung@rolmail.net

Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der Oktober-Ausgabe 2018 veröffentlicht.

// FREILICHTSPIELE LANA 2018

-ROMULUS-

DER

GROSSE



11. 13. 17. 18. 20. 21. 23. 24. 27

„WER EINEN GROSSEN SKANDAL VERHEIMLICHEN WILL, INSZENIERT AM BESTEN EINEN KLEINEN.“

Die Freilichtspiele Lana spielen im Kapuzinergarten in Lana Dürrenmatts Komödie „Romulus der Große“. Die junge Regisseurin Stefanie Nagler wird erstmals in Lana inszenieren, die Rollen hat sie mit namhaften Südtiroler Schauspielerinnen und Schauspielern besetzt.

Besetzung

| | |
|----------------------|--------------------------|
| Markus Oberrauch | // Romulus Augustus |
| Karin Verdorfer | // Julia, Odoaker |
| Marlies Untersteiner | // Rea, Tullius Rotundus |
| Dietmar Gamper | // Mares, Cäsar Rupf |
| Freddy Redavid | // Apollyon, Ämilian |
| Nadia Schwienbacher | // Pyramus |
| Fabian Mair Mitterer | // Achilles |
| Stefan Marcello | // Zeno der Isaurier |
| Konrad Zöschg | // Spurius Titus Mamma |
| Arnold Zöschg | // Koch |
| Luis Gostner | // Zeitgenosse |
| Richard Höller | // Zeitgenosse |
| Adi Zöggeler | // Zeitgenosse |
| Stefanie Nagler | // Regie |
| Sara Burchia | // Bühne |
| Ursula Tavella | // Kostüm |
| Gudrun Pichler | // Maske |
| Elisabeth Thaler | // Dramaturgie |
| Nadia Schwienbacher | // Regieassistenz |
| Licht | // by Oscar Light |

Kartenvorverkauf

ab 04.06.2018 telefonisch bei Barbara Carotta
+39 349 73 96 609
(Mo-Sa 13.00-15.00 & 17.00-19.00 Uhr)

im Tourismusverein Lana

am Montag 25.06. & 02.07. von 15.00-17.00 Uhr
www.freilichtspielelana.eu

Abendkasse

Annelies Taber, Marlene Huber & Verena Pernthaler

Grafik und Werbung

Abler GmbH - DIE FARM

Organisationsteam, Finanzen und Presse

Bertrand Huber, Meinhard Khuen,
Katrin Klotz, Christian Raffener

Obmann

Helmuth Holzner

Das Ende des Weströmischen Reiches naht, die Germanen marschieren gegen Rom, doch Kaiser Romulus interessiert das nicht im Geringsten. Er trinkt Spargelwein, isst Eier seiner Hühner und schläft, während seine Frau Julia, der geflohene oströmische Kaiser Zeno und seine Untertanen zum letzten Kampf bereit sind. So beginnt dann auch die Komödie: Romulus wird bei seinem Morgenessen vom Präfekten Spurius Titus Mamma gestört, der schlimme Nachrichten zu überbringen hat, doch scheint das Kaiser Romulus nicht zu interessieren. Er schickt den Präfekten ins Bett und fragt stattdessen, von wem denn das Ei stamme, das er gerade verspeist habe: „Von wem ist dieses Ei?“ „Wie gewöhnlich von Marc Aurel.“ „Eine brave Henne. Die andern Kaiser sind nichts wert. Hat sonst jemand gelegt?“ Romulus verachtet sein Reich für seine blutige Vergangenheit und sehnt die Germanen, angeführt von Odoaker, herbei. Als ein reicher Hosenfabrikant den Staatsbankrott abwenden will, dafür aber Romulus' Tochter Rea heiraten will, lehnt er mit folgenden Worten ab: „Ich möchte die Weltgeschichte nicht stören [...]“. Seinen Koch hält er für den wichtigsten Mann seines Reiches und so zeigt er sich das erste Mal erschüttert, als er ihn unter den Überläufern entdeckt: „Auch du, mein Koch?“

Auch dieses Jahr zeigen die Freilichtspiele Lana ein humorvolles, gesellschaftskritisches Stück, dem es hervorragend gelingt, Unterhaltung und politische Aktualität zu verbinden. Die Regisseurin Stefanie Nagler meint dazu: „Für mich persönlich war die Aktualität sehr wichtig. Wir haben den Kapitalismus in der Rolle des Hosenfabrikanten: Wie käuflich sind wir und wie viel ist uns Macht wert? Romulus verschachert die Büsten der alten Dichter, Denker und Herrscher. Da stellt sich mir die Frage, ob der Mensch fähig ist, aus der Geschichte zu lernen? Was schöpfen wir aus der Vergangenheit, außer dass sie vergänglich ist?“

Friedrich Dürrenmatt, der große Schweizer Dramatiker des 20. Jahrhunderts, schreibt mit dieser tragikomischen Komödie den Untergang Roms neu. Verfasst hat er dieses Werk im Winter 1948 / 49. Max Frisch resümiert: "Es scheint mir entscheidend, dass Dürrenmatt nicht einfach den Ausverkauf einer Kultur zeigt, was eine zynische oder sarkastische Farce lieferte und weiter nichts, sondern im Mittelpunkt einen Menschen, der diesen Ausverkauf vollzieht im Sinne einer Erkenntnis, im Sinne einer unerschütterlichen Bejahung, die allein alles andere was geschieht, als Komödie erscheinen lässt." Die Uraufführung fand 1949 in Basel statt, und obwohl das Stück selten gespielt wird, ist es immer noch zeitgemäß. So meinte Dürrenmatt: „(Er (Romulus) spielte zwanzig Jahre den Hanswurst, und seine Umgebung kam nicht darauf, daß auch dieser Unsinn Methode hatte. Dies sollte zu denken geben.“

28. 30. JULI 2018 // 21 UHR

Achtung Satire! Kurz und bündig

Die letzten Tage waren schwer. Zuerst erwischte es meine Frau. Das war noch das kleinere Übel. Natürlich nervte es, dass überall wo sie saß und stand, Berge von Papiertaschentüchern herumlagen. Und auch die Nächte wurden zur Tortur: stundenlang der trockene Husten, das rasseln der Amtenholer. Ich gab mir alle Mühe, sie von ihren Leiden abzulenken. „Schatz, holst du mir bitte mein Hemd, das blaue?“, fragte ich beispielsweise. Um ihr ein wenig die Angst zu nehmen, zitierte ich fürsorglich die alte Volksweisheit: „An einem kleinen Schnupfen ist noch niemand gestorben“. Aber dann erkrankte ich selber. Es kam über mich wie ein Elementarereignis. Die Nase rann wie ein Gebirgsbach, die Augen tropften schlimmer als die Dachrinne bei Föhn, meine Ohren fühlten sich an, als ob ich unter eine Schneelawine geraten wäre. Bei jedem Hustenstoß fuhr mir ein Feuerbrand durch die Schädeldecke. Leider muss ich sagen, dass meine Frau in dieser existentiellen familiären Krise nicht dieselben starken Nerven bewies, wie ich sie gezeigt hatte. Als mein Fieberthermometer auf 37,1 Grad hinaufkletterte, meinte sie, dass sei nicht schlimm. Hingegen wertete sie die 35 Grad am nächsten Tag als gefährliche Untertemperatur. Dieses Schwanken zwischen Verharmlosung und völliger Unterschätzung einer lebensbedrohenden Situation trug natürlich nicht zu meiner Beruhigung bei. So ist es wohl vor allem meinen ausgeprägten Selbstheilungskräften zuzuschreiben, dass ich wider erwarten dann doch genesen bin. Was bleibt, ist die Erfahrung, wie unterschiedlich sich dieselben Krankheiten auf die Geschlechter auswirken. Und wie verschieden Mann und Frau darauf reagieren.

OHA

1. Mai - 31. Oktober 2018
lesamol
junge Leute lesen
Lesen und gewinnen!

kultur.Lana
Öffentliche Bibliothek | Kulturreisepublik

lesamol - die Sommerleseaktion für Jugendliche von 11 bis 16 Jahren

Es gibt coole Preise zu gewinnen!

iPad mini, farbige Kopfhörer, Mediengutscheine, nette USB-Sticks.

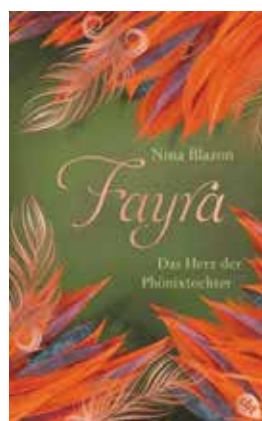
lesamol - junge Leute lesen und gewinnen! ist die Leseaktion im Sommer 2018, bei der es darum geht, Bücher zu lesen und online zu bewerten. **lesamol** beginnt am 1. Mai und läuft bis 31. Oktober 2018. Alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren, die in Südtirol wohnhaft sind, können daran teilnehmen.

Aus einer Shortlist von 30 Jugendbüchern lesen die Teilnehmenden eines oder mehrere Bücher und geben dann auf der Webseite www.lesamol.com eine Bewertung ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der **Verlosung von tollen Sachpreisen** teil. Insgesamt werden 50 Sachpreise verlost.

Auf der Webseite gibt es alle weiteren Informationen und die Shortlist der 30 Bücher.

Zusätzlich zu den Sachpreisen gibt es für einfallsreiche Kids und Jugendliche zwei **Kreativpreise** - zwei *iPad mini* - zu gewinnen; eines in der Kategorie der 11- bis 13-Jährigen und eines in der Kategorie der 14- bis 16-Jährigen. All jene, die zu einem der Bücher ein neues Cover entwerfen und auf die Webseite hochladen, nehmen daran teil. Unter den Einsendungen wird eine Fachjury das originellste und kreativste Cover auswählen.

Die **lesamol**-Bücher stehen in der Bibliothek Lana bereit.



Babys in der Bibliothek

kultur.Lana
Öffentliche Bibliothek | Biblioteca pubblica



Baby-Treff im Mai 2018 in der Öffentlichen Bibliothek Lana

Die 2. Runde eines Baby-Treffs findet jeweils in der Öffentlichen Bibliothek Lana statt, nach einer Erzählrunde werden Informationen über Sprach und Leseförderung gegeben, das Angebot der Bibliothek gezeigt und hilfreiche Informationen über Einrichtungen für Kinder in Lana gegeben. Auch Lust am Babytreff teilzunehmen?

An 3 Terminen lernen Sie andere Eltern aus Lana mit Neugeborenen in

einem offenen, lockeren Ambiente kennen.

Der nächste Baby-Treff Termin: Donnerstag, 13.09.2018 von 9–11 Uhr im Elki Lana (alle in Lana ansässigen Babys ab 4 Monaten werden von der Gemeinde Lana per Post eingeladen) Eine Aktion in Zusammenarbeit des Elki Lana, der Öffentlichen Bibliothek Lana, treff.familie und der Marktgemeinde Lana.

Langer Donnerstag in der Bibliothek Lana!

kultur.Lana
Öffentliche Bibliothek | Biblioteca pubblica



Kommen Sie in die Bibliothek zum Schmökern, Neues entdecken, nette Leute treffen und natürlich zum Ausleihen. Abseits vom Rummel gibt es hier die Gelegenheit bis 22 Uhr den Abend zu verbringen.

An folgenden Tagen haben wir für Sie bis 22 Uhr geöffnet:

28.06., 05.07.

12.07., 16.08.



HOLZNER
DORFMETZGEREI
MACELLERIA

PRODUKT DES MONATS

Speck

ohne Pökelsalz
Meersalz und Gewürze
sowie das für Südtiroler
Speck typische Räuchern
geben dem Holzner Speck
die besondere Note



Fleisch und Wurst aus unserem Land

Holzner GmbH

Andreas-Hofer-Str. 15, Lana

Mo-Fr: 7.30–12.30 & 15.30–19.00

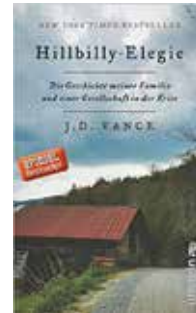
Sa: 7.30–12.30

info@lanaspeck.it, T 0473 561348

In der Bibliothek entdeckt

Zeit ist eine subjektive Wahrnehmung – manchmal vergeht sie quälend langsam, und manchmal viel zu schnell. Vor allem schöne Momente neigen dazu, viel zu rasch vorbei zu sein. Die letzten acht Monate, während derer ich als Zivildienstlerin in der Bibliothek Lana tätig war, sind für mich wie im Flug vergangen. Nach dem Abschluss meines Studiums bot mir der Zivildienst die ideale Gelegenheit um die

vielfältigen Aufgaben eines/r Bibliothekar/in zu erlernen und mich so auf die Teilnahme an einem öffentlichen Wettbewerb vorzubereiten. Von der Einarbeitung verschiedener Medienarten, über die Mitarbeit an verschiedenen Projekten, wie der Sommerleseaktion für Kinder und Jugendliche, bis hin zur Leserbetreuung an der Theke war immer Abwechslung geboten und kein Tag glich dem anderen.



Die vielen positiven Erfahrungen im direkten Kontakt mit den Bibliotheksbesuchern und die lockere, angenehme Atmosphäre im Bibliotheksteam bestärkten mich in der Entscheidung, dass ich auch zukünftig in diesem Bereich tätig sein möchte. Und natürlich entdeckte ich immer wieder neue Bücher, Spiele und Filme, welche mich in eine andere Welt entführen und/oder meinen Horizont erweitern. Hier ein kleiner Vorgeschmack auf meine jüngste Entdeckung:

„Hillbilly-Elegie: Die Geschichte meiner Familie und einer Gesellschaft in der Krise“ von J. D. Vance lässt sich wohl am ehesten als Sachroman beschreiben. Die einst stolze Arbeiterschicht des Rust Belt im Nord-Osten der Vereinigten Staaten fühlt sich nach dem Niedergang der alten Industrien vom Rest der Gesellschaft abgehängt und übervorteilt. Tabletten- und Alkoholabhängigkeit, schlechte Schulbildung, Arbeitslosigkeit und Gewalt bestimmen den Alltag der als Hillbillies oder Hill-People bezeichneten Bevölkerungsgruppe. Viele von ihnen leben am Existenzminimum, doch anstatt nach Lösungen zu suchen und ihre Situation zu verbessern, haben sie die Hoffnung auf eine bessere Zukunft schon lange aufgegeben. Anhand seiner Familiengeschichte versucht Vance zu erklären, wie es zu der gegenwärtigen Misere der amerikanischen Mittelschicht kam, wie sich die Resignation der Hillbillies auf ganz Amerika auswirkt und wie es zum Wahlerfolg von Donald Trump kommen konnte.
Jutta Egger

Sommerleseaktion für Grundschüler/innen 2018

„Lesen! 1000 Abenteuer - Mein Sommer in der Bibliothek“

Liebe Kinder der Grundschule, der Sommer und die Schulferien stehen vor der Tür. Ihr habt wahrscheinlich schon viel für die Sommerferien geplant. Vielleicht fährt ihr in den Urlaub, oder ihr verbringt eure Ferien auf einer Alm. Vielleicht geht ihr oft in das Schwimmbad, oder besucht eine Sprachenwoche mit anderen Kindern. Es gibt viele Möglichkeiten die Sommerferien zu genießen. Eine davon ist zu lesen.

In der Öffentliche Bibliothek Lana und in der Zweigstelle Völlan wartet auch heuer eine spannende Leseaktion auf euch. Es gibt eine riesige Auswahl an Geschichtenbüchern und Sachbüchern unter dem Motto „Lesen! 1000 Abenteuer – Mein Sommer in der Bibliothek“. Die Bücher sind mit einem besonderen Lesezeichen gekennzeichnet.

Wie und wann könnt ihr mitmachen? Vom Samstag, 9. Juni bis zum Samstag, 15. September 2018 seid ihr eingeladen mindestens vier Bücher auszuliehen und zu lesen.

Die gelesenen Bücher werden in eurem „Reisepass“ eingetragen.

Die Bibliotheken freuen sich auf eure zahlreiche Teilnahme.





zeigt im Sommer 2018 wieder eine Uraufführung:

„Der Held im Labyrinth“ - Musiktheater



Für Kinder ab 5 Jahren von Brigitte Knapp / Musik von Matteo Facchin.

Inhalt:

Die blasse Leseratte Sonja ist das jüngste Kind einer verrückten Patchwork-Familie. Sie wird von ihren Mitschülern nur gehänselt und will von Zuhause abhauen. Da findet sie eine „Schatzkarte“, die sich als Lageplan für das Gefängnis eines großen Helden entpuppt. Sie beschließt, diesen zu befreien, damit er ihr beisteht.

Die folgenden Begegnungen mit orientierungslosen Ameisen, einem Gespensterpaar, das sie auf Grund ihrer Blässe für ihre Tochter hält und einem Magnolienbaum, dessen Blüten total zerstritten sind, meistert sie dank ihrer „Belesenheit“ bestens. Schlussendlich legt sie das Tor zu einem Labyrinth frei. Darin findet sie aber, anstatt eines großen Helden, sich selbst. Sie erkennt sich selbst als „Heldin“ und geht gestärkt nach Hause...

„Das Leben ist ein beständiges Gehen im Labyrinth: ankommen und aufbrechen, zur Mitte finden und sie wieder

verlassen. Sich wenden müssen und doch weiterkommen.“

Matteo Facchin, aus der Südtiroler Musik- und Theaterszene bestens bekannt, komponiert im Auftrag von freiluft die Musik zu dieser fantastischen Geschichte.

Regie: Brigitte Knapp
Mit: Sabine Ladurner, Veronika Leiter, Astrid Gärber und Daniel Clemente
Kostüme: Christina Khuen
Bühne: Roberto Morello
Komposition und Musikalische Leitung: Matteo Facchin
Musiker: Claudia Bellasi, Anna Tink-

hauser, Nick Barbolini, Roland Gasser, Matthias Prieth
Produktionsleitung / Öffentlichkeitsarbeit: Gabriela Renner
Foto und Graphik: Patricia Alber
Web: Alexander Mittermair
Organisation/Verwaltung: Sabrina Bonell

Heuer neu: Wir spielen in Naraun Festplatz genannt „Hospnichplotz“ (Gemeinde Tisens; von Lana 10 Min. Richtung Gampenpass).

Aufführungen:

Fr. 27. Juli 19.00 Uhr - Premiere
So 29. Juli 10.30 Uhr - Matinee
So 29. Juli 19 Uhr
Mi 1. August 19 Uhr
Do 2. August 19 Uhr
Fr 3. August 19 Uhr
Sa 4. August 10.30 Uhr - Matinee
Sa 4. August 19 Uhr
So 5. August 19 Uhr - Dernière
Do. 16. August 18 Uhr - Tschumpus Brixen
Fr. 17. August 18 Uhr - Tschumpus Brixen

Eintrittspreis: 10 Euro pro Person (Kinder u. Erwachsene gleich)
Kartenreservierung von 14–18 Uhr unter der Telefonnummer 320 2822459 oder unter info@freiluft.it
www.freiluft.it



„Das besuchteste Bad Deutsch-Tirols“ 600 Jahre Mitterbad in Ulten

Heilbäder haben im südlichen Tirol eine lange Tradition. Seit dem Mittelalter als Gesundheitsbrunnen für Adel, Bürgertum und Bauersleute beliebt, wurden die „Badlen“ im 19. Jahrhundert zum Treffpunkt für Prominenz aus aller Welt.

"Tal der Bäder"

Besonders viele Bäder gab es im Ultental, das deshalb zu Recht als „Tal der Bäder“ bezeichnet wurde. Die geologische Grundlage für die neun historisch belegten Ultner Heilbäder bildet die tektonische Störungszone der Judikarienlinie, welche durch das Ultental verläuft und die Zentralalpen von den südlichen Kalkalpen trennt. Zu geradezu europäischer Berühmtheit brachte es das Mitterbad bei St. Pankraz. Es wird vor 600 Jahren zum ersten Mal erwähnt.

1418 erwähnt

1418 wird in einer Tisner Urkunde das „Walchergut in Ulten in mitern Pad“ erwähnt. Es befindet sich im Wisserwerch bei St. Pankraz und bildete mit dem nahen Laugenhof eine Besitzeinheit. 1583 ist vom Walchergut „als ain große Waidnei, auf disem Grund steht auch das padhaus“ die Rede. 1697 besitzt Urban Supper „das mitern Pad so zu Summerszeiten besuechet wird“ und über ein „Padhaus und Pades Notturft“ verfügt.

Marx Sittich von Wolkenstein ver-

weist in seiner Landesbeschreibung von 1600 darauf, dass „es in diesem Gericht (Ulten) drei schöne gesund Wildbäder gibt, so zu viel heilsamen Wassern von Fremden besucht werden und zu allerlei Gebrechen gesund sind“.

1716 erteilt der Trienter Fürstbischof Johann von Spaur dem Joseph Mayrhofer zum „mittleren Pad Gueth“ die Erlaubnis, eine den heiligen Ärzten Cosmas und Damian geweihte Kapelle zu erbauen.

Laut dem Maria - Theresianischen Kataster von 1777 besitzt Maria Windegger das „Mitterbad oder zu Walchern“ mit einem „alten ganz baufälligen Badhaus nebst zuhabender Gerechtsame Sommer- und Frischzeit zu wirtschaften und das Bad zu machen“ und einem „hölzernen Stöckl von sechs Zimmerlen, dabey ein Kirchl oder Capellele für die Frisch- und Badleut erbaut, ihre Andacht zu pflegen“. Grundherr des auf 1.146 Gulden geschätzten Gutes ist das Pfarrwidum von St. Pankraz.

Badwirt Joseph Holzner

1823 erwirbt Joseph Holzner das Bad, dessen Tochter nach einer von Heinrich Noe` überlieferten Erzählung vom jungen Otto von Bismarck verehrt worden sei. Der neue Badwirt inseriert am 21. Juni 1835 folgende Annonce im „Boten für Tirol“: „Am 21. dieß Monats Juni ist die Eröffnung des allbekanntten Mitterbades zu St. Pankraz in Ulten, k. k. Landgerichts Lana, für den heurigen Sommer. Der Inhaber dieser heilbringenden Anstalt, welcher sich in den vergangenen Jahren eines zahlreichen Besuches von allen Seiten zu erfreuen hatte, schmeichelt sich auch für Heuer einen gleichen Erfolg, und hofft ihn um so mehr, als während dieser Zeit ein eben so beliebter als kenntnißvoller



praktischer Arzt zu jeder Hülfe gegenwärtig seyn wird, was noch nie der Fall war. Auch wird die Überführung der Herren Gäste entweder zu Pferd oder geeigneten Wägen von Lana in die Bade-Anstalt, wie im vorigen Jahre, vom soliden Gastwirthe Hrn. Joseph Teiß in Oberlana um jene Preise vollzogen. St. Pankratz in Ulten, den 2. Juni 1835. Joseph Holzner, Bade-Inhaber.“

2000 Badegäste um 1828

1828 zählt Ludwig von Hörmann in Mitterbad bereits 2000 Badegäste. 1846 stellt der Topograph Johann Jakob Staffler fest, dass „das bekannte Mitterbad, auch Ultner Bad genannt, seiner ausgezeichneten Heilkraft wegen stärker als jedes andere Bad im Lande besucht wird. Den Ruf dieses Bades unterstützen viele vollkommen erwiesene Heilungen eklatanter Art, besonders bei Glieder- und Nervenschwäche, Lähmungen, Geschwüren, Hautauschläge, Bleichsucht.“ Laut Beda Weber „fassen die Holzgebäude (1838) mehrere 100 Personen“ und sind mit „Speise- und Tanzsälen und Kaffeehaus“ ausgestattet.

Eine ausführliche Beschreibung der





Ultner Heilanstalt gibt die Zeitschrift „Der Alpenfreund“ um 1870, wo zwei große Speisesäle, 63 Zimmer, ein Kaffeehaus mit geräumigem Saal und Pianoforte, ein Promenadenplatz, die Bismarck-Promenade, 26 Badezimmer mit 1–3 Badewannen, zwei russische Dampfbäder, Fichtennadelbäder und die Kapelle aufgezählt werden. So nimmt es nicht wunder, wenn Ludwig Steub ein Jahr später vom „besuchtesten Bad Deutschtirols“ mit über 1800 Gästen schreibt. Steub liefert auch eine sehr lebendige Schilderung über das BADELEBEN: „Die Gesellschaft ist sehr bunt, doch halten sich die Stände genau auseinander. Im vorderen Gebäude wohnen die besseren Leute, im hölzernen Hinterhause die mindern.“ Während die „Leute deutschen Stammes“ in „schlichter Äußerlichkeit“ erscheinen, schreiten „die wälschen Gäste in makelloser Eleganz und Vornehmheit einher“. Nach einer Beschreibung der einfachen hölzernen Badewannen lobt Steub das Mitterbad „als das lustigste in Tirol“, wo die „böhmischen Musikanten“ aufspielen und fleißig getanzt wird.

1901 bescheinigt der „Almanach der Bäder Tirols“ Mitterbad „eine der wertvollsten Heilquellen Tirols“ zu sein und das 1910 in Wien-Berlin publizierte „Lexikon der gesamten Therapie“ stellt die Heilerfolge der arsenhaltigen sulfatischen Vitriolquelle mit

hohem Eisengehalt und einer konstanten Wassertemperatur von sieben Grad jenen von Levico, Roncegno, Srebrenico und Baden-Baden gleich. Die Akademie der Wissenschaften in Wien stellt im selben Jahr die Radioaktivität der Mitterbader Quellen fest. Um 1900 wurden nach Dalla Torre 360.000 Flaschen Mineralwasser in Mitterbad abgefüllt.

Badearzt Christoph von Hartungen

Von 1853 bis 1919 gehört das Kurbad der Familie Kirchlechner aus Meran, denen wir zu dieser Zeit auch auf Schloss Leberberg begegnen. Es war vom 1. Mai bis Anfang Oktober geöffnet. Als Badearzt wirkte dort der hochgeschätzte Natur- und Seelenarzt Christoph Hartung von Hartungen (1849–1917). Der gebürtige Wiener war ein Sohn des Arztes Erhard Hartungen, der 1867 mit dem Prädikat „von Hartungen“ in den Adelsstand erhoben wurde. 1873 promoviert Christoph zum Doktor der Medizin, bildet sich daneben aber auch auf dem Gebiet der Homöopathie und der Naturheilkunde aus. 1888 eröffnet er im damals noch österreichischen Riva am Gardasee das Sanatorium von Hartungen. Die erste Natur- und Wasserheilanstalt der Monarchie wird bald zum Treffpunkt bekannter Au-

toren, Künstler und Wissenschaftler. Auch Aristokraten und Vertreter des gehobenen Bürgertums unterziehen sich den von Hygiene, Diätetik und Naturheilkunde geprägten Therapien des Modearztes, der von vielen seiner noblen Patienten wegen seiner individuellen, ganzheitlichen Heilkunde geradezu als „Messias“ verehrt wird. Zu seinem Patienten- und Freundeskreis zählten u.a. die Schriftsteller Heinrich und Thomas Mann, Peter Rosegger, Karl May, Franz Kafka, Christian Morgenstern, der Philosoph Rudolf Steiner, der Maler Franz von Defregger, die Schauspielerin und Kaiserfreundin Katharina Schrott, Bühnenstar Alexander Girardi, Sigmund Freud, Sebastian Kneipp und zahlreiche Angehörige des europäischen Hochadels von den Hohenzollern, Lichtenstein bis zu den österreichischen und belgischen Herrscherhäusern.

1904/06 erbaute Christoph von Hartungen in St. Nikolaus aus Zirbelholz die Villa „Hartungshausen“. 1906 übergab er das Sanatorium am Gardasee seinen Söhnen Erhard und Christoph und übersiedelte in die damals auf dem Höhepunkt ihres Glanzes stehende Kurstadt Meran. Christoph Hartungen verstarb am 15.4.1917 in Terlan und wurde in der Hartungsschen Familiengruft in Arco beigesetzt.

Thomas und Heinrich Mann im Mitterbad

Zu den engen Freunden Hartungen zählten die Brüder Heinrich und Thomas Mann. Heinrich Mann beschreibt Christoph von Hartungen 1902 in einem Brief: „Er ist ein wirklicher Arzt, also von einer sehr seltenen Gattung. Eine Persönlichkeit, die auf andere übergreift, nach allen Seiten austeilend, aufrichtend, fördernd und selber beglückt durch das Gefühl ihrer Wirkungen. Er wird sie auf wienerische Art mit betäubender Liebeshuld geistig vergewaltigen, daß kein Besinnen auf die Krankheit mehr freisteht.“ Später liefert der Schriftsteller ein lebensnahes Portrait des Arztes:

„Ein Fünziger mit gestutztem weißen Bart, einmal verbauert, einmal ein eleganter Wiener Doktor, Frauenjäger wie die Genies seiner Art. Er kann schrecklich herabgestimmt werden, aus dem Tiefsten ist er heiter. Er war der Mann, der atmen lehrte, in seiner Gewißheit über die Erregungen der körperlichen Mitte.“

Wie sein Bruder Heinrich weilte auch Thomas Mann im Mitterbad. Im Jahr 1900 beschreibt er in einem Brief an seinen Freund Paul Ehrenberg die Anreise und den Aufenthalt: „Wir sind am 10. Juli von München abgereist und kamen abends in Bozen an, einer pittoresk gelegenen, heißen kleinen Stadt, die voll von Fremden u. daher ganz unterhaltend ist. Wir übernachteten dortselbst und reisten am nächsten Morgen mit der Meraner Lokalbahn weiter bis Lana, einer kleinen Station zwischen Bozen und Meran, von wo wir einen dreistündigen, wunderschönen Weg ins Gebirge hinein zu Pferde zurücklegten. Ich ritt ein Schlachtross von sagenhaften Körperbau, aber mit dem Temperament eines Faultieres und den Launen eines unausgeschlafenen Esels. Indessen schließlich langten wir doch wohlbehalten in Mitterband an. Es lebt sich gut und erholsam hier. Die Kuranstalt liegt ganz einsam inmitten einer wirklich prachtvollen Berglandschaft, ein Sturzbach verursacht drunten im Tal ein ungeheuer besänftigendes Geräusch, und man führt das rationellste und auffrischenste Leben, das sich denken lässt. Wir hausen sozusagen nahe den Wolken, manchmal sogar in den Wolken, was doch gewiß romantisch ist. Täglich sind wir ungefähr 10 Stunden in der freien Luft-1000-Meter-Höhenluft, frisch, rein, aromatisch und haben schon ein paar ganz stattliche Anstiege hinter uns. Aber das sind bloß Vorübungen. Nächstens kommt eine Gipfelbesteigung und später, als Hauptcoup, eine veritable Gletscherpartie an die Reihe. Gell, da schaugst! Ich werde wahrscheinlich bis Ende nächsten Monats hierbleiben“. Sogar ein elfstrophischer



ges Gedicht „verbrach“ der Autor der „Buddenbrocks“ und des „Zauberberges“ über seinen fünfwöchigen Aufenthalt im Mitterbad. Darin schildert er den Tagesverlauf im Kurbad.

Hier einige Auszüge davon:

*„Nun will ich heben an
von Mitterbad will ich sagen
und wie sich dort 5 Wochen lang
mein Leben zugetragen.*

(...)

*Drauf bin ich mit Nagelschuhen und
Stab*

*im Hochwald spazieren gegangen,
an den Ruhebänken da und dort
die lieblichsten Verse prangen.*

*Um 12 ein halb Uhr table d'hôte
zwei Gänge und süße Speise.*

*Ich muss die Küche von Mitterbad
loben in jeder Weise.*

*Off stiegen auf die Berge wir
zum Wohle unsrer Lungen.*

*Die Laugenspitze erklommen wir da
Mit dem Doctor von Hartungen.*

*Am Nachmittag ward dem Kegelspiel
die allereifrigste Pflege.*

*Nur einmal nahm ich Teil daran
dieweil ich sonst zu träge.*

*Um 7 Uhr ward zur Nacht gespeist.
Ein Fleischgericht nebst Käsen.*

*Auch diese Mahlzeit ist auf mein Wort
stets lobenswerth gewesen.*

*An Kaisers Geburtstag war ein Fest-
bankett.*

*Es gab die schönsten Girlanden
und Fräulein Bertha erschien in weiß
was ihr sehr gut gestanden.*

*Am Abend war großes Feuerwerk.
Welch patriotisches Knallen
zumal die Raketen haben mir
ganz ungemein gefallen.*

*Der Aufenthalt in Mitterband
ist jedem zu empfehlen.*

*Mich hat er gelobt und frisch gestärkt
den Leib und auch die Seelen.*

*Nun geht es an ein Lebewohl.
Mir wird wohl weh und bange,
ich bin benannt Herr Thomas Mann
und weiß ein Theil vom Sange.*

Das Mitterbad im Verfall

Nach dem 1. Weltkrieg begann der Stern des vorher so berühmten Heilbades langsam aber stetig zu sinken. Ab 1946 wird das Mitterbad von den

Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzens von Paul geführt, als zeitweiliger Besitzer scheint auch der seinerzeit bekannte Holzhändler Joseph Hillebrand auf. 1971 wird der Badebetrieb eingestellt. Die ehemaligen Badehäuser bestehen zwar noch, befinden sich jedoch in baufälligem Zustand. Etwas besser erhalten ist die Cosmas und Damian – Kapelle. Eine erste Badkapelle wird in Mitterbad 1716 erwähnt. Von ihr hat sich noch ein (deponiertes) barockes Altarbild erhalten. Um 1840 wurde eine neue Kirche mit rechteckigem Chor und eingezogener Rundapsis erbaut, welche 1950/51 um das heutige Langhaus mit Dachreiter und vorgesetzten Portikus erweitert wurde. Das Kircheninnere schmückte Johann Baptist Oberkofler 1951 mit einer Herz-Jesu-Darstellung am Chor und einer Muttergottes und dem Lamm Christi am Triumphbogen. Das Glöcklein von 1636 soll aus der Sebastian Kapel-

le von St. Pankraz stammen. An der „Bismarck-Promenade“ wurde 1952 eine Marienkapelle errichtet, wo eine 1911 von Anton Santifaller geschnitzte Pieta` aufgestellt ist.

Mitterbad heute

Heute bietet das Mitterbad einen traurigen Anblick: die ehemaligen Badehäuser sind völlig verwahrlost und stellen in ihrem jetzigen Zustand ein Sicherheitsrisiko dar. Auch die Badkapelle neben der majestätischen Linde verfällt trotz der wiederholten Erhaltungsmaßnahmen der Pfarre St. Pankraz und des örtlichen Heimatpflegevereines immer mehr.

Eine Sicherung des Baubestandes dieses weit über die Landesgrenzen hinaus berühmten Heilbades ist dringend notwendig. Danach könnte ein Kulturweg das kürzlich von der Gemeinde St. Pankraz erworbene „Häusl am Stein“ mit diesem einmaligen Denkmal aus der Blütezeit des Südtiroler

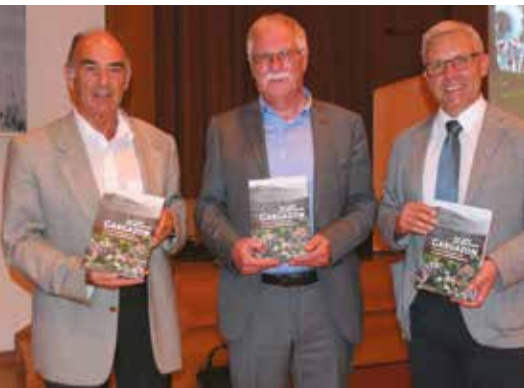
Kurtourismus verbinden. Die dazwischen befindliche Staumauer des Stallbach-Stausees bietet sich an, um auch dieses wichtige Kapitel der Ulterer und Südtiroler Stromgeschichte zu dokumentieren. Da alle drei Denkmäler mit Wasser zu tun haben, wäre es wohl möglich, einen Teil der Umweltgelder der Gemeinde St. Pankraz für ein derartiges Kulturprojekt zu verwenden, dessen Verwirklichung für das schöne Ultental eine zusätzliche Attraktion darstellen würde. Vielleicht ist auch die Alperia gerne bereit dieses Projekt im Ultental zu unterstützen, wo mit rund 500 Millionen Kilowattstunden zehn Prozent des Südtiroler und ein Prozent des italienischen Stroms produziert wird.

Christoph Gufler

Quellen:

- Tarneller Josef: Die Hofnamen im Burggrafenamt und in den angrenzenden Gemeinden, Wien 1911
 Wolkenstein, Marx Sittich von: Landesbeschreibung von Südtirol, Innsbruck 1936
 Steub Ludwig: Drei Sommer in Tirol“, Bd. 3 Stuttgart 1871
 Staffler Johann Jakob: Das deutsche Tirol und Vorarlberg, Bd. 2 Innsbruck 1847
 Staffler Reinhold: Der maria-theresianische Kataster 1777, in: St. Pankraz, Lana 2010
 Laimer martin: Sakrale Baudenkmäler, in: St. Pankraz, Lana 2010
 Weber Beda: Meran und seine Umgebung, Innsbruck 1845
 Gufler Christoph: Lana und Umgebung, Bozen 2016
 Oberthaler Gottfried: Das Ultental und seine Bäder, Bozen 1987
 Riedl Franz Hieronymus: Heilbäder und Heilwasser in Südtirol, Bozen 1979
 Ders.: Das Mitterbad in Ulten, in „Reinichls Volkskalender“ 1978
 Delle Cave, Ferruccio: Südtirol. Ein literarischer Reiseführer, Bozen 2011
 Hartung Erhard: Dr. Christoph Hartung, ein bedeutender Homöopath der ersten Stunde, Nürnberg 1998
 Tonelli Albino: Ai confini della Mitteleuropa. Il Sanatorium von Hartungen di Riva del Garda – Dai fratelli Mann a Kafka gli ospiti della cultura europea, Trient 1995
 Jaspers Willi: Zauberberg Riva. Berlin 2011
 Seckelmann Klaus Dieter: Das Sanatorium Hartungen in Riva. In: Südtirol in Wort und Bild. Nr 4, 1970
 Lechner Eva: Heilende Wasser, Bozen 2007

Ein „Lesebuch“ über Gargazon



Kürzlich fand im vollbesetzten Raiffeisensaal von Gargazon die Vorstellung des neuen Dorfbuches „Gargazon. Das Dorf an der Etsch“ statt. Die Publikation wurde vom Bildungsausschuss Gargazon mit Unterstützung der Gemeinde Gargazon herausgegeben. Autor des 300 Seiten umfassenden Buches ist der Lananer Heimatkundler Christoph Gufler. Der Vorsitzende des Bildungsausschusses Dr. Rudolf Bertol-

di und Bürgermeister Armin Gorfer zeigten sich bei der Buchvorstellung erfreut über das gelungene Werk und dankten dem Verfasser Christoph Gufler für seine umfangreiche Arbeit. Herausgekommen sei ein Werk, das sich durch seine gute Lesbarkeit auszeichne. In zahlreichen kurzen Abschnitten wird anhand erstmals aufgearbeiteter historischer Quellen das faszinierende Puzzle eines Gemeinwesens präsentiert, das jahrhundertlang vom Kampf gegen die Überschwemmungen der Etsch geprägt war um schließlich zu einer der führenden Obstbaugemeinden des Landes aufzusteigen. Zahlreiche Berichte von Zeitzeugen dokumentieren das schicksalhafte 19. und 20. Jahrhundert aus der Sicht des „kleinen Mannes“. So bietet dieses Lesebuch über Gargazon höchst spannende Einblicke in die Entwicklung des Etschtales und unseres Landes.

Die Falschauerbrücke in Lana

Oberlana bildet einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt im Etschtal. Hier treffen sich seit der Vorzeit die Wege aus dem Nonsberg und dem Ultental mit den Verkehrswegen im Etschtal. Die Brücke über den Ultner Talfluss, die Falschauer, stellte die einzige Verbindung zum westlichen Siedlungsgebiet mit Ulten, Tschermers und Marling dar. Vieles spricht dafür, dass diese Flussüberquerung auch als Seitenast zur Haupttransitroute längs der Etsch genutzt wurde und über Forst die Verbindung zum Vinschgau und Reschenpass herstellte.

Die Holzbrücke

Bis 1912/13 wurde die Falschauer mittels einer Holzbrücke überquert, welche immer wieder vom reißenden Wildbach weggeschwemmt wurde. Die Weiler am Eingang ins Ultental Gegend, Pawigl, Martschein und Guggenberg waren verpflichtet durch die kostenlose Lieferung von „Ensen“ (Langhölzer) zum Wiederaufbau der Brücke beizutragen. Auskunft darüber gibt eine Urkunde von 1557, welche sich heute im Archiv des Südtiroler Obstbaumuseums in Lana befindet. In dieser „Kundschaft, die Hans Praun zu Lana, im Gericht Stein unter Lebenberg, derzeit Richter allda“ aufnimmt, berichtet „Peter Egmann in der Gögendt in Ausserwerch Gerichts Ulten sesshaft, er sey ungefähr 70 Jahr



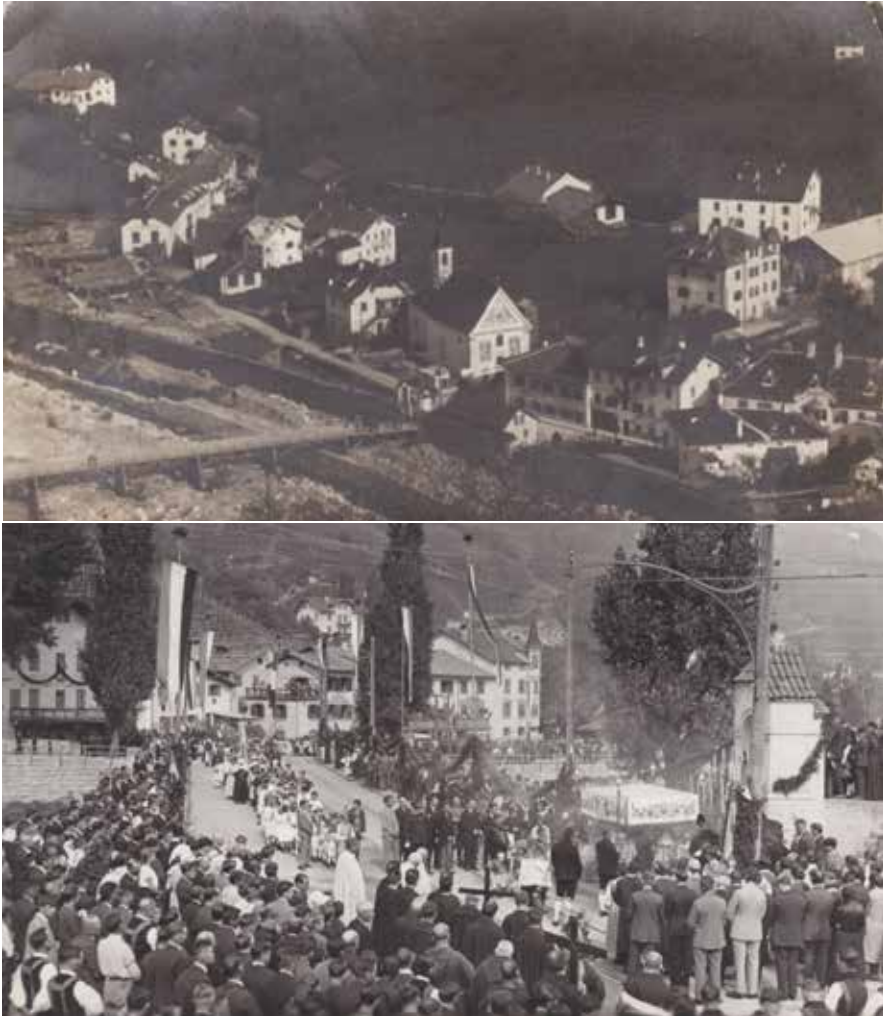
alt und haus nunmalen in die 32 Jahr beim Egmann, derhalb sey ihm guet innegedenkt, daß die Gögner einen Ensen zu stellen haben..“. Alle Zeugen bestätigen, dass „wann mann Ennsen zu der Prugg am Gruess (Gries) über die Valtschauer bedürffig gewest, daß die ab Pabigl ainen, desgleichen die Gegener auch ein Ennsen darzue on widerred geben haben“. Wurde die Brücke „weckhfiert“, und konnte man die „Ennsen“ oberhalb des „Rauchenpichl zu Purgstall“ finden, so mussten die Villener sie zurückbringen; schwammen sie weiter abwärts, so waren „sy Pabigler, auch Gögner, Marscheiner und Guggenperger jedenthail ainen ennsen widerumb herzugeben schuldig“. Allerdings scheinen die Berger nicht immer gerade das beste Holz geliefert zu ha-

ben. Ende des 18. Jahrhunderts stellt der Zimmermann Mathiasen Halder fest, dass die „Enns Paumb faull und untauglich“ seien, woraufhin die Interessentschaft Vill die Pawigler und Gegender auffordert neue Ennsen zu liefern. 1725 wird die Länge der Brücke mit sechs Klafter (ca. 12 m) angegeben. Auch im 19. Jahrhundert musste die Falschauerbrücke mehrmals neu errichtet werden, so 1816/17, 1824, 1890.

Technik-Denkmal - Falschauerbrücke

Erst kurz vor dem Ausbruch des 1. Weltkrieges wurde die Holzbrücke durch die heute noch bestehende Betonbrücke ersetzt. Damals erlebte Tirol einen großen Aufschwung. Davon war auch Lana betroffen. „Allerwege rüstet Lana zum Übergange in eine neue Epoche“, heißt es im 1906 erschienenen Führer von Lana, und die „Meraner Zeitung“ schreibt im selben Jahr: „Lana scheint eine Brutstätte für Energie und Tatkraft zu sein“. Was den Autoren dabei vor Augen schwebte, war noch nicht die 1912 als eine der ersten Personenseilbahnen der Welt erbaute Vigljoch-Bahn, wohl aber einige andere für die damalige Zeit revolutionäre Neuerungen. 1903 errichtete Ing. Luis Zuegg in der Gaulschlucht ein Elektrizitätswerk, das viele Haushalte, seine neu-





Gründerzeitvillen in Meran/Obermais 1909/10 auch den repräsentativen Umbau des Deutsch-Ordens-Konventes durchführte. Der Gemeindevorstand von Lana beschließt am 5.4.1913. Der Bau der neuen Falschauerbrücke wird mittels Beschluss des Gemeindevorstandes am 31.4.1913 an die Firma Ast und Compagnon in Innsbruck laut Offert vergeben. Die Pflasterung derselben mit Holzwürfeln wird dem Baukomitee übergeben. Der Lananer Baumeister Alois Carli errichtete die Fundamente. Die Betonbrücke erhielt eine Gesamtbreite von 12,40 Meter. Sie ruht auf zwei starken Pfeilern und drei knapp 18 Meter langen Spannbögen. Zugleich mit dem Brückenbau wurden am linken Falschauerufer in der Nähe der 1906 erbauten Trambahn Lana – Meran die Stationsbauten für die Trambahn nach Burgstall errichtet, nachdem man den Bauplatz mit 20.000 Kubikmetern Bachgeröll aus der Falschauer aufgeschüttet hatte.

Christoph Gufler

Quellen:

Archiv Südtiroler Obstbaumuseum, Nachlass Eduard Gruber

Gufler Christoph: Lana und Umgebung, Kunst-Kultur-Geschichte, Bozen 2016

Staffler Reinhold: Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte von Lana und Umgebung, Dissertation Innsbruck 1981

Fotos: Archiv Christoph Gufler

gegründete „Pappenfabrik“, die 1906 als erste Straßenbahn Tirols erbaute Trambahn Lana-Meran und das im selben Jahr eröffnete mondäne Hotel Royal (heute Rathaus) mit Strom versorgte. 1907 wurden die Fahrstraßen nach Meran und ins Ultental ausgebaut. Seit 1908 verarbeitete man in der „Pappenfabrik“ zwischen 30.000 und 60.000 Kubikmeter Holz, das größtenteils aus dem Ultental kam. 1912 nahm die Schwebebahn auf das Vigiljoch ihren Betrieb auf. 1913 wurde mit der Tram- und Güterbahn Lana – Burgstall die Verbindung zum internationalen Gäste- und Warenverkehr hergestellt. Dies war die Geburtsstunde der neuen Brücke über die Falschauer. Am 2.12. 19012 beschloss der Lananer Gemeindevorstand „über die Falschauer eine Betonbrücke mit 8 m Fahrbreite, außerdem auf jeder Seite einen Gehsteig mit 2,20 m minimale Breite in möglichst kürzester Zeit zu erbauen,

sodaß eine Geleisanlage für die Elektrische Bahn Lana-Burgstall angelegt werden kann“. Die Brücke wurde vom Meraner Architekten Anton Pardatscher projektiert, der neben mehreren

Rai Südtirol: neue Sendereihe über „Südtirol unter Strom“

Der Kirchturm im Reschen-Stausee, die umgestürzten Hochspannungsmasten der Herz-Jesu-Nacht 1961, der SEL Skandal - die Stromgewinnung in Südtirol hat eine wechselhafte Geschichte. Die Stromproduktion ist "Südtirols zweitgrößte Ressource - nach der Natur- und Kulturlandschaft", sagt Christoph Gufler, der ein Buch darüber geschrieben hat. Der ehemalige Bürgermeister von Lana erzählt diese Geschichte in der mehrteiligen Radio-Reihe „Südtirol unter Strom“, nachmittags um 14.40 Uhr in



der Sendung „von zwei bis fünf“ sowie am Vormittag im „Treffpunkt“. Insgesamt werden 36 Folgen zu hören sein von der k.u.k. – Zeit bis heute.

Franz Wegers Erinnerungen an Maria Geburt im Kriegsjahr 1918

Am 8. September 1918 (also kurz vor Kriegsende) schickt Franz Weger einen Brief (Feldpost 481) zu den Seinen nach Lana, in welchem sich folgendes von ihm verfasstes Gedicht über die Maria Geburtsprozession in Lana befindet:

Maria Geburt

Maria Geburt! Als schönster Tag galt'st du daheim im Frieden.
Ein solches Fest ist einmal nur im Jahre uns beschieden.
Alles Beste war grad recht den Tag uns zu verschönen:
am Abend schon, da klingt's und kracht's dass die Wände dröhnen.
Rauhe Böller mischen mit dem Echo sich zum Bunde:
wecken zeitlich früh uns auf, noch in finst'rer Stunde.
In die Kirche wallen schon die Leute zu den Messen,
finden auch im Beichtstuhl dort für jede Schuld Vergessen.
Am hellsten strahlt die Sonne heut auf buntgeschmückten Straßen:
als wollte sie das schöne Fest in purem Golde fassen.
Gleich beginnt die Prozession! Das künden uns die Glocken;
von allen Türmen hörst du sie jubeln und frohlocken.
Eine Fahne siehst du hoch über die Dächer ragen:
die Schutzengel Statue folgt, von Jünglingen getragen.
Bald folgt im Medailenschmuck auf schönen Seidenbändern,
die Königin des Rosenkranz in herrlichen Gewändern.
Und der heil'ge Sebastian Märtyrer für den Glauben,
Sankt Joachim und Anna, dann Sankt Urban mit den Trauben.
Riesenfahnen, farbenbunt aus schwerer, reicher Seide:
mit ihren Flammen spielt der Wind, den Trägern nicht zur Freude.
Tritt für Tritt, die Seidenlast soweit herum zu tragen,
mit einem Arme aufgestemmt, darf nur ein Starker wagen.

Schmuck und Blumen über-
reich taten sie verwenden
die Königin des Skapuliers zu
zieren aller Enden.

Festliche Standarten weh'n, es
folgen die Vereine.

Fürs Mitgehn gibt es frisches
Brot und auch kühle Weine.

Es darf der Schützen bunte
Reih' man keinesfalls vergessen,
darin kommt der Fahnschwin-
ger drauf gewichtig, ernst, ge-
messen.

Schlicht das Gnadenbild nun
schwebt über dem Gedränge,
dahinter hört man die Musik und heilige Gesänge.

Tausend Engel schweben mit dem Herrn in Brotgestalten;
segnend zieht er durch den Ort von Priesterhand gehalten.

In Feld und Flur, auf Reb und Baum, seh'n wir seinen Segen,
betend wollen unsern Dank, wir ihm zu Füßen legen.

Nun waltet nach die Kinderschar, die Er so sehr geliebet
und deren Herzen unschuldsvoll kein Sündenhauch getrübet.

O! Wie lieb der Engel dort die Schäfer führt und leitet,
mit Helm und Flügeln angetan und alle schön gekleidet.

Bekränzte Jungfrau'n tragen die Unbefleckte Empfängnis.

Aller Hoffnung, Hilf und Trost in menschlicher Bedrängnis.

Es gehen zum Schluss, in großer Zahl, die Mädchen und die Frauen,
die ihr Fleh'n und Bitten heut auf Maria bauen.



Zeichnung von Franz Weger zum
Gedicht, 8. September 1918.

Reizvoll war der prächt'ge Zug; nun lass
uns eiligst gehen,

damit wir noch beim Liseklas das Fahnl-
schwingen sehen.

Labsal fordert auch der Leib: drum wol-
len wir ihn stärken,

zuviel des Schönen gibt's ja heut, kann
mir nicht alles merken.

Ach, sieh noch die Böller dort, das will ja
nimmer enden!

Wieviel Pulver mögen sie wohl heut
dazu verwenden.

Nochmals denk' ich der Prozession der
Statuen und Fahnen -

und jeder sagt: ja sowas sieht man wirk-
lich nur in Lanen!

Als Nachwort schreibt Vater noch: „Aus
der Traum! Ich schreck empor,

von dem papiernen Wüste der Arbeit
- denn ich schreibe ein Verzeichnis der

Verluste. (der verstorbenen Kameraden)
Zusammengestellt vom Sohn Anton Weger

Das Maria-Geburtsfest-Komitee und die Pfarrei Lana laden herzlich ein zum **Fest Mariä Geburt**

Samstag, 1. September

17.00 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern

Neu: 17.15 Uhr **KRÄUTERWEIHE** in der St.-Johann-Kirche

Sonntag, 2. September

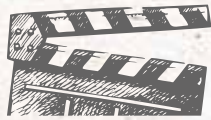
7.00 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern,
Weckruf der Bürgerkapelle über den Gries

8.00 Uhr **HOCHAMT** in der Kapuzinerkirche

9.00 Uhr **PROZESSION** mit 4 Evangelien, Böllern, nach dem
Schlusseggen Fahnschwingen (Kapuzinerkirche,
Griesplatz, Falschauerbrücke)

16.00 Uhr **MARIENANDACHT** in der Kapuzinerkirche, anschließend
zieht die Bürgerkapelle zum Fahnschwingen an die
Falschauerbrücke

17.00 Uhr Ave-Maria-Läuten, Böllern, anschließend Konzert der
Bürgerkapelle am Rathausplatz



Das Maria-Geburtsfest-Komitee in Zusammenarbeit mit Rai Südtirol lädt herzlich ein zur **Premiere der Reportage**

Mariä Geburt in Lana Vorbereitungen für ein kirchliches Fest

Regie: Günther Haller

Textredaktion: Margot Schwienbacher

Idee und Koordination: Simon Terzer

Donnerstag, 23. August 2018
20.30 Uhr, Kapuzinerkirche Lana

Vorprogramm:

Ausschnitt aus Luis Trenkers „Paradies Tirol - Meran“, 1973/74

Rolf Mandolesi, „Mariä-Geburt-Prozession in Lana“, 1976



MARKTGEMEINDE
COMUNE DI LANA



Schwestern des
Deutschen Ordens
Provinz Südtirol, Lana



Brüder des
Deutschen Ordens
Provinz Südtirol, Lana



Pfarrei
Maria Himmelfahrt
Lana



Familien des
Deutschen Ordens
„Ballei an der Etsch und im Gebirge“



HEIMATSSCHUTZVEREIN
LANA

Wir danken allen, die zur Filmreportage beigetragen haben

Akribisch haben der Filmemacher Günther Haller und der Schriftführer des Maria-Geburtsfest-Komitees Simon Terzer letztes Jahr die über Wochen sich ziehenden Vor- und Nachbereitungen des Maria-Geburtsfestes sowie die kirchlichen Feiern dokumentiert. Es entstanden mit den Kameraleuten Max Ruggera, Marco Polo und Gerhard Pichler über 26 Stunden Filmmaterial, das dem Komitee zur Verfügung steht. Daraus hat Günther Haller mit dem Schnitttechniker Klaus Roman, dem Grafiker Emanuel Fürhapter, dem Sprecher Günther Götsch und der Textredakteurin Margot Schwienbacher eine 30-minütige Reportage

in Zusammenarbeit mit Rai Südtirol erstellt, die nach der Premiere am 23. August und vor Maria Geburt am 27. August um 20.20 Uhr auf Rai Südtirol ausgestrahlt wird. Neben den oben angeführten Hauptsponsoren haben auch die an der Prozession beteiligten Lananer Vereine mit kleineren und größeren Spenden diese Filmdokumentation unterstützt: Bürgerkapelle, Bauernbund Ortsgruppe, Katholische Frauenbewegung, Bäuerinnen Ortsgruppe, Kapuzinerchor, KVV Ortsgruppe, Pfarrchor und Schützenkompanie „Franz Höfler“. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott für die finanzielle Unterstützung. Rolf Mandolesi aus Meran, der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Moviemann Productions GmbH in St. Wolfgang und pixel world GmbH in München danken wir für die

Zur-Verfügung-Stellung der Filme im Vorprogramm. Audio electronic des Erwin Wegleiter sagen wir jetzt schon danke für die Technik am Premierenabend. Simon Abler mit Team „Die Farm“ hat dankenswerterweise die Grafik für die Einladungen erstellt und die Druckerei Gruber diese kostenlos gedruckt. Ein besonderer Dank gilt Günther Haller, der sich auf dieses „Abenteuer“ eingelassen hat.

Maria-Geburtsfest-Komitee

Foto Kofler, Lana



Prozessionsordnung Maria Himmelfahrt - 15. August

(Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Niederlana, Auszug um 9 Uhr)



Vortragekreuz
 Gläubige (ev. Buben)
 Skapuliermuttergottes
 Gläubige (Männer, auch Familien)
 Männerfahne (grün-rot)
 Lautsprecher
 Gläubige (auch Familien)
 hl. Sebastian
 Schützenkompanie
 Herz-Jesu-Fahne (rot-weiß)
 Bürgerkapelle
 Pfarrchor
 Ministranten und Lautsprecher
 Allerheiligstes unter Himmel
 Grafen Brandis, Gemeindevertretung
 und Pfarrgemeinderat
 Gläubige (Frauen, ev. Mädchen)
 Lautsprecher
 Hl.-Kreuz-Fahne (rot-grün)
 Gläubige (Frauen, ev. Familien)
 Familien dürfen sich auch vor und
 nach der Männerfahne einreihen.

Prozessionshimmel für Niederlana - Spender für das „Aufrichten“ gesucht

Die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt besaß einen großen Himmel mit rotem Stoff und Quasten an den Seitentüchern aus der Mitte des 18. Jahrhunderts und einen dazugehörigen roten Ornat. Davon haben sich nur mehr die vier Stangen und das Dach erhalten, die Seitentücher sind verloren. Der rote Ornat (Rauchmantel, 2 Leventröcke) wurde leider in jüngerer Zeit zu einem Messkleid umgearbeitet. Spätestens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam es zur Anschaffung eines neuen, weißen Prozessionshimmels mit aufwändigen Stickereien an den Seitentüchern, die mit einer gewellten Fransenbordüre abschlossen. Diese Stickereien wurden um 1930 auf neue, unten nun gerade verlaufende Tücher umgenäht, da der Seidenstoff rasch zerschlissen war. Mitte der 1930er Jahre schaffte Dekan



Himmelfahrt Mariens von Matthias Pufßjäger, 1682, in der Pfarrkirche in Niederlana.

Alfred Delucca einen weiß-goldenen Prozessionshimmel wohl für die Hl.-Kreuz-Kirche an. Dieser ist bei Fronleichnam, Herz Jesu, Maria Himmelfahrt und Maria Geburt in Verwendung. Zu Maria Himmelfahrt muss er eigens nach Niederlana transportiert werden, worunter die Haltbarkeit leidet. Nachdem die Seitentücher für den weißen Himmel von Niederlana wieder gefunden worden waren, entschloss sich die Pfarrei diesen für das Patroziniumsfest zu Maria Himmelfahrt (15. August) in der Pfarrkirche in Niederlana zu verwenden.



Prozessionshimmel nach dem ersten Aufbau (vor Restaurierung).



Abgenützte Stangenenden im Depot hinter der Orgel (vor Restaurierung).

Die stark abgenutzten Stangen werden vom Restaurator Karl Hofer in Partschins restauriert (Vergoldung, roter Anstrich) und mit einem Blech zum Schutz vor Abnützungen am Himmeldach versehen. Eine Einrast-Stahlfeder am Dach und Häkchen für die Seitentücher waren zu erneuern. Schneiderin Burgl Nock flickte die Seitentücher und das Schutztuch für das Dach. Die Oberseite desselben versah Tapezierer Gottfried Ladurner mit einer neuen Abdeckung und reinigte die Stoffunterseite. Auf eine Stoffrestaurierung wurde vorerst verzichtet, trotzdem sind für die anderen Arbeiten Kosten in Höhe von 2.500 Euro zu erwarten. Es ergeht vor allem an die Niederlananer der Aufruf, sich an der Restaurierung „ihres“ Himmels zu beteiligen. Konto der Pfarrei Lana: IBAN IT 43 I 08115 58490 000301014455, Stichwort „Himmel Niederlana“. Spenden nimmt auch die Pfarrkanzlei entgegen. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zum Niederlananer Prozessionshimmel.
 Pfarrei Maria Himmelfahrt Lana
 (alle Fotos Simon Terzer)



Ausschnitt aus einem Seitentuch. Die Stickerei aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, der Stoff um 1930 erneuert.

Fresken an der Pfarrkirche in Niederlana - Restaurierungen werden fortgesetzt



Der große Hl. Christophorus, Patron der Reisenden, in stark verwittertem Zustand über dem Chorfenster. (alle Fotos Stefan Wörz)

Nachdem im letzten Jahr die Freskenbilder kleiner hl. Christophorus und Verehrung des Altarsakramentes im Chorbereich restauriert wurden, werden nun die Arbeiten an den weiteren Außenfresken fortgesetzt.

Restaurator Stefan Wörz wird das Fresko des großen Christophorus über dem Chorfenster reinigen, ältere, unsachgemäße Renovierungen ablehnen, die Schichten festigen und Fehlstellen schließen. Die Arbeiten mit dem Auf- und Abbau des Gerüsts sollen bis Maria Himmelfahrt, dem Patrozinium der Pfarrkirche, abgeschlossen sein. Nachdem das Denkmalamt auch zu einer Restaurierung der an der Sakristeiaußenmauer angebrachten Epitaphe der Pinggera (Westseite) und der Spergser/Weiss (Ostseite) riet und Beiträge zugesichert hatte, wird Restaurator Hubert Mayr diese Arbeit übernehmen. Beide Fresken sind durch Farbabsplittungen, Hohlstellen und Salzausblühungen sowie Schmutz beeinträchtigt. Die Kosten für die Renovierung des großen Christophorus betragen 9.400 Euro und jene für die beiden Epitaphe



Grabmal für Valentin Spergser (+ 1778), Müllermeister an der Schönmühle (= Guggermüller in Mitterlana) und seine Frau Maria Weiss (+ 1766) an der Ostwand der Sakristei.



Epitaph für Johannes Pinggera aus der Vill, wohl von Michael Tribus 1762 freskiert, Westwand der Sakristei.

4.000 Euro. Für die bisher eingegangenen Spenden bzw. die zugesagten Beiträge (u.a. außerordentlicher Beitrag der Marktgemeinde Lana) dankt die Pfarrgemeinde allen Wohltätern! Noch sind nicht alle Kosten gedeckt. Helfen Sie bitte mit, die Kunstwerke an unserer Pfarrkirche zu erhalten.

Konto der Pfarrei Lana: IBAN IT 43 I 08115 58490 000301014455, Stichwort „Fresken Niederlana“. Spenden nimmt auch die Pfarrkanzlei entgegen.
Pfarrei Maria Himmelfahrt Lana

Habsburgerfahne und Deutschordensfahne



Rechtzeitig zu den kirchlichen Feiertagen Fronleichnam und Herz Jesu mit Prozessionen konnten beim Denkmal für Erzherzog Eugen bei der Heilig-Kreuz-Kirche zwei neue Fahnen angeschafft werden. Auf Initiative von Albert Innerhofer vom Heimatschutzverein Lana wurde eine neue Habsburgerfahne in den Farben schwarz und gelb mit dem Doppeladler in der Mitte und durch Mesner Fr. Gerhard Kusstatscher O.T. die Deutschordensfahne mit dem schwarzen Kreuz in Auftrag gegeben. Diese Neuanschaffungen werden auch von diesen bezahlt. Diese zwei neuen Fahnen werden nunmehr an Feiertage bzw. bei Prozessionen bei dem vor einigen Jahren wieder errichteten Denkmal für den Deutsch- und Hochmeister Erzherzog Eugen von Österreich aufgezogen. Der Heimatschutzverein Lana ist nun für dieses Denkmal verantwortlich. Ein besonderer Dank gebührt auch Eduard Graber für die Bereitstellung der zwei neuen Fahnenstangen.



Entdeckt in Lana und Umgebung

Franzosenkugeln und Christophorussegen

Der hl. Christophorus

Der heilige Christophorus erfreute sich seit dem Mittelalter einer besonderen Verehrung. Er zählte zu den vierzehn Nothelfern und wurde in vielen Nöten angerufen, so bei Seuchengefahr (Pest) und Unwetter (Schutz vor Blitzen). Er ist der Patron der Reisenden und der Gärtner. Der historisch nicht dokumentierte Heilige trug der Legende nach das Christkind durch einen reißenden Fluss. So ist er auf zahlreichen Wandgemälden dargestellt, welche sich stets an den weithin sichtbaren Außenfassaden der Kirchen befinden und durch ihre ungewöhnliche Größe auffallen. Dies hängt mit dem einst weit verbreiteten (Aber) Glauben zusammen, wonach man an je-

nem Tag nicht stirbt, an dem man das Bildnis des heiligen Christophorus gesehen hat. „Qui mane videt, vespere ridet“, lautete ein vielzitatierter Spruch: Wer am Morgen das Bild des hl. Christopherus andächtig betrachtet, der kann am Abend lachen! Dieser Volksglaube ging so weit, dass sogar Mörtel von den Fresken abgeschabt wurde, was natürlich verboten war und gerichtlich geahndet wurde. So wird 1507 der Peter Weinbrenner zu Untervöls sogar zum Tode verurteilt „von wegen eines Bildes zu Sandt Christoff, das er tief mit einem Messer herausgestochen und den Mörtel mit heimgetragen“.

Christophousfresko als Zielscheibe

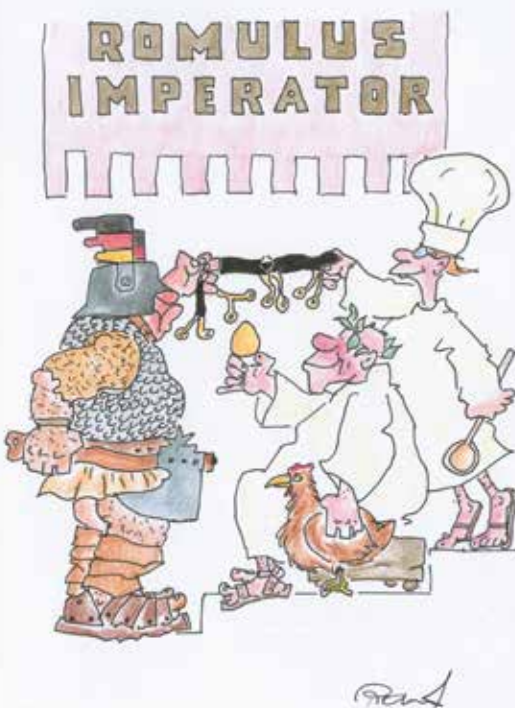
Auch an der Pfarrkirche von Niederlana ist der volkstümliche Heilige zu sehen und zwar gleich zweimal. Die Position der Wandgemälde an der von der Straße aus einsehbaren Ostseite des Chores und die großen Dimensionen des älteren der beiden zu Beginn des 16. Jahrhunderts angebrachten Gemälde bezeugen, dass der erwähnte Volksglauben auch bei uns verbreitet war. Dieses eindrucksvolle Wandgemälde in Niederlana weist aber noch eine weitere Besonderheit auf: im oberen Feld sind auf der Höhe der Kopfpartie des hl. Christophorus ein Dutzend kleine runde Löcher zu erkennen. Diese sollen der (Niederlanner) Volksüberlieferung nach von französischen Soldaten stammen, die im Jahre 1809 das Christophorusbild als Zielscheibe benützt hätten. Auch anderswo in (Süd-)Tirol weisen



Hl. Christophorus aus der Zeit um 1500 in Niederlana.

Heiligenbilder oder Kruzifixe Einschusslöcher auf, welche in diese Zeit zurückreichen sollen. In Lana finden wir solche noch beim Turmhelm in St. Anna. Die letzte Schlacht der Tiroler Freiheitskriege fand am 16. November 1809 am Segensbühel ober Meran statt, an der auch die Schützen aus Lana beteiligt waren. Sieben Tage später besetzte der französische General Vial Lana. Damals könnten die aufgrund der hohen Verluste auf höchste erzürnten französischen Soldaten die Schüsse auf den hl. Christophorus in Niederlana abgegeben haben.

Text und Foto: Christoph Gufler





Vom Wein im Burggrafenamt

Burggräfler Weinsorten II

Die zweithäufigsten Rotweinsorte, die im Burggrafenamt angebaut wird, ist nach dem Vernatsch der **Blauburgunder**. Der Burgunderkönig unter den Rotweinen wurde um 1860 erstmals auf Schloss Rametz oberhalb von Meran und am Thurnerhof des Erzherzogs Johann in Schenna angebaut. Von dort aus trat er seinen Siegeszug in Südtirol an. Der Blauburgunder gedeiht vor allem in mittelhohen, nicht zu heißen und zu trockenen Lagen ausgezeichnet und kommt dort den großen burgundischen Vorbildern ziemlich nahe. Im Burggrafenamt finden wir die besten Blauburgunder-Lagen in den höher gelegenen Weinbergen von Meran, Tschermers, Marling, Burgstall und Prissian. Die **Kellereigenossenschaft Meran Burggräfler** produziert ihren preisgekrönten Zeno Riserva aus Blauburgunder-Trauben, die auf 500 m Meereshöhe entlang des Tappeiner-Weges am Zenoberg gewinnt werden. Gegenüber liegen die bekannten Blauburgunderlagen von Schloss Rametz. Noch ein dritter Burggräfler

Rotwein darf nicht ungenannt bleiben: es ist dies der **Cabernet-Sauvignon** vom Castel Schwanburg in Nals und der Südtiroler Cabernet vom nicht weniger traditionsreichen Popp-Hof in Marling. Bis jetzt eine untergeordnete Rolle spielt im Burggrafenamt die zweite autochthone Rotweinsorte unseres Landes, der **Lagrein**. Mit 37 Prozent verfügt das Burggrafenamt auch über einen beachtlichen Teil an Weißweinen, die vor allem von der Weißburgundertraube und aus Sauvignon- Reben erzeugt werden. Größere Rebflächen des fruchtigen, grünlich bis hellgelben **Weißburgunders** mit seinem charakteristischen Apfelduft und der belebenden Säure gibt es in Naturns, Partschins, Tschermers, Meran, Nals, Tirol, Lana, Algund, Burgstall, Tisens und Riffian. Auch diese heute so beliebte Rebsorte gelangte durch Erzherzog Johann nach Südtirol (1852). 2014 wurde der in Sirmian ober Nals gewachsene Weißburgunder der **Kellereigenossenschaft Nals Margreid** zum besten Weißwein Italiens gekürt. Der Vinschgauer Weißburgunder „Son-



Weingut bei Reichnegg, Lana

enberg“ der Kellereigenossenschaft Meran Burggräfler erhielt 2013 die begehrten „Drei Gläser“ des Gambero Rosso. Zu den Spitzenreitern unter den Südtiroler Weißburgundern zählt auch der Helios vom **Weingut Kränzel** in Tschermers. Der feine, leicht aromatische Sauvignon mit angenehmer Säure und dem Duft nach frisch gemähtem Gras und Stachelbeere wächst im Burggrafenamt vor allen in Meran, Nals, Tschermers und Algund. Schlussendlich sei noch auf den Riesling Castel Juval vom Weingut Unterortl und dem Südtirol Vinschgau Riesling vom Weingut Falkenstein in Naturns hingewiesen, welche dem (Unter-)Vinschgauer Weinen alle Ehre machen.

Text: Ch. Gufler

MÖBEL **PICHLER** MOBILI

Neu eingetroffen!

ewe[®]

... und nicht irgendeine Küche

...nach Maß

Qualität und Service sind unsere Stärken




Andrianer Weg 14 - Terlan - Tel. 0471 257 001 - Fax. 0471 258 829 - www.moebelpichler.com

Erster Weltkrieg

die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“



1914, vor über 100 Jahren, brach der Erste Weltkrieg aus. Aus diesem Anlass wird in dieser Serie monatlich mit verschiedenen Beiträgen auf dieses Ereignis in „Lana – der Monatszeitschrift für Lana und Umgebung“ eingegangen und dazu historisches Fotomaterial veröffentlicht.

Dem Ende entgegen – das Jahr 1918 in Tirol (1. Teil)

Kürzlich hielt Oswald Überegger, der seit 2013 Direktor des Kompetenzzentrums für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen ist, zu diesem Thema einen sehr interessanten Vortrag, bei dem die wesentlichen Entwicklungen des **letzten Kriegsjahres 1918** in Tirol im Mittelpunkt standen. Während des Ersten Weltkrieges von 1914-18 kämpften unsere Vorfahren noch für Gott, Kaiser und Vaterland. Im Jahre 1918, vor 100 Jahren, gab es dann weder Kaiser noch Vaterland. Als im Sommer 1914 der Erste Weltkrieg begann, glaubte man auch in Tirol daran, in einen „gerechten“ und – vor allem – kurzen Krieg zu ziehen. Aus dem geplanten „Spaziergang nach Belgrad“ wurde bekanntlich ein **viereinhalb Jahre dauernder Konflikt**. Erst der **November 1918**, und nicht Weihnachten 1914, sollte einen Schlussstrich unter den Krieg ziehen – zumindest für jene, die ihn überlebt hatten und nicht in Kriegsgefangenschaft geraten waren. Je länger der Krieg dauerte, desto manifester wurde auch unter den Tiroler Soldaten das Aufbegehren gegen Militär und Staat. Die katastrophalen Lebensbedingungen an der Front und der schikanöse militärische Drill verdichteten sich zu einem omnipräsenten Gefühlsensemble, das auch die Tiroler Soldaten zunehmend gegen den Kriegsstaat aufbrachte – 1918 mehr denn je zuvor. Die Folge dieser steigenden Unzufriedenheit und Frustration waren vermehrte **militärische Verweigerungen**.

Aber nicht nur an der Front hatte der lange Krieg eine desillusionierende



Dynamik entwickelt. Auch um das Hinterland, das es angesichts eines globalen Krieges mit totalen Ansätzen im konventionellen Sinne gar nicht mehr gab, stand es nicht besser. Bei der seit Kriegsbeginn zu beobachtenden, kontinuierlichen Stimmungsver schlechterung handelte es sich um eine wechselseitige Entwicklung, die Front und Heimat gleichermaßen betraf. Der Zivilbevölkerung an der Heimatfront hatten der lange Krieg und die bereichsübergreifende Konzentration auf Armee und militärischem Erfolg arg zugesetzt. Es waren vor allem Mangelwirtschaft und Ernährungs misere, die den Kriegsalltag der Menschen fortschreitend verdüsterten.

Und nicht zuletzt hatten sich in **Tirol 1918** auch die Positionen in der nationalen Auseinandersetzung deutlich akzentuiert. Während aus Deutschti-

roler Perspektive alles Italienische mit dem vermeintlichen „Verrat“ des ehemaligen Dreibundpartners gleichgesetzt wurde, hatten im Trentino Internierungen, Verhaftungen, Verurteilungen und andere Schikanen die Bevölkerung gegen Militär und Staat aufgebracht. Oswald Überegger beschäftigte sich mit den zentralen Problemlagen, die das gesellschaftliche Leben in Tirol 1918 in prägender Weise konditionierten: soziale Radikalisierung, nationale Polarisierung und militärische Desintegration nahmen sich als jene vom Krieg verstärkten sozialen Entwicklungen aus, die im letzten Kriegsjahr ein „Weiter-so“ großteils verunmöglichten. Im Bild eine historische Ansichtskarte mit einem **k. k. Etappen** – Kommando während des Ersten Weltkriegs an der Südwestfront in Welschtirol, heute Trentino.

Text & Sammlung: Albert Innerhofer



Sir Edmund Hillary

Sir Edmund Hillary, born 1919 was the the legendary mountaineer, adventurer and philanthropist – whose familiar, craggy face beams out from the New Zealand \$5 note – is the best-known New Zealander ever to have lived. He is probably more widely known as the first human along with the Nepalese Sherpa mountaineer Tenzing Norgay to scale Mount Everest on 29th May 1953.



Hillary was a shy child who dreamed of adventure. A secondary-school ski trip to Mt Ruapehu, on New Zealand's North Island, gave him his first taste of the mountains. After graduating he worked in the family beekeeping business. He joined the Royal New Zealand Air Force in 1944, and began mountaineering, ascending 16 of New Zealand's tallest peaks. The culmination was climbing the south ridge of New Zealand's highest peak, Aoraki/Mount Cook.

In 1950 he toured Europe and climbed peaks in the Alps. The following year Hillary was a member of the first all-New Zealand expedition to the Himalayas. He then joined British expeditions in 1952 and 1953. Although they explored several Himalayan Mountains, Everest was the goal.

During the 1953 expedition, Hillary and Tenzing Norgay formed a tight team: As other mountaineers fell back, these two forged on. The expedition reached Everest base camp in March 1953 where their goal was to work slow-

ly to set up the next camp at the South Col of Everest, some 7890 m above sea level. From here the team of Hilary and Norgay would begin their final ascent to reach the summit of Everest. Leaving the South Col on 28th May, they reached 8500m and pitched a tent for the night. After first passing a 12m rock face, which has now been called the Hilary Step, at 11:30 am on 29th May the team of Hilary and Norgay reached the summit of Mount Everest, the highest point of Earth and in such gained worldwide fame.

It is remarked that Hilary, meeting his colleague George Lowe whilst descending the mountain, referred to the feat of scaling Everest as "Well George, we knocked that bastard off". From then on, Hillary made his living from public speaking, writing and undertaking further expeditions, inspiring global interest in mountaineering.

In the summer of 1956–57 Hillary led the Antarctic expedition to establish Scott Base. In 1960 Hillary was determined to help the impoverished Sher-

pas in the Khumbu region of Nepal, who had put so much effort into his expeditions. He established the Himalayan Trust, which built schools, airfields, bridges, clinics and hospitals in Nepal, and restored Buddhist monasteries.

In 1985 he became New Zealand's ambassador to India, a member of the Order of New Zealand in 1987 and a Knight of the Garter in 1995. Since 1992 New Zealand's \$5 note has featured Sir Edmund Hilary. He is the only living person to be featured on a bank note; usually this standard is for a head of state. In giving his permission is requested that Aoraki/Mount Cook and not Mount Everest be used as the backdrop.

Sir Edmund Hilary died in January 2008 of heart failure. His death was marked by the lowering to half-mast of flags on all New Zealand public buildings and the Scott Base in Antarctica. A full state funeral was awarded to him on 22nd January 2008. After Hillary's death, his work continued through the Himalayan Trust.

Thank you to Mike Julian from New Zealand for contributing to this month's English Corner.

JUXXL

Juli/August:
#gaulischgeile #skate
#gaudi
#2018

Sk8

Die offizielle Eröffnung der neuen Skateparkanlage am Sonntag, 29. April in der Sportzone in Niederlana wurde vom Jux und zahlreichen fleißigen Jugendlichen organisiert und durchgeführt und war ein voller Erfolg. Es wurde zusammen gebraten, gegessen, geskated und gestaunt. In der neuen tollen Anlage wird über die Sommerwochen verteilt auch ein kostenloser Skate-Workshop für Interessierte stattfinden.

Skate Workshops Lana

Das Jugendzentrum Jux Lana bietet dir an erste Erfahrungen auf dem Skate oder den Inlinern zu machen und dies begleitet von unserem jungen Skatertalent Tobi.

Jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
auf dem Skatepark Niederlana
ohne Anmeldung - kostenlos
bei Fragen: Chris 334 3844796

Du kannst dein eigenes Skate oder deine Inliner mitbringen oder sie bei uns zum Probieren ausleihen (Anzahl begrenzt).
Wir empfehlen dir eine Schutzbekleidung zu tragen.

| | | | |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Mo 25. Juni | Mo 02. Juli | Mo 16. Juli | Mo 23. Juli |
| Do 28. Juni | Do 05. Juli | Do 19. Juli | Do 26. Juli |
| Fr 29. Juni | Fr 06. Juli | Fr 20. Juli | Fr 27. Juli |



Open Air Gaul 2018



Das Festival-Highlight in der Lananer Gaulschlucht war heuer wieder ein rockiger, bunter Musikgenuss. Dank euch FestivalbesucherInnen sowie den ganzen fleißigen, freiwilligen HelferInnen lief das Open Air wie am Schnürchen über die Gaulbühne. An dieser Stelle nochmals ein GROSSES Dankeschön an euch alle!! Nicht vergessen: Nächstes Jahr wird zum 25-jährigen Jubiläum gerockt.



Jugendzentrum Jux
 Kirchweg 3/a Lana
 0473 550141
 www.jux.it info@jux.it

Wir danken für die Unterstützung:



MARKTGEMEINDE
 COMUNE DI LANA



Raiffeisen
 Raiffeisenkasse Lana
 Cassa Raiffeisen Lana



**Deutsche Kultur
 und Familie**
 Jugendarbeit

18

**opening
 soon:**

Ein Muss für alle Sommer-Bar-LiebhaberInnen: Das Jugendzentrum Jux im Kirchweg macht Sommerpause, aber dafür bekommt die Gaudi Bar unsere volle Ladung Energie. Komm vorbei, es lohnt sich!



Die Bar der Begegnung Gauschlucht Lana

Fr. 13. Juli – Sa. 18. August
Di. - Fr. 14 - 21 Uhr
Sa. 10 - 21 Uhr



sozial - offen -aktiv

- LIVE KONZERTE
- GRILL ABENDE
- SPRACHTISCH
- KINDER TANZ
- HOLZWERKSTATT
- OPEN AIR KINO
- TRAMPOLIN
- & VIELES MEHR



**JUGENDZENTRUM
 CENTRO GIOVANI**



mit freundlicher Unterstützung von:



T. 339 335280 www.jux.it



Lesen für einen guten Zweck

Mittelschüler von Lana „erlesen“ über 350.000 Seiten – Spende für Afghanistanhilfe

„Lesen hilft - uns und anderen“ - unter diesem Motto stand ein Projekt der Mittelschule Lana in diesem Schuljahr, das zwischen November und April abgewickelt wurde. Es galt, möglichst viele Bücher zu lesen und sich dafür „sponsern“ zu lassen – in diesem Fall vom Sponsorpartner Raiffeisenkassa Lana sowie von einigen Schülereltern. Am Ende konnten damit 1470 € für ein Bildungsprojekt in Afghanistan gesammelt werden.

Rund 450 Schülerinnen und Schüler fanden sich mit den Lehrpersonen in der Turnhalle der Mittelschule ein, um die Detailergebnisse zu erfahren. Alle 21 Klassen hatten sich am Projekt beteiligt und insgesamt 350.641 Seiten gelesen. Dafür erhielt die Schule vom Sponsorpartner Raika Lana, vertreten durch Direktor Florian Kaserer, 1200 Euro überreicht. Diese Summe konnte durch privates Sponsoring einiger Schülereltern auf insgesamt 1470 Euro erhöht werden. Das Geld wurde für Hilfsprojekte in Afghanistan an Frau Margret Bergmann überreicht. Bergmann, die als Volontärin für den Jesuiten Flüchtlingsdienst in Afghanistan tätig ist und dort zahlreiche Projekte initiiert und mitunterstützt hat, erzählte in ihrer gewohnt lebendigen Art den versammelten Schülern zunächst ein afghanisches Märchen. Dann berichtete sie in Wort und Bild über ihr Einsatzgebiet und die bittere Armut in weiten Teilen dieses asiatischen Landes.

Gegen Ende der Veranstaltung wurden noch die neun Meistleser aller Klassenzüge prämiert. Sie erhielten von Susanna Valtiner (in Vertretung des Projektpartners Buchladen Lana) einen Einkaufsgutschein überreicht. Es sind: Lucia Pratesi (1D), Verena Kofler (1F), Clemens Telser (1A), Anna Gufler (2E), Leni Alber (2C), Anna And-



1200 Euro wurden im Rahmen eines Projektes an der Mittelschule Lana „erlesen“. Im Bild bei der Schecküberreichung (v.l.): Margret Bergmann, Schuldirektorin Maria Christina Margesin, Raika Lana-Direktor Florian Kaserer, Bibliotheksleiter Alois Spath.

reaatta (2G), Karoline Sutara (3B), Anna Knoll (3D) und Kevin Prantl (3C). Den Hauptpreis für das beste Klassenergebnis heimste sich für 44.431 Leseseiten die Klasse 1D ein. Sie gewann einen Tagesausflug zum Minigolfspiel nach Algund.

Die Schuldirektorin bedankte sich zum Abschluss bei allen Beteiligten für ihren Beitrag zu diesem gelunge-

nen Projekt. Auch die Schulreferentin der Gemeinde Lana Valentina Andreis lobte in ihren Grußworten den Einsatz der Schüler und hob die Bedeutung des Lesens hervor. Die gesamte Feier wurde von den musikalischen Klängen und Stimmen der hauseigenen Schülerband unter der Leitung von Robert Tribus und Astrid Pur umrahmt.



Die Schüler mit der höchsten Zahl an gelesenen Seiten erhielten als kleine Anerkennung einen Buchgutschein. Den Hauptpreis gewann die Klasse 1D mit insgesamt 44.431 gelesenen Seiten.

Mittelschule Lana - zwei verdiente Lehrpersonen gehen in Pension

Abschlussfeier für Edith Tammerle Lochmann und Ernst Pircher



Die Professoren Edith Tammerle Lochmann und Ernst Pircher haben ganze Schülergenerationen durch deren Mittelschuljahre in Lana begleitet. Mit Ende des heurigen Schuljahres gehen sie in Pension.

Zehn Jahre nach ihrer Pensionierung treffen sich zwei ehemalige Lehrerkollegen – er gestützt auf zwei Krücken, sie mit Rollator – zufällig beim Spazierengehen und beginnen in Erinnerungen zu schwelgen. „Hatten wir doch eine schöne Zeit damals an der Mittelschule?“, sinniert er. Und sie: „Und ich muss immer noch an die Pensionsfeier denken...“

Diese Pensionsfeier hat Ende des heurigen Schuljahres stattgefunden. Eine Feier des gesamten Schulsprengels Lana (Mittelschule, Grundschulen Völlan und Tschermes), um zwei verdienten Lehrpersonen in gesellig-unterhaltsamer Form nicht nur schulisch „Adieu“ zu sagen und sie in den wohlverdienten Ruhestand zu „entlassen“, sondern um nochmal einen großen Dank auszusprechen für ihren langjährigen und engagierten Einsatz an der Mittelschule Lana.

Die Rede ist von den Professoren Edith Tammerle Lochmann (42 Dienstjahre) und Ernst Pircher (43 Dienstjahre). Während Frau Tammerle Lochmann all ihre Unterrichtszeit in Lana verbrachte, hat Herr Pircher zunächst mehrere Jahre an anderen Schulen unterrichtet, bevor er

sich dann beruflich dauerhaft in Lana „niederließ“.

Dass sie bis zum Ende ihrer langen Dienstzeit noch genügend Humor bewahrt haben, zeigt die eingangs beschriebene Szenerie. Sie selbst ließen es sich nicht nehmen, zu den zahlreichen Einlagen und Liedern von Lehrerkolleg/inn/en auch noch ihren Sketch draufzusetzen – eben zehn Jahre in die Zukunft versetzt (wobei der Verfasser dieser Zeilen, man verzeihe die Anmerkung, Schwierigkeiten damit hat, sich die zwei noch rüstig-vitalen Neo-Pensionisten mit derlei Gehhilfen vorzustellen).

Doch nochmal zurück zur Pensionsfeier, welche in der großen Aula der Mittelschule stattfand. (Dieser Raum hat übrigens seit dem Umbau des Gebäudes an Qualität und – dank zweier Glasfronten – an Atmosphäre sehr gewonnen.)

In den jeweiligen Einlagen – Ansprachen, Sketche, Lieder des Lehrerchores – wurde nochmal auf den beruflichen Werdegang der Gefeierten zurückgeblickt; vor allem jedoch wurden ihre besonderen Qualitäten und Neigungen hervorgehoben, die sie im Laufe ihrer schulischen Laufbahn an den Tag gelegt haben. Beide Lehrpersonen werden ob ihrer Persönlichkeit und ihrer Art der Unterrichtsgestaltung „ihren“ Schülern wohl nach-



In ihrer Laudatio ging Schuldirektorin Maria Christina Margesin auf beruflichen Werdegang, Qualitäten und Eigenheiten der angehenden Pensionisten ein.

haltig positiv in Erinnerung bleiben. Aber auch den Lehrerkolleg/inn/en wird in den kommenden Jahren durch den Abgang zweier Schwergewichte (nur im übertragenen Sinne gemeint) und zweier „Säulen“ der Fachgruppe Deutsch, Geschichte und Geografie manches Gewohnte und Verlässliche fehlen.

Die gesamte Schulgemeinschaft des Schulsprengels Lana wünscht Frau Edith Tammerle Lochmann und Herrn Ernst Pircher alles erdenklich Gute für ihren neuen Lebensabschnitt und viel Elan für ihre weiteren Vorhaben. Ad multos annos!

Luis Spath



Treffpunkt
netter Leute

Jetzt zur schönen Sommerzeit halten wir für gemütliche Treffen mit Euren Freunden länger offen
Wir bieten **Frühstück, Aperitifs, Longdrinks, Imbisse, Kuchen, kl. Tagesgerichte** und **leckere Eisbecher. Leichte Sommercocktails** am Abend!

Geöffnet: Dienstag–Samstag 7–23 Uhr | Sonntag 7–20 Uhr | Montag Ruhetag

Es freut sich auf ein Treffen netter Leute das Team vom CaK

Cak - Café am Kulturhaus - Andreas Hofer Str. 7/1 - 39011 Lana

Der KVW-Obmann Der KVW-Obmann

Albert Zuech wurde 1934 in Lana geboren. In seiner Kindheit erlebte er die Zeit des Faschismus und die Umstellung von der Vieh- zur Obstwirtschaft mit. Später arbeitete er als Angestellter in verschiedenen größeren Betrieben. Schon früh engagierte er sich als Obmann des KVW, als Gewerkschafter und Gemeinderat für die Belange der Arbeiter. Dafür wurde er 1997 mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol geehrt.

Mit den Kühen auf der Hauptstraße

Der Großvater von Albert Zuech war vor dem 1. Weltkrieg von Brez am Nonsberg nach Amerika ausgewandert, wo er 13 Jahre im Bergwerk arbeitete. Sein Vater Alfons wurde noch in Wyoming geboren. Mit dem ersparten Geld konnte der Großvater den Ramler-Hof in Mitterlana kaufen. Dort wuchs Albert mit fünf Brüdern auf. „Mein Vater war ein begeisterter Viehbauer. Mit den Kühen sind wir auf der Hauptstraße in die Auen gefahren. Am Tribus-Platz wurde Goasl geschnöllt“, erzählt Albert. Aber auch der Obstbau spielte schon eine wichtige Rolle. Großvater Johann zählte zu den Gründungsmitgliedern der Obstgenossenschaft Pomus. Albert weiß noch die damals am Ramler-Hof angebauten Apfelsorten: Morgenduft, Edelrote, Maschanzger und Kalterer. Und dass nach dem Krieg einmal für das gelieferte Obst aus der Tschechei anstatt

Geld... Christbaumkugeln kamen. Die Viehhaltung wurde beim Ramler um 1960 aufgelassen. Alberts Schulzeit fällt in die Zeit des Faschismus. Der Unterricht erfolgte ausschließlich in italienischer Sprache. Bei der Option im Jahre 1939 entschied sich der Vater gegen das Auswandern. „Rund um den Tribus-Platz war ein „Nest“ von „Dableibern“. Nicht nur beim Ramler, auch beim Wohlauf und Hangele wurde im Unterschied zu den meisten anderen Höfen nicht für Deutschland optiert. Die treibende Kraft war dabei der Metzger Tribus Lanz, der ein überzeugter „Dableiber“ war“, kann sich Albert erinnern.

Von der Marmelade bis zum Arsen

Während die fünf Brüder alle bei der Obstwirtschaft blieben, besuchte Albert Zuech die Handelsschule in Meran und arbeitete dann in mehreren Großbetrieben. Von 1954 bis 1963 war er für den Bereich Import-Export bei der Firma Zuegg tätig. „Die Marmelade wurde zuerst in Holzkisten verpackt, erst später in Gläser. Der Betrieb zählte damals über 200 Mitarbeiter“, berichtet Albert. 1963 wechselt er zur Fa. Degror nach Meran, wo er für den Verkauf von landwirtschaftlichen Geräten für die Viehhaltung einschließlich von Stalleinrichtungen zuständig war. Dabei lernte er das harte Leben der Bergbauern kennen und sah die Unterschiede zur Landwirt-



das Portrait

schaft im Tal. Zu Beginn der 1970er Jahre kehrte er zur Firma Margesin nach Lana zurück und betreute dort den Verkauf. „Anfänglich wurden in der „Spritzmittelfabrik“ ziemlich giftige Mittel hergestellt, die sehr giftigen wurden dann verboten. Aus dem In- und Ausland wurden Pestizide angekauft, die unter anderem auch Arsen beinhalten“, weiß Albert zu berichten. Die rund 20 Angestellten mussten sich deshalb regelmäßig ärztlichen Untersuchungen unterziehen und eine Schutzkleidung tragen. Obwohl Albert nicht in der Produktion tätig war, roch seine Kleidung stark nach den Chemikalien. Seine Frau hängte sie deshalb nachts immer auf den Balkon zum Lüften. An auffallende Erkrankungen der Mitarbeiter kann sich Albert nicht erinnern. Später ist er bei der Fa. Ammon in Bozen und dann



20 Jahre nach dem Konzil – Albert Zuech als Redner bei einer Tagung des KVW in Brixen



Albert Zuech engagierte sich in der Katholischen Jugend



Ausflug 5. Klasse Volksschule nach Prissian

bis zur Pensionierung im Jahre 1996 als freier Handelsvertreter tätig.

Lananer Wirtschaftswunder

Albert Zuech hat in seinem Berufsleben die tiefgreifenden Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft miterlebt, welche sich hauptsächlich zwischen 1960 und 1980 vollzogen. „In Lana gab es schon in den 1950er und 1960er Jahren mehr Arbeitsplätze als anderswo. Sogar aus dem Ultental und dem Tisner Mittelgebirge kamen Arbeitssuchende nach Lana. Zunächst waren es vor allem die Pappenfabrik, Zuegg, Menz & Gasser und die Kellerei Pircher, die Arbeitsplätze boten. Frauen fanden in den beiden Obstgenossenschaften Saisonsanstellungen“, weiß Albert Zuech. Die politische Situation in den 1960er Jahren erlebte er „schon als etwas angespannt. Hitzköpfe gab es auf beiden Seiten.“ Große Probleme zwischen Italienern und Deutschen sah er aber keine in Lana. „Das wurde nur von der italienischen Presse hochgespielt“. Die folgenden 1970er Jahre sind dann als die „goldenen Jahre“ in die Südtiroler Wirtschaftsgeschichte eingegangen. In dieser Zeit wird Lana zur größten Apfelgemeinde des Landes und zu einer der Hochburgen des Tourismus im Etschtal. Dazu kommt das produzierende Gewerbe, welches in Lana schon 1971 ein Viertel der Arbeitsplätze stellt und mit der Inbetriebnahme der Industriezone im Jahre 1981 vollends Spitzenwerte in Südtirol erreicht. Dieses „Wirtschaftswunder“ spiegelt sich auch in den getätigten Investitionen wieder: von 1960 bis 1970 erhöhten sich die von der Raiffeisenkasse Lana gewährten Kredite um das Fünffache auf 3,2 Milliarden Lire.



Die Marmeladefabrik Zuegg in Lana

In den folgenden zehn Jahren bis 1980 stiegen die in Anspruch genommenen Kredite noch einmal um das zehnfache auf 32 Milliarden an.

Der KVV-Obmann

Bei seiner jahrzehntelangen Tätigkeit in verschiedenen Großbetrieben erkannte Albert Zuech schon früh, dass die Arbeiterschaft mit ihren Problemen weitgehend allein gelassen blieb. Im Unterschied zu anderen Berufsgruppen fehlte eine durchsetzungsstarke Vertretung, welche sich für ihre Belange einsetzte. „Die Lohnabhängigen werden zwar vom Fiskus am stärksten gefilzt und füllen mit ihren Steuergeldern die öffentlichen Haushalte, das Sagen hatten aber andere. Der Arbeiterstand hatte damals nicht nur in Lana keinen guten Stand“, stellt Albert Zuech fest. Er hatte schon in jungen Jahren zusammen mit Toni Nock, Toni Margesin und Arnold Knoll bei der Katholischen Jugend und der Jungschar Führungsaufgaben übernommen. Es wurden Heimabende, Herz-Jesu-Feuer, Ausflüge und Singgruppen organisiert. Am Tag der berühmten Kundgebung von Sigmundskron entzündeten sie ein Feuer auf dem Laugen. Albert zählte auch zu den Gründungsmitgliedern der Lananer Volkstanzgruppe und der Bergsteigergruppe „Die Zugvögel“. Bald wurden ihm nun auch im sozialen Bereich wichtige Funktionen übertragen. 18 Jahre lang war Albert Zuech Obmann des KVV Lana, den er viele Jahre auch in

der Landesleitung vertrat. Zeitweise war er auch Landesobmann-Stellvertreter des mitgliederstärksten Sozialverbandes Südtirols. Ebenso setzte er sich als Gewerkschaftsvertreter und als Vorstandsmitglied des Arbeitervereines für die Arbeitnehmer ein. Es wurden Fortbildungen und Freizeitaktivitäten organisiert, Beratungen in Wohnbaufragen und finanziellen Angelegenheiten angeboten und Hilfe bei der Abfassung der Steuererklärung geleistet. Bis heute ist Albert bei der Rentner Gewerkschaft aktiv.

Erschwingliche Wohnungen

Ein besonderes Anliegen war es Albert Zuech auch, dass Familien mit einem weniger hohen Einkommen zu einem Eigenheim kommen konnten. Als mit dem neuen Raumordnungsgesetz ab 1974 die Möglichkeit bestand Erweiterungszonen mit geförderten Bauland auszuweisen, setzte sich Albert Zuech gemeinsam mit Rosa Franzelin, Josef Knoll und anderen nach Kräften dafür ein. Dies war damals kein leichtes Unterfangen und so sah sich auch Albert Zuech sogar persönlichen Anfeindungen ausgesetzt. „Manche Grundbesitzer zeigten kein Verständnis für die Ausweisung von Bauland für den sozialen und geförderten Wohnbau. Es gab heftige Proteste, sogar mit Traktoren wurde dagegen aufgefahren“, erinnert sich Albert Zuech. Er ließ sich davon jedoch nicht beirren. 16 Jahre lang vertrat er im Gemeinderat die Anliegen der Arbeitnehmer, die ersten zwei Legislaturen als Exponent der Südtiroler Volkspartei, Aus mehreren Gründen verließ er die SVP und wurde dann als Kandidat der oppositionellen Dorfliste wieder in den Gemeinderat gewählt. Neben der Gründung von Wohnbaugenossenschaften war ihm die Errichtung einer Arbeitermensa in der Industriezone ein wichtiges Anliegen. 1997 wurde Albert Zuech mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol geehrt. Er erhielt diese Anerkennung für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz im Landes- und Ortsausschuss des KVV zum Wohle der sozial schwächeren Mitbürger.

Text: Christoph Gufler

Toller Vater - Kind - Ausflug des Kindergartens Laurin nach Ackpfeif



Wie bereits in der Maisausgabe berichtet war der Schwerpunkt in der Bildungspartnerschaft mit den Familien in diesem Kindergartenjahr die Zusammenarbeit mit den Vätern.

Beim ersten Väterabend beschlossen die Väter, einen Ausflug mit den Kindern zu machen.

Beim zweiten Väterabend planten und organisierten wir diesen Ausflug.

Am Samstag, den 12. Mai versammelten sich schließlich 50 Väter mit 65 Kindern und einigen pädagogischen Fachkräften des Kindergartens Laurin bei der Pfarrkirche in Niederlana und wanderten dort gemeinsam den Brandisweg entlang nach Ackpfeif. Markus Winkler vom Finsterbichlhof stellte uns seine Wiese mitten im Wald zur Verfügung. Vielen herzlichen Dank!

Wir erlebten einen wunderbar gemütlichen Tag mit tollen Erfahrungen und Abenteuern: es wurde gegrillt,

Maienpfeifen geschnitzt, gespielt und getobt im Wald, mit Taschenmessern geschnitzt. Die Kinder und Väter machten Gleichgewichtserfahrungen an der Slackline, bauten gemeinsam eine Waldhütte..und genossen die gemeinsam erlebte Zeit.

Auch wir pädagogischen Fachkräfte haben den Tag mit strahlenden Kindergartenkindern und Vätern genossen.

Wir bedanken uns bei Allen für das Planen, Organisieren und Dabeisein. Kindergarten Laurin

Hier noch einige Rückmeldungen der Väter:

„Der Vaterwandertag war ein sehr lustiger und unterhaltsamer Tag. Der Austausch mit den anderen Vätern, auch zum Thema Kindererziehung, brachte mir viele neue Erkenntnisse, ich freue mich schon auf den nächsten Väterwandertag.“

Vater von Lukas

„Der teils steile Wanderweg von der Niederlanaer Kirche zum Finsterbichlhof wurde von den meisten Kindern recht tapfer in Angriff genommen; einige Kinder, wie auch meine Tochter Hannah wurden teils auf den Schultern getragen. Am Finsterbichl sichten wir einen Platz zum Verweilen und die Kinder sind gleich gruppenweise dem Spielen nachgegangen, so wurde z.B. eine Höhle aus Ästen gebaut, Pfeifen gebastelt, bei denen die Kinder eine Menge Spaß hatten. Die Kinder haben sich gut unterhalten: es wurde nicht gestritten, nicht gekämpft, nicht geschimpft,... es war eine gute harmonische und nette Stimmung zwischen den Kindern, zwischen den Kindern und Vätern und auch zwischen den Vätern untereinander. Zum Essen gab es Würstchen, die von ein paar Vätern und mir zusammen gegrillt wurden. Nach diesen schönen



Stunden haben Hannah und ich als eine der Letzten den Rückweg angetreten; diesmal musste ich sie nicht auf den Schultern tragen, sondern sie durfte mit mir mit dem Jeep nach Lana zurückfahren. Dies war für sie noch die Krönung zum Abschluss des Ausfluges. Ich fand, es war ein gut gelungener Vater- Kind -Ausflug, der es durchaus wert wäre, jederzeit zu wiederholen.“

Andreas

„Splendida iniziativa nata per rafforzare ed avvicinare i bimbi ai loro papà, riuscita perfettamente. Durante il “duro” percorso mia figlia Martina, per stare il più vicino possibile al suo papà, ha deciso di salire affettuosamente sulle sue spalle (più uniti di così...). La location era perfetta con ampi spazi che hanno tenuto occupati papà e figli nelle più svariate ed originali attività: chi con la realizzazione di fischietti intagliati nel legno, chi con palloni, frisbee, costruzione di capanne, pareti per arrampicata ed esplorazione del bosco o per finire chi, come il sottoscritto, ha montato una slackline sulla quale si sono cimentati i vari bambini e qualche adulto. Un wurstel ed un panino speciali, cucinato e serviti in modo semplice sono stati molto apprezzati da grandi e piccini. Ricorderò la giornata pensando a tutte le Madonnine incontrate sulla salita (forse una decina, ma la stanchezza me ne ha fatto vedere molto di più) ma soprattutto allo spirito di unione e collaborazione tra tutti. Grazie quindi alla Frau Ulli, a tutte le maestre e a quanti hanno contribuito a rendere bellissima questa giornata.

Yuri Gava

Das Teddybär - Krankenhaus im Kindergarten Laurin in Lana

Wenn Kinder krank werden oder sich verletzen und zum Arzt oder ins Krankenhaus müssen, macht ihnen das oft Angst. Im Rahmen eines Gesundheitsprojektes, bei dem verschiedene Themen rund um die Gesundheit besprochen und erarbeitet wurden, wie z.B. gesunde Ernährung, Verdauung, Viren und Bakterien, richtiges Händewaschen, Mein Körper gehört nur mir, ... setzten sich die Kinder auch mit ihren eigenen Erfahrungen im Kranksein und Gesundwerden auseinander. Jedes Kind hat bereits Erfahrungen mit Arztbesuchen und/oder Krankenhausaufenthalten gemacht.

Am 14. Mai besuchten uns die Teddybärendocs Philipp Waldner, Miriam Dirlir und die Krankenschwester Kathrin Tschurtschenthaler im Kindergarten. Sie bringen viele Erfahrungen mit jungen Patienten aus ihrem Berufsalltag mit und können deshalb besonders gut mit Plüschtieren und ihren Besitzern umgehen.

Mit viel Einfühlungsvermögen, Professionalität, Mitgefühl und Humor untersuchten und betreuten sie die bunt gemischte Patientengruppe. Dabei kamen die verschiedenen Utensilien eines Arztes zum Einsatz, wie Stethoskope, Stimmgabeln, Verbände, Lampe, ... Natürlich durfte auch ein Röntgenapparat nicht fehlen, der die verschiedensten Knochenbrüche sichtbar machte. Auch eine Operation war nötig, um einen gebrochenen Flügel zu heilen. Die meisten Tiere hatten Verletzungen, die mit Verbän-



den versorgt wurden. Jedes Tier erhielt am Ende der Behandlung eine „Schmerztablette“, um die Genesung zu beschleunigen.

Ein Höhepunkt war das Eingipsen von „gebrochenen“ Gliedmaßen. Nicht nur Tigerschwänze, Elefantenrüssel und Kängurubeine mussten geschient werden, auch Kinder, die sich schon immer einen „richtigen“ Gips wünschten, konnten diese Erfahrung machen und sich ihren Arm eingipsen lassen.

Nach eingehender Behandlung konnten die Kinder das Teddybärkrankenhaus mit ihrem Kuscheltier verlassen und selbst die weitere Pflege übernehmen. So konnten sie ihre Ängste und Unsicherheiten gegenüber Arztbesuchen abbauen, ohne selbst die Betroffenen zu sein.

Einen großen Dank möchten wir unseren wunderbaren Teddydocs Philipp, Miriam und Kathrin aussprechen. Ihre Initiative hat einen tiefen Eindruck hinterlassen und strahlt über diesen Vormittag hinaus.

Einige Rückmeldungen von Kindern: Juana: „I hon an Panda mitgebracht. Er isch von der Stieg oigekugelt. Er hot sich den Ormknockn gebrochn. Er muss fünf Toge den Gips oblossn, hot der Doktor gsgog. I muss no fünf Toge wortn.“

Liam: „I hon an Drache mitgebracht. Er isch volle ban Wosser, bei an Stu-

an zuigeknohlt. Er hot gebodet. Dor Doktor hot gsgog, er muass Ruhe hobn. I hon ihm dahuam a Bett grichtet. Es geat ihm iatz guat.“

Max: „Mein Pippo, mein groaßes Kuscheltier, hon i zum Orzt gebrocht. Er hot sich in Fuaß gebrochen. Er isch oigfoln aufn Boden. Der Doktor hot gsgog, er muaß dahuam bleibn und er hot an Gips gekriag. I hon mir a an Gips mochn glossn, weil i sel mog. Die Mami hot ihn wieder orgetun.“

Elia: „Er hot fescht Ohrnweah ghob. Ober iatz isch schun viel besser. Der Doktor hot gsgog, wenn der Wind geat, soll i ihm a Kappl aufsetzn. Sel muaß i der Mama sogn.“

Jakob: „Mein Viechl hot fescht Bauchweah ghob. Die Miriam hot gsgog, zwoa Stunden streichln, nor werds wieder gsgog.“



Projekt:

Kinder - Stark – Mach – Training im Kindergarten Erzherzog Eugen Lana

In den Monaten Februar und März führte die Erzieherin und Trainerin für Selbstbehauptung, Selbstbewusstsein und Selbstverteidigung Frau Karin Riegger De Benedetti das Projekt im Kindergarten Erzherzog Eugen durch. Sie arbeitete in Kleingruppen mit den fünf- und sechsjährigen Kindern. Ziele des Projektes waren:

Das Kennenlernen konkreter Handlungsstrategien, um sich im Alltag und in Gefahrensituationen sicher und stark zu fühlen; das Einüben einer selbstbewussten Körpersprache und selbstsicherem Auftreten durch verschiedene Körperübungen; das Erlernen verschiedener Handlungsmöglichkeiten bei verbalen Beleidigungen; das Kennenlernen von einfachen körperlichen Abgrenzungsstrategien; die Stimme als Werkzeug der eigenen Wehrhaftigkeit bewusst einsetzen, sowie das Einschätzen von konkreten Gefahrensituationen.

Anhand von Geschichten, Rollenspielen, Liedern, und verschiedenen Übungen zur Körperwahrnehmung, wurde mit den Kindern in diesem Projekt an den Inhalten gearbeitet.

Die Handpuppe Pauline begleitete dabei die Kinder während der ver-



schiedenen Einheiten. So erlernten die Kinder u.a. den Schulterblick, den Stark-Mach-Stand, das Aussprechen von „Nein“, „Stopp das mag ich nicht“. Die Kinder stärkten sich in ihrem Selbstwertgefühl und überlegten für sich positive Eigenschaften. Sie formulierten Aussagen wie: ich bin schlau; musikalisch; schnell; ideenreich; witzig; glücklich.

Mögliche Reaktionen und Strategien wie sich die Kinder verhalten können, wenn sie eine fremde Person mit dem Auto mitnehmen will, wurden von den Kindern ausprobiert. Solidarisches Handeln und Eingreifen bei grenzverletzenden Begegnungen konnten die Kinder im Rollenspiel einüben. Es war erstaunlich wie mutig, couragiert und selbstbewusst viele Kinder ihren Freunden in einer nachgestellten Spielszene zur Hilfe eilten.

Am Ende des Projektes erlebten die Kinder noch einen besonderen Moment. Die Handpuppe Pauline überreichte jedem Kind eine Urkunde und eine Goldmedaille, für die erworbenen Kompetenzen.

Im Kindergartenalltag setzen die Kinder sei es durch ihre Körperhaltung



oder durch ihre verbalen Äußerungen weiterhin die erlernten Inhalte um, und auch die Rückmeldungen der Eltern zeigen, dass die erworbenen Kompetenzen nachwirken.

Das Kindergarten team bedankt sich herzlich bei Frau Karin Riegger für das gelungene Projekt. Ein weiterer Dank geht auch an die Gemeinde Lana, die das Projekt finanzierte.

Vielen Dank

Das Team vom Kindergarten Erzherzog Eugen Lana



30 fleißige Helfer säuberten das Vigiljoch



Die Seilbahn Vigiljoch, der Club der Vigiljocher Sommerfrischler und der Lions Club Meran Host riefen zum 1. Dreck Weg Tag am Vigiljoch auf. Die Teilnehmer zwischen 6 und 87 Jahren sammelten Müll auf und um die Wanderwege am Vigiljoch. Dabei fielen besonders die große Anzahl an wegge-

worfenen Papiertaschentüchern und Hundekotsäcken auf. Die Seilbahn Vigiljoch verteilte aus diesem Anlass, Notfall-Papiertaschentücher aus 100% Apfelpapier wo der Hinweis vermerkt war, dass herkömmliche Papiertaschentücher 5 Jahre brauchen, bis sie sich zersetzen. Auch die Wegmarkierer

vom AVS Lana, Florian Egger und Josef Frei, waren an diesem Tag im Einsatz. Sie haben den neuen "Alten Jochsteig" markiert, der demnächst eröffnet wird. Das Gasthaus Sessellift lud alle Helfer zu einem vorzüglichen Mittagessen ein, das vigilius mounain resort spendierte einen leckeren Vernatsch dazu.



LORENZERHOF

Zivildienstler gesucht

Frauen und Männer im Alter von 18 bis 28 Jahren können sich bis zum 10. August 2018 für den freiwilligen Landeszivildienst bei der Stiftung Lorenzerhof ÖBPB bewerben.

Die Bewerbung für den freiwilligen Zivildienst gilt für die Dauer von acht oder zwölf Monaten mit Beginn am 1. Oktober 2018.

Das Aufgabengebiet in der Stiftung Lorenzerhof ist vielseitig. Zivildienstleistende verstärken das Team und übernehmen nach einer Einarbeitungsphase selbstständige Aufgaben. Für den Einsatz von min. 30 Wochenstunden erhalten Zivildienstleistende ein monatliches Entgelt von 450,00 Euro.

Einsatzbereich und Tätigkeit des Freiwilligen:

Haustechnik: Mithilfe bei sämtlichen Tätigkeiten des Hausmeisters, Pflege der Parkanlage, Mähen der Grünflächen, Müllentsorgung, Unterstützung bei Reparaturarbeiten.

Transportdienst: Sämtliche Botengänge und Fahrten, Heimbewohner ins Krankenhaus begleiten, Einkäufe und Erledigungen für Heimbewohner.

Freizeitgestaltung: Unterstützung bei den unterschiedlichen Tagesgeschehen, Heimbewohner begleiten, unterstützen bei allen Aktivitäten und Veranstaltungen, Vorlesen, Erzählen, Musizieren, Basteln, Malen, Spiele.

Würden Sie gerne den freiwilligen Zivildienst in der Stiftung Lorenzerhof absolvieren, so wenden Sie sich innerhalb 10. August 2018 an unser Sekretariat unter der Tel. 0473/567501 oder per Email an info@lana.ah-cr.bz.it



Du bist und bleibst immer in unserem Herzen, auch wenn du bereits 10 Jahre nicht mehr unter uns weilst. Bei unserer täglichen Arbeit und im Leben bist du immer mitten unter uns und überall hast du sichtbar deine Spuren hinterlassen. Deine selbstlose Zufriedenheit ist uns auch heute noch in dankbarer Erinnerung und stets ein großes Vorbild.

Danke und du fehlst uns sehr.

Deine Familie und deine Mitarbeiterinnen

Familien stärken & begleiten



Anerkennung stärkt das Selbstwertgefühl

Ein gesundes Selbstwertgefühl ist das beste psychische Immunsystem, das es gibt. Menschen mit einer starken inneren Mitte kommen im Leben gut zurecht. Sie kommen sicher durch Krisen und können voll Selbstachtung Beziehungen eingehen.

Wer BIN ich und wie stehe ich dazu? Das Selbstwertgefühl setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:

- Zum einen aus dem Selbst-Gefühl. Was fühle ich? Was tut mir gut? Wie geht es mir? Ich bin in einem guten Kontakt mit mir selbst und kenne mich. Ich fühle mich wert-voll und ernst genommen.
- Zum anderen geht es darum, wie ich zu dem stehe was ich über mich weiß: Fühle ich mich wertvoll so wie ich bin? Respektiere und achte ich mich? Oder fühle ich mich falsch, fühle mich als Versager. Missachte ich meine Grenzen oder brauche ich ständig Anerkennung von außen, weil ich mich selbst nicht als wertvoll empfinde?

Ein gesundes Selbstwertgefühl erkennt man daran, dass der Mensch sich selbst wahr nimmt, sich ernst nimmt und sich respektiert. Sprich: Er fühlt sich wohl in seiner Haut und mag sich selbst mit seinen Stärken und Schwächen.

Wie kann ich meinem Kind helfen ein gesundes Selbstwertgefühl aufzubauen?

Kinder bauen durch Lob oder Kritik, wie z.B. „brav bist du“, oder „toll machst du das“, „das war aber dumm!“ kein Selbstwertgefühl auf. Lob und Kritik sind Bewertungen von Leistung. Hier wird beurteilt, was jemand kann, was jemand richtig oder falsch macht. Diese Art des Feedbacks wirkt auf das Selbst-Vertrauen, es sagt mir

was ich KANN. Die Folge ist, dass ich häufig im Vergleich und im Wettkampfmodus bin.

Wenn wir Kindern dabei helfen wollen ein gutes Selbstwertgefühl aufzubauen, brauchen sie unsere Anerkennung für das, was sie SIND - ohne Beurteilung. Wenn das Kind glücklich auf der Rutsche steht und schreit: „Mama schau!“, dann genügt es die Freude des Kindes wahrzunehmen, zurückzulä-

cheln und zu sagen: „Ja, ich sehe dich.“ Wenn das Baby den Brei dreimal ausspuckt, kann ich sagen: „Oh, ich denke du bist jetzt satt.“ Ich erkenne an, was für Gefühle im Kind vorgehen und leihe ihm meine Sprache dafür. Gleichzeitig merkt es, dass seine Gefühle in Ordnung sind. Es ist in Ordnung Spaß zu haben und es ist in Ordnung satt zu sein.

Oder ein Kind kommt bedrückt von der Schule nach Hause: „Ich sehe, dass du traurig bist. Ich möchte gerne wissen was dich so traurig macht. Weißt du es?“ So fühlen Kinder sich wahrgenommen und bekommen einen Ausdruck für ihre innere Realität, die wertfrei ist. So entwickeln sie ein Gefühl für sich selbst, ein Selbstgefühl, ein Selbst-Wert-Gefühl.

Oder ein vierjähriges Kind sitzt mit hochrotem Kopf und verschränkten Armen in der Ecke: „Du bist aber zornig. Was macht dich denn so wütend?“ Hier wird das Gefühl des Kindes anerkannt, es wird Interesse gezeigt. Gleichzeitig wird die Wut oder die Trauer nicht verurteilt. So lernt das Kind, es ist in Ordnung traurig oder wütend zu sein.

Das Kind wahrnehmen und ernst nehmen, das stärkt das Selbstwertge-



fühl. So wie wir uns Kindern gegenüber verhalten, so verhalten sie sich selbst gegenüber. Wenn wir das, was in ihnen vorgeht, ernst nehmen, werden sie dies selbst einmal auch für sich tun können.

Zum ändern ist es wichtig den Kindern zu zeigen und zu sagen wie wertvoll sie für uns sind.

Wenn wir Erwachsenen die Freude ausdrücken können, dass es sie in unserem Leben gibt, wenn wir das Zusammensein mit ihnen genießen können, erleben die Kinder, dass ihr SEIN einen Wert hat und nicht nur ihre Leistung.

Lassen Sie die Kinder das Glitzern in Ihren Augen sehen, wenn Sie sich freuen mit ihnen zusammen zu sein.

Treffpunkt.Familie informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

www.familie.it
treff.familie@kinderdorf.it
Tel. 342 3350083 und 342 5748764

Kinderfreunde

Nachmittagsbetreuung für Grundschüler/-innen und Mittelschüler/-innen in Lana



Die Anmeldungen für das Jahr 2018/19 können ab dem 01. Juli 2018 online auf der Homepage www.kinderfreunde.it gemacht werden.

Ziel der Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung ist es, die Eltern während des gesamten Schuljahres in ihrer Erziehungsarbeit optimal zu unterstützen. Wir bieten flexible Betreuungszeiten jeweils von Schulende bis 18.00 Uhr.

Mittelschüler und Grundschüler in der Betreuung St. Martinsstraße: alle Wochentage

Grundschule S. Pietro: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Unsere Schwerpunkte:

- Erledigen der Hausaufgaben
- sinnvolle und aktive Freizeitangebote
- Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Kinder
- abwechslungsreiches Mittagessen und gesunde Jause

Ablauf:

Es sind verschiedene Betreuungseinheiten geplant, welche einzeln oder in Kombination gebucht werden können. So können Sie selbst bestimmen, wann Ihr Kind das Angebot der Nachmittagsbetreuung wahrnehmen soll.

Einheit 1: Mittagstisch mit Betreuung ab Ankunft der Kinder in der Struktur oder Mensa der Kinderfreunde Nachmittagsbetreuung oder Mensa bis 14 Uhr. Betreuungskosten 3,50 € + Preis Mensaessen.

Einheit 2: Hausaufgabenbegleitung, Marende und Kreativnachmittag von 14-18 Uhr; Betreuungskosten: 8,00 Euro

Hinzu kommt eine einmalige Einschreibgebühr über 20,00 € pro Familie pro Projekt.

Die Kinderfreunde – Nachmittagsbetreuung startet ab 10 Anmeldungen pro Projekt. Pro Öffnungstag ist eine Gruppengröße von 8 Kindern notwendig. Die Vereinbarung versteht sich als verbindlich für das gesamte

Schuljahr. Eine Stundenreduzierung während des Schuljahres ist nicht möglich. Eine Stundenerhöhung oder Stundenplanänderung kann individuell beantragt werden.

WICHTIG für 2018/2019: Kinder mit besonderen Bedürfnissen, mit Diagnosen oder Beschreibungen haben Anrecht auf eine Einzelbetreuung oder auf zusätzliche Unterstützung. Melden Sie sich in diesem Fall so bald als möglich telefonisch bei uns, damit wir die nötigen Ansuchen zeitgerecht stellen können.

Hier noch die Anmeldefristen:

Die 1. Anmeldefrist geht vom 01.07.2018 bis zum 17.08.2018. Das Kind kann ab dem 10.09.2018 die Nachmittagsbetreuung besuchen.

Die 2. Anmeldefrist läuft vom 18.08.2018 bis zum 20.09.2018. Das Kind kann die Nachmittagsbetreuung ab dem 01.10.2018 besuchen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!



FILMVORFÜHRUNG LORENZERHOF

Am **Dienstag, den 10. Juli 2018 um 20.30 Uhr** wird Ihnen in einer einzigartigen Atmosphäre im Park des Lorenzerhofs im Beisein des Verwaltungsrates, des Führungsteams und des Lananer Filmemachers Günther Haller der Film über das Seniorenwohnheim Lorenzerhof gezeigt.

Der Film zeigt das „Dorf im Dorf“ – vom Ursprung bis zur erfolgreichen Erweiterung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für den Verwaltungsrat und die Direktion der Stiftung Lorenzerhof ÖBPB
Günter Staffler und Beatrix Kaserer

Jahrgangsfeier der 68er



Wir treffen uns am Samstag, 1. September, um gemeinsam unseren runden Geburtstag zu feiern. Ziel unseres Ausflugs ist die Gampengallery am Gampenpass.

Weitere Informationen erhältst du unter der Tel. 339 7435761 oder unter der Mailadresse jahrganglana68@gmail.com.

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Jahrgang 1968

Sensation: 600 Jahre alte Lärche liegt seit 8000 Jahren in Ultner Bergsee

Julius Schwienbacher, bekannt als Grober Julius, hat im Gespräch mit Nikolaus Schwienbacher (Gonzegg Klas) die Frage gestellt, wie alt wohl die Baumstämme seien, welche im Schrummsee (Bergsee auf 2180 m Meereshöhe in Ulten) liegen. Wenn der See schön klar ist sind mehrere Stämme zu sehen. Schon war das Interesse vom Gonzegg Klas geweckt und er ist im Sommer 2016 mit Bekannten (Franz Kaserer, Franziska Schwienbacher, Martin Geier) zum Schrummsee hinauf. Gemeinsam haben sie einen Stamm in Ufernähe herausgezogen und davon mit der Motorsäge mehrere Scheiben abgeschnitten und mitgenommen. Eine Scheibe wurde nach Vorarlberg zur Altersbestimmung geschickt, mit einer weiteren hat sich Nikolaus Schwienbacher zur Forststation Ulten begeben mit der Bitte sich Informationen über den Baum einzuholen. Daraufhin hat sich die Forststation Ulten mit der Biologin Birgit Lösch in Verbindung gesetzt, welche bereits Erfahrung mit der Altersbestimmung von Bäumen gesammelt hat. Sie hat mit ihren ehemaligen Professoren an der Universität Innsbruck Univ.-Prov. Dr. Walter Oberhuber und Univ.-Prov. Dr. Kurt Nicolussi Kontakt aufge-



Der 1200 Jahre alte Lärchenstamm am Südufer des Schrummsees (Foto: Klaus Staffler)

nommen und die Scheibe wurde auf ihr Alter untersucht. Das Ergebnis ist eine kleine Sensation: Der erste Jahr-

ring wuchs 184 n. Chr. Und der letzte gemessene Ring im Jahr 726 n. Chr. Somit hat der Baum ein gemessenes

Geschichtlicher Überblick

Die mächtigen Gletscher der letzten Eiszeit zogen sich nach dem Gletscherhöchststand vor etwa 25000 Jahren langsam zurück. Die Bergseen im heutigen Waldgrenzgebiet sind vor rund 15.000 bis ca. 11.000 Jahre vor heute eisfrei geworden. Danach setzte die Wiederbewaldung ein. Die ältesten Funde von steinzeitlichen Menschen in Ulten sind 11.000 Jahre alt (obere Weißbrunnalm). Vor gut 8.500 Jahren keimte die Lärche 2 am Ufer des Schrummsees. Nach einer Lebenszeit von ca. 600-700 Jahren fiel sie in den See. Einige Jahrtausende später, bald nach Christi Geburt, wuchs Lärche 1 am Schrummsee. Sie wurde etwa 600 Jahre alt und lag dann noch über 1200 Jahre lang im See.



Der Schrummsee (Klappberg, Ulten)
(Foto: Paul Lösch)



Der 8000 Jahre alte Lärchenstamm an der Nordostseite des Sees
(Foto: Klaus Staffler)

Alter von 543 Jahren. Insgesamt dürfte der Baum ungefähr 600 Jahre alt gewesen sein (Splintholz fehlt) und seit über 1200 Jahren im See liegen. Klimatisch hatte es diese Schrumm-Lärche nicht so schlecht. Sie wuchs in der Römerzeit, während welcher ein relativ warmes Klima herrschte.

Mit den Grundeigentümern - der Altminteressenschaft Klappberg - wurde vereinbart, dass der Baumstamm geborgen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Im Juni 2017 haben sich Nikolaus Schwienbacher, Franz Kaserer, Alois Staffler, Birgit Lösch, Alfred Paris und Klaus Staffler zum Schrummsee begeben und im Zuge der Bergung des Lärchenstammes mit dem Hubschrauber wurde versucht einen

zweiten, etwas größeren Stamm aus dem Wasser zu heben. Dieser war für den Hubschrauber zu schwer und so wurde er nur ans Ufer gezogen. Eine Scheibe von diesem Baum wurde im Herbst 2017 wiederum in Innsbruck von Univ.-Prov. Dr. Kurt Nicolussi untersucht, welcher sich auf die Datierung von sehr alten Bäumen spezialisiert hat. Dieses Ergebnis hat alle Erwartungen übertroffen: Die Lärche weist 573 Jahrringe auf, welche von 6506 bis 5934 vor Christus gewachsen sind. Durch Vergleichswerte von anderen alten Hölzern konnte die Lärche jahrgenau datiert

werden. Somit liegt diese Lärche schon seit knapp 8.000 Jahren (!!) im Schrummsee und gehört zu den ältesten erhaltenen Baumstämmen in Südtirol. Der Stamm lag bereits 2.700 Jahre im Schrummsee als Ötzi geboren wurde. Die Lärche stand wahrscheinlich unmittelbar am Seeufer und erreichte ein stattliches Alter von 600–700 Jahren. Sie dürfte direkt in den See gefallen sein und blieb so über Jahrtausende erhalten. Sie wuchs in einer Wärmeperiode nach der letzten Eiszeit, als Steinzeitmenschen in Ulten ihre ersten Spuren hinterließen.
Birgit Lösch und Klaus Staffler

SHOWKÜCHE



jeden
Donnerstagabend
bis Ende August

Wir präsentieren jede Woche
neue Gerichte
in der Showküche

Restaurant Traube

Tribusplatz 13 | Lana Südtirol (BZ)
www.restaurant-traube.com

Tel. + Fax +39 0473 561150
info@restaurant-traube.com

Infokasten

Die beiden Baumstämme aus dem Schrummsee können im Nationalparkhaus Lahnersäge in St. Gertraud im Rahmen der Sonderausstellung „Die Lärche“ besichtigt werden. Dort sind auch eine Scheibe der 650 Jahre alten Weißbrunn-Lärche und ein Stück einer Urlärche ausgestellt. Es werden laufend Führungen angeboten. Nähere Informationen im Nationalparkhaus unter der Telefonnummer: 0473 798123 oder unter www.lahnersaenge.com

Das Spiegelbild (zu finden) am Bürgerhaus Rosengarten

Es steat do ban Rothausplotz gonz versteckt und stad, 's lafende Wosser in an groaßn Stuen innigfossn. Dr Stuen hot eppes Bsunders, er isch a bissl düster und hot helle Flecklen drin. Er hoast a Serpentin. Wenn i deswegs bin, sou ghea i zu dem Spiegelbild hin, sprich laufendes Wosser und heb meine Hondfläch inni und spür: a Lebm isch do drin... wias fließt und fließt.
Geiser Marianna



Herzlichen Glückwunsch

an Elisabeth Knoll.
Wir gratulieren ganz herzlich zur bestandenen Prüfung „Rettungsanwältin und freiwillige Rettungshelferin Ausbildungsstufe B“ Deine Familie



Alles Gute!

Kaum zu glauben, es isch wohr, der Rudi werd 60 Johr.
Bleib so wia du bisch, olm frisch!
Alles Gute und viel Gesundheit! Deine Schwestern mit Familien

Gundi und Randold Götsch feiern 55. Hochzeitstag



Gundi und Randold Götsch.

Zahlreiche Festgäste, Familie und Freunde gratulierten dem Jubelpaar zu ihrem großen Ehrentag. Bei allerlei Köstlichkeiten, garniert mit Musik,

Gesang und lustigen Einlagen - dargeboten von der Burggräfler Stubnmusik und den Gausängern- wurde das Jubiläumspaar so richtig gefeiert.

*Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*

9. Jahrestag

Am Sonntag, 08. Juli 2018 um 10 Uhr gedenken wir bei der heiligen Messe in der Pfarrkirche von Niederlana unserer lieben



Marianna Mittelberger in Vivian
*26.03.1963 +04.07.2009

welche wir vor 9 Jahren durch einen tragischen Verkehrsunfall verloren haben.

Wir danken allen, die an dich denken und dich wie wir in ihrem Herzen tragen. In unverminderter Liebe: deine Familie



Ein Jahr ist vergangen...
ein Jahr, das anders war als all die anderen.
Was ich an dir verloren, versteht so mancher nicht, nur die,
die wirklich lieben, wissen wovon man spricht.

1. Jahrestag

Alois Santer - Stadler

In Liebe denken wir an dich ganz besonders bei der hl. Messe am Sonntag, dem 8. Juli um 10 Uhr in der Pfarrkirche von Niederlana. Wir danken allen für die Teilnahme.

Lana, im Juli 2018

In Liebe: deine Maria und deine Verwandten.



Hauspflege - "Wo wende ich mich hin?"

Familien- und Seniorendienste Soz. Gen.
Andreas-Hofer-Str. 2
39011 Lana

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

| | | | |
|--|--------------------------------|------------------------------|---|
| Dienstleiterin: | Weiss Dorothea | 0473-553 032 | |
| Abteilung Hauspflege: Einsatzleiterin | Vieider Britta Maria | 0473-553 030 | Neuanfrage/Gesuche für Hauspflege und Essen auf Rädern |
| Abteilung Hauspflege: Verwaltung | Weiss Andrea Hofer Angelika | 0473-553 031 0473-553 037 | Tarifberechnung |
| Abteilung Prävention: Kordinatorin | Rinner Maria | 0473-553 034 | Anmeldungen Kurse, Ferien, Aktivitäten Vormerkungen für Fußhygiene |



Verein der Freiwilligen im Familien- und Seniorendienst

Andreas-Hofer-Str. 2
39011 Lana

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

| | | | |
|----------------------|---------------|--------------|--|
| Koordinatorin Verein | Egger Claudia | 0473-553 080 | |
|----------------------|---------------|--------------|--|

Freiwilliger Sozialdienst bei
 Familien- und Seniorendienste
 Sozialgenossenschaft



Haben Sie Interesse?

Die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste erbringt die Pflege und Betreuung zu Hause und in den Tagesstätten im Sprengelgebiet Lana. **Wir suchen eine/n freiwillig Sozialdienst-Leistende/n für folgende Tätigkeiten:**

- Mithilfe in der Verwaltung,
- die Mitarbeit bei Veranstaltungen,
- Angelegenheiten Dienstautos

Die Sozialdienstleistenden erhalten monatlich eine Spesenrückvergütung.

Voraussetzungen:

Mindestalter 28 Jahre

Erwünscht: Computerkenntnisse

Informationen zum Sozialdienst:

www.provinz.bz.it/freiwillige-dienste/sozialdienst/freiwilliger-sozialdienst.asp
 Neugierig geworden?

Dann rufen Sie an, melden Sie sich unter der Telefonnummer: 0473 553032

Kontaktperson: Dienstleiterin

Dorothea Weiss, www.fsd-lana.it

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Team aufzunehmen.

Eröffnung der Hautarztpraxis Dr. Lukas Tappeiner



Am Samstag 9. Juni fand die Eröffnung der Hautarztpraxis Dr. Lukas Tappeiner in der Meranerstraße 5 in Oberlana statt. Herr Dekan P. Peter Unterhofer OT führte die feierliche Einsegnung durch.

Dr. Lukas Tappeiner hat nach dem Studium in Innsbruck seine Facharztausbildung für Haut und Geschlechtskrankheiten an der Ludwig Maximilian Universität in München erlangt. Anschließend arbeitete er 13 Jahre als leitender Arzt am Krankenhaus Bozen.

Nach dem Umbau werden nun die lichtdurchflutenden Praxisräume in der Meranerstraße eröffnet.

Dr. Lukas Tappeiner und seine Assistentin Frau Lang Anneliese heißen Sie herzlich willkommen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Hauttumorsorge und Behandlung von entzündlichen Hauterkrankungen.

NEUERÖFFNUNG HAUTARZTPRAXIS



Dr. Lukas Tappeiner

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
 Specialista in dermatologia e venereologia

LEISTUNGEN:

- Hauttumorsorge
- Zentrum für Nagelerkrankungen
- Behandlungen von entzündlichen Hauterkrankungen
- Naturheilkunde nach Hildegard von Bingen

Ihre Haut liegt uns am Herzen

Terminvereinbarung unter
 Tel. 0473 42 80 50

Meranerstraße 5 · 39011 Lana
 E-mail: info@hautarztpraxis.it



Zum 90. Geburtstag

Kaum zu glauben, es ist wahr, der Peter werd am 2. Juli 90 Jahr!
Zu diesem Feste wünscht Dir Deine Familie alles Gute!



Herzlichen Glückwunsch

Am 30.06. isches nor sou weit, dor 60er kimp bold herbei. Bleid isch lei dei nuie Vorwohl, dei werd mi nou ins schleidern bringen, obr is gib jo des „20+“ und sel geat weit!
Olls guete zen Rundn von Monn Erich, di Kindr Peter, Urban und Klaus, di Schwestern Heidi und Erika mit Familien

Jahrgangfeier der 38er von Lana

Am 23. Mai feierte der Jahrgang der „1938er“ gemeinsam den runden 80. Geburtstag. Schon am Vorabend wurde auf die Gräber der 26 in Lana beerdigten Jahrgangsmmitglieder ein Blumengruß gelegt. Bei den Fürbitten in der hl. Messe mit Altdekan P.Peter Lantschner am nächsten Morgen, gedachten wir der insgesamt 40 Verstorbenen unseres Jahrganges und schlossen auch alle noch lebenden Mitglieder ein. Anschließend stellten wir uns vor der Hl. Kreuzkirche deren Grundsteinlegung 1938 war, zum Gruppenfoto auf und fuhren dann

zum Gasthof „Traube“ zu einem Umtrunk. Das Festessen genehmigten wir uns am „Lipp-Hof“ in Perdonig, wo einige „Junggebliebene“ auch das Tanzbein schwingen. Bei Musik, Plausch und Durchblättern der drei Fotoalben wo viele unserer Feiern die wir in den letzten 4 Jahrzehnten seit 1978 in froher Runde feiern konnten, dokumentiert sind, verging allzu rasch die Zeit. Am Kalterersee kehrten wir im „Seegarten“ zu Kaffee und Kuchen ein und fuhren dann frohgemut einen schönen Tag verbracht zu haben, nach Lana zurück.



Jahrgang 1938 Lana – 80 Jahrfeier. Vor dem Eingang der „Jahrgangskollegin Hl. Kreuzkirche“ – Grundsteinlegung 1938

von links nach rechts sitzend: Gruber Hubert; Kaserer Josef; Kaserer-Gitterle Franziska; Hofer Anton; Götsch Randold; Nock-Christanell Martha, Franzelin Hanspeter; Bauschafter Richard; Mairhofer Sr.Judith; Armellini Guido;

1. Reihe stehend: Kapaurer Peter; Zöschg-Unterrainer Marianne; Wegleiter-Plaickner Helene; Zappaterra-Gamper Amelia; Genetti-Gruber Rosa; Mitterhofer-Schmer/Galunder Barbara; Egger-Hafner Maria; Frei-Hillebrand Maria; Ehefrau von Wieser Heinrich; Sölva-Ganthaler Martha;
2. Reihe stehend: Frei Luis; Frei Walter, Casagrande Ernst; Prossliner-Spitaler Helene; Santer-Margesin Marianne; Dosser-Wenin Annemarie; Mittersteiner Rudolf;
3. Reihe stehend: De Stefano Silvio; Kerschbamer Josef; Gruber-Trogmann Margareth; Eblicher-Tutzer Waltraud; Innerhofer-Oberhofer Anna;
4. und 5. Reihe stehend: Zuech-Moser Hedwig; Schwiembacher-Pircher Carolina; Raffl-Hillebrand Annemarie

Gasser-Mair Sonja; Unterholzner Sebastian; Ebenkofler-Wegleiter Anna; Andergassen-Pircher Anna; Rauter-Plattner Irma; Eblicher Franz; Malleier Josef; Wallnöfer Josef; dahinter: Oberpertinger Josef; Alber Albert; Strozzege Willy; Wieser Heinrich; Martin Arturo;

Foto Kofler Artur -

Arbeit.macht.Sinn



Helga Valorz Maccari

Gemäß dem Jahresthema des KVW hat sich die KVW Ortsgruppe Lana mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt. Es gibt in unserem schönen Dorf viele „unsichtbare“ Helfer, welche mit deren Arbeit sich und andere belohnen. Wir haben ein Jahr diese Menschen bekannter gemacht und nach der Motivation für ihre Arbeit nachfragen.

Als letzte dieser Serie haben wir ein Interview mit Helga Valorz Maccari gemacht, welche im KVW und nicht nur, sich für Senioren einsetzt.

Was war Ihre Motivation sich für Senioren ein zu setzen und im KVW mit zu helfen?

Vielleicht war es der Versuch, einem Teil meiner verfügbaren Zeit auf diese Art und Weise Sinn zu geben. Auch für den KVW tätig zu sein, war verlockend. Wie wohl die meisten Südtiroler hatte ich selbst wertvolle Hilfe in unterschiedlichster Form von diesem großen Sozialverband erfahren. Im Übrigen bin ich seit meiner ersten Tätigkeit in einem anderen Verband Mitglied, und zwar im KSL (Katholischer Südtiroler Lehrerbund).

Nicht zuletzt war auch die dynamische, junge Führung dieser KVW-Ortsgruppe entscheidend.

Freiwilligkeit ist nicht mehr so selbstverständlich in der heutigen Zeit? Wie kann man Leute heute motivieren sich ehrenamtlich für andere ein zu setzen?

Freiwilligkeit ist nicht mehr so selbstverständlich in der heutigen Zeit? Schade, vielleicht ist es auch eine Frage von Zeit. Und Zeit ist bei Berufstätigen und ev. mit Familie wohl Mangelware. Man verschenkt ja vor allem Zeit und Einsatz. Also sind wohl die Jungen und die Senioren (Rentner) vor allem gefordert.

Wie kann man heute Leute motivieren sich für andere einzusetzen?

In die Menschen zu investieren, auf die Menschen zu setzen, für andere mit Freundlichkeit, Verständnis und persönlichem Einsatz etwas zu tun, zahlt sich allemal aus. Meistens bekommt man mehr zurück als man gibt. Es bereitet Freude und Genugtuung und beides ist der eigenen Gesundheit sehr zuträglich. Also unbedingt empfehlenswert.

Was würden Sie sich für Lana noch wünschen?

In Lana sind Freiwilligkeit und Ehrenamt in allen Bereichen meist sehr präsent und werden auf dankenswerte Weise unterstützt und gefördert. Das grenzt meiner Meinung nach schon an Vorbildlichkeit. Gerade in der Seniorenarbeit wird sehr viel getan und geboten: die Seniorendienste der Sozialgenossenschaft, Seniorentreff und die Arbeit in verschiedenen Vereinen, Verbänden.

Aber ich würde mir eine Art Absprache zwischen den einzelnen Trägern, die sich alle um das Wohlergehen der Senioren bemühen, wünschen. Ja, mehr Miteinander würde sich bestimmt lohnen. Alle würden davon profitieren, vor allem die Senioren.

Bau einer Hotelanlage im Kindergarten St. Peter

Die Kindergarteneltern Verena und Urban Kapfinger hatten sich schon im Herbst bereit erklärt ein Insektenhotel mit den Kindern zu bauen. Nach gründlicher Einarbeitung in das Thema, konnte es losgehen. Gearbeitet wurde nur mit hochwertigen Materialien, die sehr umweltschonend geliefert wurden. Die fleißigen Helfer sägten, schmirgeln, bohrten, schnitten, spachtelten Lehmputz und füllten die zwei Häuser mit verschiedenen Wohnmöglichkeiten. Anschließend suchte Urban geeignete Plätze und befestigte die Luxusanlagen am Kindergartengebäude. Aufgrund der hohen Wohnqualität zog der erste Bewohner schon am selben Nachmittag ein. Interessierte Wildbienen, Florfliegen, Ohrenzwicker und andere Nützlinge wenden sich bitte an die Kinder der Pinguingruppe. Es seien noch „hundert, nein tausendhundert“ Zimmer frei, melden die Hausbesitzer.



Alles Gute!

Liebe Mama,
richtig neidisch könnte man werden – so fit, verschmitzt und gut drauf möchten wir mit 90 auch noch sein!
Wir freuen uns mit dir und wünschen dir und uns, dass es noch lange so bleibt. Herzlichen Glückwunsch zum runden 90er von deinen Kindern Marlene, Rudi, Moni, Andi & Geli und von deinen Enkeln und Urenkeln

Zeit für Regression

Endlich! Große Ferien! Zeit für Regression!

Das sagt Ihnen eventuell gerade nichts? Schon gar nicht im Zusammenhang mit Ferien und Urlaub?

Doch. Ich bin mir sicher, dass jeder von Ihnen Regression kennt und die Fähigkeit zur Regression auch im Alltag ganz praktisch und sinnvoll nutzt. Sigmund Freud hat sich intensiv damit beschäftigt und wie unsere Psyche täglich mit Ängsten und Überforderung umgeht.

Sie kennen vielleicht die Begriffe ‚Es‘, ‚Ich‘ und ‚Über-Ich‘, die Freud entwickelt hat. Ganz vereinfacht dargestellt umfasst das ‚Es‘ alles in unserem Seelenleben, was sich mit Trieben beschäftigt (z.B. Hunger, Durst, Sexualität). Um die Bedürfnisse des ‚Es‘ zu erfüllen, sind wir manchmal bereit, eine ganze Menge zu tun oder auch in Kauf zu nehmen.

Das ‚Über-Ich‘ in unserer Psyche ist dagegen eher so etwas wie der erhobene Zeigefinger, die Moral, das, was wir im Laufe unserer Entwicklung und Erziehung beigebracht, manchmal sogar eingebläut bekamen („das tut man nicht, sei ordentlich und fleißig, enttäusche andere nicht etc.).

Und das ‚Ich‘ ist dann das, was als Produkt von ‚Es‘ und ‚Über-Ich‘ unterm Strich dabei heraus kommt. Das, was wir nach außen hin sind. Manchmal dominiert beim ‚Ich‘ mal ein bisschen mehr das ‚Es‘, dann wieder das ‚Über-Ich‘. Und je nach dem in welcher Situation wir uns gerade befinden, kann ein

sich aufdrängendes ‚Es‘ (das Triebhafte in uns) oder auch ein dominantes ‚Über-Ich‘ (die Moral sozusagen) uns ganz schön unter Stress setzen und überfordern, oder uns sogar Angst machen.

Dieser innere Konflikt kommt in unserem psychischen Erleben praktisch täglich vor. Zum Glück merken wir meist gar nicht so viel davon, weil es Mechanismen gibt, wie unsere Psyche damit umgeht und diese innerseelischen Ängste und Überforderungen abwehrt. Freud nannte diese Tricks unserer Psyche „Abwehrmechanismen“. Sie sind extrem nützlich und helfen uns dabei, ein gutes seelisches Gleichgewicht zu halten.

Die Regression ist eine von diesen Abwehrmechanismen. Nach Freud bedeutet Regression, dass wir in unserem Verhalten auf eine frühere (also kindlichere, weniger erwachsene) Entwicklungsstufe „zurück fallen“. Das ist überhaupt nicht schlimm und kann eine gute Methode von vielen sein, in einer bestimmten Situation Angst und Überforderung zu bewältigen.

Und damit wären wir wieder bei den großen Ferien. Sie kennen das: wochen- oder sogar monatelang gearbeitet, beruflich wie privat darum bemüht, alles zu schaffen und perfekt zu funktionieren. Und irgendwann dann dieses Gefühl, absolut urlaubsreif zu sein!

Sie wünschen sich ein paar Tage Urlaub, einfach raus zu kommen, vielleicht ein schönes Hotel, sich verwöhnen lassen, am besten ‚all inclusive‘, einfach nichts dafür tun müssen, dass man mal von allen Pflichten befreit ist und versorgt und umsorgt wird. So, wie Sie es aus früheren Zeiten kennen, als Sie noch keine Verantwortung hatten, sich im Idealfall die Eltern wohlwollend und fürsorglich um Sie gekümmert haben.

Denn nichts anderes ist Urlaub. Er ist für uns als Erwachsene die perfekte Möglichkeit, unseren innerseelischen Konflikt aus Verpflichtung und Über-



forderung durch Regression (in dem Fall das ‚kindliche Sich-Versorgen-Lassen‘) abzubauen.

Oft braucht es aber gar keine Weltreise oder das 5-Sterne-Hotel. Auch die kurze Pause im Alltag bei einer Tasse Capuccino, die mir im Cafe serviert wird, ist aus meiner Sicht schon so eine Mini-Regression. Unser Alltag ist voll von Möglichkeiten, sich auch in kleinem Rahmen mal versorgen zu lassen (oder auch anderen damit eine Freude zu machen!), oder für einen Moment einfach nur abzutauchen in das, was uns schon als Kinder so begeistert hat: vielleicht das Radfahren, im Sommer das Eintauchen im Schwimmbad, im Winter der Schnee, oder auch nur das kindlich-neugierige (und völlig kostenlose!) Beobachten der Welt um uns herum. Gerade solche kleinen Dinge im Alltag, wenn eben nicht immer Zeit für Urlaub ist, helfen uns ungemein, Kraft zu tanken und unser seelisches Gleichgewicht zu halten und auf diese Art jederzeit für ein bisschen „große Ferien“ zu sorgen.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame, sonnige und entspannte Sommerzeit!

Herzlichst Ihr

Dr. Carsten Weber-Isele
weber-isele@freenet.de

Arzt für Psychiatrie u. Psychotherapie
Gerontopsychiatrie



Miteinander - Füreinander
Insieme per voi



Eltern-Kind-Zentrum Lana Centro Genitori Bambini Lana

Franz-Höfler-Straße 6, Via Franz Höfler, 39011 LANA (BZ)
Tel.: (+39) 0473 56 33 16
email: info@elkilana.it - www.elkilana.it

Öffnungszeiten

Büro / ufficio:

Montag - Freitag / lunedì - venerdì:
ore 8.30-11.30 Uhr

Tauschmarkt /

mercato di articoli usati:

Dienstag + Mittwoch + Freitag /
martedì + mercoledì + venerdì:
ore 8.30-11.30 Uhr

Im Juli bleibt der Tauschmarkt
geschlossen. / Il mese di luglio
rimane chiuso il mercato.

(Termine für die Annahme be-
kommt Ihr unter / Per ulteriori
informazioni: 0473 560407)

Offener Treff / incontri aperti:

Montag - Freitag / lunedì - venerdì:
ore 8.30-11.30 Uhr

Rund um's Baby

Hebammensprechstunde ganzjährig
donnerstags (9-11:15 Uhr) mit
Hebamme Anna Somvi oder Astrid
Di Bella

Offene Babyrunde für Mütter mit ihren Babys im Alter von 0 bis 9 Monaten

am 26.06.18, 10.07.18, 24.07.18 und
07.08.18 (9:30-11:30 Uhr) mit Monika
Zögger

Spielgruppen

Offene Spielgruppe „Sommertreff“
für Kinder ab 10 Monaten in Beglei-
tung von Eltern, Großeltern oder Ta-

geseltern am 27.06.18, 11.07.18, 25.07.18
und 08.08.18 (9-11 Uhr) mit Monika
Zögger

Fixtermine

Tagesmütterdienst

ganzjährig donnerstags (14-16 Uhr)
mit der Koordinatorin Elisabeth
Larcher

Leih- Mietangebot

Wir verleihen Reisebettchen, das
Schwungtuch und unseren Storch an
Mitglieder! Auch die Räumlichkeiten
stehen für Geburtstagsfeiern zur Ver-
fügung. Die jeweilige Verfügbarkeit
erfährt ihr im Büro.



Gottesdienstkalender Vigiljoch - Sommer 2018

- 1. Juli: hl. Messe, 11 Uhr mitgestaltet vom Kapuzinerchor
- 8. Juli: hl. Messe, 11 Uhr
- 15. Juli: hl. Messe, 11 Uhr
- 22. Juli: hl. Messe, 11 Uhr, mitgestaltet von den Gausängern Zimmerer-Familiensonntag
- 29. Juli: hl. Messe, 11 Uhr, Jakobisonntag-Kirchtag
- 70 Jahrfeier Schiclub Vigiljoch mitgestaltet vom Männerchor-Lana
- 5. August: hl. Messe, 11 Uhr
- 12. August: hl. Messe, 11 Uhr, mitgest. Vokalensemble „Stimmt's „
- 15. August: hl. Messe, 11 Uhr, (Hoch unser Frauentag) Kräutersegnung
- 19. August: hl. Messe, 11 Uhr
- 26. August: hl. Messe, 11 Uhr, mitgestaltet von der Singgruppe Madlain
- 7. Oktober: Erntedankgottesdienst, 11 Uhr

Ihr findet bei uns aktuell:

Sommerbekleidung (von
0-14 Jahren), Badesachen,
Spielzeug, Inlineskates,
Kinder-Rückentragen,
Buggies, Fahrräder,
Kinderschaukeln
und vieles mehr...



Der Sommer

kann kommen!

Öffnungszeiten:

Dienstag / Freitag

8:30-11:30 Uhr

15:00-17:00 Uhr

Mittwoch

8:30-11:30 Uhr



elki-lana

meins-deins

tauschmarkt für kindersachen
mercato di articoli usati per bambini "mio-tuo"

ACHTUNG:
von Mitte Juni bis Mitte
August 2018 haben wir
nur vormittags
geöffnet. Im Juli bleibt
der Tauschmarkt
geschlossen!

Elki-Lana, Franz-Höfler-Straße 6
Tel: 0473 560 407, e-mail: meins-deins@elkilana.it

Kostenlose Beratungstermine des KVW Lana



Im Gemeindehaus – M.-Hilf-Str. 5, im II. Stock

Anmeldungen für alle Berater und Patronatsangelegenheiten unter Tel. 339 7554988 oder E-Mail: lana@kvw.org
Im Juli und August gibt es in Lana keine Termine für das Patronat und die KVW Service (EEVE), hier bitte die Anmeldung im KVW Meran machen.

04/07/18 und 01/08/18 von 17–18 Uhr hilft Ihnen **Esser Petra, unsere Computerhilfe**. Sie macht Computerschulungen für Senioren. Hilft bei kleinen Computerfragen, wie Internetsuche,

Emailschreiben, Installationen, Word & Excel, aber auch den sicheren Umgang mit der Bürgerkarte. Nehmen Sie ihren Laptop mit ins KVW Büro und lösen Sie Ihr Problem gemeinsam mit Frau Esser.

03/07/18 und 07/08/18 von 17–18 Uhr berät Sie **Versicherungsexperte Flarer Günther**. Beratung über r(w)ichtig versichern. Erklären von Versicherungsklauseln. Kontrolle von Versicherungslücken und Check-up der Versicherungssituation.

11/07/18 und 08/08/18 von 18–19 Uhr berät Sie unser **Arbeitsrechtsexperte Walter Gasser**. Fragen im Arbeitsrecht sind sein Spezialgebiet. Als Gewerkschafter bei der SGB/CISL hat er tagtäglich mit den Problemen der Arbeiter und Angeestellten zu tun.

12/07/18, 26/07/18, 09/08/18 und 23/08/18 von 14–15 Uhr hilft unsere **Soziallotsin Birgit Vorhauser Margesin** und gibt Informationen und Hilfe zur Vorsorge und Fürsorge (Rentenauszahlungen, Familien- und Mutterschaftsgeld, Zivildisableden-, Arbeitslosen-, Pflegegeld usw.) sowie zu den Diensten der Sozialspargel, Hilfen für Senioren, Pflegesicherung, Hilfen in privaten und öffentlichen Einrichtungen.

12/07/18 und 09/08/18 von 17–18:30 Uhr erwartet Sie **Rechtsanwältin Dr. Angelika Ennemoser**. Rechtsanwältin Dr. Ennemoser ist unsere namhafte und engagierte Rechtsexpertin. Für Fragen im Familien-, Kondominiums- und Privatrecht steht sie am Donnerstag für KVW-Mitglieder bereit.

17/07/18 von 16:45–17:45 Uhr hilft Steuerexperte **Dr. Reinhold Kofler bei Steuerfragen weiter**.

17/07/18 und 14/08/18 von 15–16 Uhr Uhr berät Sie die **Wohnberaterin Monika Telfser Terzer**. Frau Telfser Terzer ist freischaffende Einrichtungsberaterin. Sie verfügt über langjährige Berufserfahrung und berät Familien in Wohn- und Einrichtungsfragen.

17/07/18 und 21/08/18 von 8–9 Uhr hilft **Rechtsanwalt Dr. Hans Telsler** jeden 3. Dienstag im Monat bei Testamentsfragen und Vertragswesen

18/07/18 und 22/08/18 von 18–19 Uhr **Dr. Arch. Mitterhofer Annemarie**: Beratung für Bauvorhaben – Altbausanierung von

LANA FILM **OPEN AIR KINO GAUL**
27.07.18 - 29.07.18 und 03.08.17 - 05.08.17
Gaulschlucht Lana
Beginn jeweils um 21.00 Uhr

| | | |
|---|--|---|
| <p>Freitag, 27.07. um 21.00 Uhr</p>  <p>JOHN WICK Action, USA 2014</p> <p><i>GruseligES Horrorfilm-Special um 23.00 Uhr!</i></p> | <p>Samstag, 28.07. um 21.00 Uhr</p>  <p>COCO Animationsfilm, USA 2017</p> | <p>Sonntag, 29.07. um 21.00 Uhr</p>  <p>RADIO ROCK REVOLUTION Komödie, GB 2009</p> |
| <p>Freitag, 03.08. um 21.00 Uhr</p>  <p>MORD IM ORIENT-EXPRESS Krimi, USA 2017</p> | <p>Samstag, 04.08. um 21.00 Uhr</p>  <p>VALERIAN Sci-Fi, FR 2017</p> | <p>Domenica, 05.08. alle ore 21.00</p>  <p>L'ORA LEGALE (IT) Commedia, IT 2017</p> |

Ein Projekt der Gruppe "LanaFilm" mit freundlicher Unterstützung der Marktgemeinde Lana. Vorführung bei jeder Witterung.
KULTUR SÜDFILM GruberDruck
Eintritt frei!

Gebäuden – Denkmalschutz/Ensembleschutz – Energetische Sanierung mit Kubaturbonus – Änderung von Bauleit- und Durchführungsplänen.

17/07/18 und 21/07/18 von 17:45–18:45 Uhr coacht Sie unser **Personalberater Georg Lösch**. Eine Arbeit zu finden ist heute schwer, eine gute Arbeit finden, klappt nur mit einer Top-Bewerbung. Unser Berater arbeitete in einer führenden Personalberatungsagentur und gibt nützliche Tipps beim Bewerbungsgespräch und der Lebenslaufstellung. Nutzen Sie diese kostenlose Chance für ihren Traumjob.

Neu! Jeden Montag von 14–15 Uhr hilft Ihnen unser **Sozial- und Ämterlotse Erhard Gruber**. Haben Sie ein Schreiben bekommen und kennen sich nicht aus? Brauchen Sie Hilfe beim Ausfüllen von Unterlagen? Erhard wird versuchen, Ihnen zu helfen.

Die Sprechstunden des **KVW-Obmannes Olav Lutz**, finden jeden Montag von 17–18 Uhr statt. Er gibt Ihnen Tipps und Hilfe zum Thema Wohnbauförderung, Wohnbausanierung und Sozialwohnungen. (Diese Beratung ist die einzige ohne Voranmeldung)

Hebammen-sprechstunde

Gesundheitssprengel Lana.
Auskunft unter Tel. 0473 558328
Jeden Dienstag 14–16 Uhr

Geburtsvorbereitungskurs

Jeden Monat im Gesundheitssprengel Lana.
Mit Hebamme und Sanitätsassistentin. Anmeldung und Auskunft unter Tel. 0473 558366.
Montag 14–17 Uhr,
Mittwoch und Freitag 9–11.30 Uhr.
Kostenlose Teilnahme.



Wöchentliche Meditationsstunde

Dienstag 18.30 h, Freitag Morgen 7.30 h
Preis 14€

Vollmond-Meditationen

Do 28. Juni, Fr 27. Juli, So 26. August
21 Uhr, Preis 15€

Sommer Sonnwendfest

Do 21. Juni
Danken - Lauschen - Genießen - Tanzen

Der Weg ins Labyrinth mit Mag.

Georg Pernter

www.gestaltakademie-suedtirol.it

Di 10. Juli, 18.30 Uhr, Preis 20€

Kraftlieder aus aller Welt

mit Heidi Clementi, 26. Juli, 19.30 h,
Preis 20€, singmit@heidiclementi.at

Es begleitet Edeltraud Kiebacher

Tel +39 348 3855706

Infos | Informazioni: Specials

I-39010 Tschermers | Gampenstr. 1

Tel 0473 564 549

Vokalensemble Alla Breve



Geistliches Konzert
Pfarrkirche Niederlana
Samstag, 1. September 2018, 20 Uhr

VFL - Kursangebot



Kinder- und Jugendzirkus Lanabilis

(2 Wochen)

Termin 1: Kinder von 5–7 Jahren vom
Mo. 30.07. 2018 bis 04.08.2018

jeden Tag von 9–12 Uhr

Ort: Turnhalle – Knabenschule Lana

Barbara Lechner, Zirkuspädagogin

Info& Anmeldung:

Christine Mahlknecht, Tel. 0473 563754

Termin 2: Kinder ab 8 Jahren vom Mo.
06.08. 2018 bis Sa 11.08.2018

jeden Tag von 9–12 Uhr

Ort: Turnhalle – Knabenschule Lana

Barbara Lechner, Zirkuspädagogin

Info& Anmeldung:

Christine Mahlknecht, Tel. 0473 563754

Liebe KursteilnehmerInnen und Mitglieder,

Im Juli und August machen wir ansonsten Ferien. Ab Mitte September starten wir wieder mit dem vollen Programm. Ab Juli wird unsere Broschüre an die Mitglieder verteilt und Sie finden sie in der Bibliothek und verschiedenen Geschäften in Lana.

In Zusammenarbeit mit der Druckerei Fotolitho wurde die Titelseite neu gestaltet. Anstatt des Baumes finden Sie jetzt das Foto einer Familie.

Wir hoffen Sie im Herbst wieder bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu können.

Das VFL-Team - Christine, Helga, Gerda, Ivana, Angelika, Erna



Vorankündigung - Lorenzerhof - Kirchtig

Bald ist es soweit!

Am **Samstag, den 11. August 2018** findet der traditionelle „Kirchtig“ im Lorenzerhof Lana statt.

Um 09:00 Uhr starten die offiziellen Feierlichkeiten mit anschließendem traditionellen „Kirchtig“ bis um 18.00 Uhr.

Sänger, musikalische Gruppen, verschiedene Spiele, Glückstopf und eine Schminkecke für Kinder sorgen für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ausstellung „Die Lärche“ im Nationalparkhaus Lahnersäge

Die Sonderausstellung „Die Lärche – Lichtkind der Alpen“, kann zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden:
Dienstag bis Samstag: 9.30–12.30 Uhr und 14.30–17.30 Uhr
Juli und August zusätzlich Sonntag von 14.30–17.30 Uhr
Montag: Ruhetag

Einige Sommer Highlights im Nationalparkgebiet von Ulten:

Die Lärche – Lichtkind der Alpen – Eine Wanderung im Reich der Lärchen und Alpenkräuter

Termine: 25.07., 08.08., 29.08., 05.09., 12.09., um 9.30 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge

Das Murmeltier im Nationalpark – Eine Wanderung zwischen Murmeltieren und Alpenblumen



Termine: Mittwoch, 11.07., 18.07., 01.08., 22.08., um 9.30 im Nationalparkhaus Lahnersäge

Sonnenaufgangswanderung – Geführte Wanderung für Frühaufsteher mit anschließendem Almbrunch

Termine: 18.08., 01.09., um 5 Uhr im

Nationalparkhaus Lahnersäge

Anmeldung und Information:

Nationalparkhaus Lahnersäge 62,
I-39016 St. Gertraud/Ulten

Telefon: 0473 798123,

www.stelviopark.bz.it, info@lahnersaegel.com





Wandern und Kultur JULI

Donnerstag 12. Juli 2018

Senioren und Interessierte sind herzlich eingeladen:
Wanderung St. Ulrich - Raschötzalm

Treffpunkt Busbahnhof Lana um 08:30 Uhr:
Fahrt mit Kleinbus bis zur Standseilbahn Raschötz. In einer acht Minuten Fahrt bringt uns die neue Standseilbahn von St. Ulrich durch den von Flora und Fauna geprägten Wald auf 2.200 Meter, wo wir die Ruhe der Natur und die wunderbare Bergkulisse des Sellastockes, Marmolada, Langkofelgruppe und Schlern genießen können. Von der Bergstation wandern wir in einer knappen Stunde zur Schutzhütte Raschötz. Rückkehr nach Lana ca. 18.00 Uhr



Information & Anmeldung:
Tel. 0473 55 30 80

Kosten Seilbahn: 14,00 €
Begleitung: Karl Tratter

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

PRÄVENTION
Familien- und Seniorendienste
39011 Lana - Andreas-Hofer-Str. 2 Gesundheits- und Sozialprengel

VEREIN
Freiwillige im Familien- und Seniorendienst











Wandern und Kultur AUGUST

Donnerstag 23. August 2018

Senioren und Interessierte sind herzlich eingeladen:
Rundwanderung: Durnholzer See im Sarntal

Treffpunkt Busbahnhof Lana um 13.30 Uhr:
Fahrt mit Kleinbus nach Durnholz. Besuch der Pfarrkirche zum Hl. Nikolaus. Anschließend wandern wir in ca. 1 ½ Stunden rund um den sagenumwobenen See. Rückkehr nach Lana ca. 19 Uhr.



Information & Anmeldung:
Tel. 0473 55 30 80

Teilnahme: kostenlos
Begleitung: Frieda Andreatta

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

PRÄVENTION
Familien- und Seniorendienste
39011 Lana - Andreas-Hofer-Str. 2 Gesundheits- und Sozialprengel

VEREIN
Freiwillige im Familien- und Seniorendienst









Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis der Menschen und eine wichtige Aufgabe der Gemeindeverwaltung. Unser Projekt Videoüberwachung verfolgt das Ziel die Sicherheit in unserer Gemeinde zu verbessern. Es ist vor einiger Zeit mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt gestartet. Nachdem wir das Projekt alleine in die Hand genommen haben, konnte es vor kurzem vom Regierungskommissariat genehmigt werden. Aktuell arbeitet ein Techniker an der Umsetzung. Referent Gabriele Agosti betreut das Projekt mit viel Fleiß und Fachwissen.

An zehn strategisch wichtigen Punkten in der Gemeinde, wie an den Ortseinfahrten, werden innerhalb des Jahres Videokameras angebracht um das Sicherheitsempfinden der Lananerinnen und Lananer zu erhöhen. Diese Videokameras nehmen auch die Kennzeichen der ein- und ausfahrenden Fahrzeuge auf. Dadurch wissen wir, ob das Fahrzeug eine gültige Versicherung hat, aber auch, ob das Fahrzeug gesucht wird. Einsätze und Kontrollen der Sicherheitskräfte können durch die Videoüberwachung viel gezielter und effizienter durchgeführt werden.

Geschwindigkeitskontrollen in unserem Dorf werden mittlerweile mit neuen Speed Check Boxen durchgeführt. Der Vertrag der alten Modelle war ausgelaufen und somit konnten wir auf die neueste Generation umsteigen. Neue Standorte sind dazugekommen, weil uns Bürger auf weitere Abschnitte hingewiesen haben, wo zu schnell gefahren wird. Anregungen können Sie uns wie immer gerne mit der Gemeinde App Gem2Go senden.

Care Concittadine e cari Concittadini,

la sicurezza è una necessità primaria per le persone e un compito importante dell'amministrazione comunale. Il nostro progetto di videosorveglianza ha l'obiettivo di migliorare la sicurezza nel nostro comune. Era iniziato tempo fa insieme alla Comunità Comprensoriale del Burgraviato. Dopo aver preso in mano noi il progetto, recentemente, è stato approvato dal Commissariato del Governo. Attualmente ci lavora un tecnico per la realizzazione. L'Assessore Gabriele Agosti segue questo progetto con impegno e competenza.

In dieci importanti punti strategici del comune, come all'entrate del paese, entro l'anno saranno installate le rispettive telecamere, per garantire maggiore sicurezza ai cittadini di Lana. Le telecamere riprenderanno anche le targhe dei veicoli in entrata ed uscita al paese. In questo modo possiamo rilevare se un veicolo circola con l'assicurazione valida, ma anche se il veicolo è ricercato. Interventi e controlli da parte delle forze dell'ordine, sfruttando le immagini delle telecamere, potranno essere inoltre molto più mirati ed efficienti.

I controlli dei limiti di velocità nel nostro paese vengono effettuati con i nuovi box speed check. Il contratto con i vecchi modelli è scaduto, così abbiamo potuto passare a quelli di nuova generazione. Si sono aggiunte nuove postazioni, poiché i cittadini ci hanno segnalato tratti stradali dove spesso i limiti di velocità non sono osservati. Consigli e segnalazioni potete sempre inviarceli tramite l'App del comune Gem2Go.

Bürgermeister - Harald Stauder - Sindaco

Mitteilungen | Comunicati

Schloss Braunsberg mit Blasisuskapelle virtuell erleben | Vivere virtualmente Castello Braunsberg con la Cappella di San Biagio



Seit jeher gilt Schloss Braunsberg als ein Wahrzeichen der Gemeinde Lana. Im frühen 13. Jahrhundert erbaut, befand sich die Burg rund 150 Jahre lang im Besitz der Herren von Braunsberg. 1969 wurde sie an die Grafen Strachwitz vererbt, welche heute ihre Besitzer sind.

Die Kapelle von Braunsberg ist erstmals 1323 im Zusammenhang mit einer Altarweihe genannt. Sie ist dem Heiligen Blasius geweiht und wurde im Rahmen eines Projekts rund um die Uhr zugänglich gemacht. Von der Homepage der Gemeinde Lana führt ein Link direkt zur virtuellen Tour. Informationen zur Kapelle und zur Burg können in deutscher und italienischer Sprache abgerufen werden. Zudem gibt es einen Rundflug über die Burg. Projektumsetzung mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Da sempre il castello Braunsberg è uno dei simboli di Lana. Costruito all'inizio del 13o secolo appartenne per 150 anni ai signori di Braunsberg. Nel 1969 i conti Strachwitz ricevettero il castello in eredità e del quale ne sono ancora oggi i proprietari.

La cappella di Braunsberg fu nominata per la prima volta nel 1323 in concomitanza con la consacrazione di un altare. La cappella dedicata a San Biagio contestualmente ad un progetto è ora sempre accessibile. Dal sito internet del Comune di Lana un link porta direttamente al tour virtuale. Le informazioni riguardanti il castello e la cappella sono in lingua tedesca e italiana. Il castello è contemplabile anche da una panoramica aerea. Progetto realizzato con il sostegno finanziario della Fondazione Cassa di Risparmio Alto Adige.

Fahrzeugweihe | Nuovo mezzo dei pompieri



Am 05.05.2018 durfte die Freiwillige Feuerwehr Völlan ihr neues Feuerwehrauto zur Florianifeier in den Dienst aufnehmen. Das neue Fahrzeug ist ein VW Amarok und ersetzt den 25 Jahre alten Mitsubishi Pajero. Der VW Amarok ist mit 2 Containern ausgestattet, welche speziell für Brand- und technische Einsätze aufgebaut wurden. Aufgrund der Einsatzerfordernisse kann das Auto nun für Brandeinsätze sowie für technische Einsätze seinen Dienst leisten. Im Zuge der jährlichen Florianifeier wurde das Auto von Pater Martin gesegnet. Die Feuerwehr lud die Bevölkerung zur Segnung und zu einem anschließenden kleinen Umtrunk im Dorf ein. Hierbei wurde allen Interessierten das neue Fahrzeug erklärt und vorgeführt.

Die Freiwillige Feuerwehr Völlan bedankt sich bei der Marktgemeinde Lana, Raiffeisenkasse Lana, dem Landesfeuerwehrverband und allen anderen privaten Gönnern, welche den Ankauf des benötigten neuen Fahrzeuges ermöglicht haben.

Durante la festa di San Floriano i vigili del fuoco volontari di Foiana hanno preso in consegna la nuova macchina dei pompieri. Per l'occasione Pater Martin ha benedetto il nuovo mezzo e i vigili del fuoco hanno invitato alla benedizione i cittadini per un piccolo rinfresco.

Il nuovo mezzo, attrezzato per interventi in caso d'incendio, e anche tecnici, è un VW Amarok e sostituisce il Mitsubishi Pajero in servizio da ormai 25 anni.

I Vigili del Fuoco volontari di Foiana, ringraziano il comune di Lana, Cassa Raiffeisen, L'unione provinciale dei corpi dei vigili del fuoco volontari e tutti i privati che hanno contribuito per l'acquisto del mezzo.



Folgen Sie uns auf Facebook!

Seguici su Facebook!

„Rathaus Lana Municipio“

Bleiben Sie auf dem Laufenden! Per rimanere aggiornato!

Gratulation! | Congratulazioni! Lana steigt in die Oberliga auf
Lana conquista il pass per il torneo d'Eccellenza



Hubert Indra
Weltkekord - Record del mondo
M60 - Zehnkampf | decathlon



3. Platz -
Rennstall Autotest bei der FIA WM
in Tschechien
3° posto
Scuderia Autotest ai campionati
mondiali FIA in Repubblica Ceca



Mobilität|Mobilità

Infomobil... die Verkehrskommission berichtet la Commissione per il traffico informa



Schwerpunkthemen und Ziele der Verkehrskommission – Rückschau und Ausblick.

Im Zuge der vergangenen Sitzung der Verkehrskommission wurde ein Rückblick auf die Tätigkeit der Kommission gemacht und eine Zwischenbilanz gezogen. Die Mitglieder der Kommission haben sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigt und eine Reihe von Vorschlägen ausgearbeitet. Sie stellen erfreut fest, dass eine Reihe von Forderungen der Verkehrskommission umgesetzt werden konnten, so zum Beispiel die Errichtung einer Carsharing-Station in Lana und die Errichtung eines Turbokreisels an der MeBo-Ausfahrt Meran Süd.

Das Fahrrad ist ein wichtiger Baustein, um die Mobilität der Zukunft zu gestalten, weil es ist ein umweltfreundliches, gesundes und günstiges Fortbewegungsmittel ist. Deshalb ist die konsequente Förderung der Fahrradmobilität eine zentrale Forderung der Verkehrskommission. Die-

se begrüßt die verschiedenen Maßnahmen und Initiativen in diesem Bereich. Auf Vorschlag der Verkehrskommission hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr einen Beschluss zur Förderung der Fahrradmobilität genehmigt. Unter dem Motto "Lana radlt" sensibilisiert die Gemeinde die Lananerinnen und Lananer zum Thema Fahrrad und organisiert verschiedene Aktionen (Fahrradwerkstatt, Fahrradversteigerung, Laufradtraining für Kindergartenkinder, Fahrradwettbewerb uvm.). Vor Kurzem wurden e-Bikes für die Gemeindemitarbeiter und -verwalter angekauft, außerdem wurde eine RadlBox am Bahnhof Lana/Burgstall eröffnet. Ein weiteres Schwerpunktthema der Verkehrskommission ist die Verkehrssicherheit. So konnte beispielsweise die Unterführung in der Boznerstraße zwischen dem Lido Lana und der Sportzone Raika verbessert werden. Auch die Beleuchtung bei den Fußgängerübergängen wurde verbessert. Bewährte Initiativen wurden beibehalten und neue Aktionen gestartet (Projekte rund um Verkehrssicherheit in Schulen und Kindergärten, Fahrradführerschein, Schülerlotsen, Helmaktion für Grundschüler). Ein gut ausgebauter öffentlicher Personennahverkehr bildet die Grundlage für ein nachhaltiges Mobilitätsangebot. Deshalb begrüßen die Mitglieder der Verkehrskommission die Optimierungen im

öffentlichen Verkehr im Rahmen des Landesmobilitätsplans.

Auch in Zukunft wollen sich die Mitglieder der Verkehrskommission intensiv mit bekannten und neuen Verkehrsthemen beschäftigen und konkret an Lösungen arbeiten.

Für die Verkehrskommission - die zuständige Referentin Valentina Andreis

Nell'ultima seduta la commissione per il traffico ha fatto il punto della situazione. Sono stati molti i temi di cui si è occupata e molte le proposte elaborate. Grande soddisfazione per la realizzazione di una stazione car sharing a Lana e della turborotatoria all'uscita Me-BO Merano Sud.

In futuro come in passato si continuerà a promuovere la mobilità ciclistica. Con il motto "Lana pedala" continua la campagna di sensibilizzazione all'uso della bicicletta, accompagnata da azioni mirate come: l'officina per biciclette, l'asta pubblica, insegnare a pedalare ai bimbi dell'asilo, concorso Alto Adige pedala, ecc. Recentemente sono state messe a disposizione dei collaboratori e amministratori comunali alcune E-Bike per spostarsi durante il lavoro, inoltre è stato aperto un box bici presso la stazione di Lana -Postal. Di fondamentale importanza é la sicurezza stradale di fatto è stato rinnovato il sottopassaggio in via Bolzano tra il Lido e la zona sportiva e migliorata l'illuminazione stradale in prossimità degli attraversamenti.

Il trasposto pubblico è la base per una mobilità sostenibile, ben vengano le ottimizzazioni previste dal piano di mobilità pubblica provinciale.

„Ich fahre gerne Fahrrad in Lana, weil...“

„Vado volentieri in bici a Lana perchè...“



„das Fahrrad mir die Möglichkeit gibt, auf dem Weg zu einem Lokalausweis oder Baustelle, die Wege selbst und weitere Objekte zu kontrollieren, verbunden mit den Vorteilen, dass ich schneller bin, keinen Parkplatz suchen muss, immer vor der Haustür parken darf und für mich selbst etwas Bewegung habe.“

Gustavo Gulino (Leiter Bauamt der Gemeinde Lana)



Infomobil...

Anfrage zur Radwegverbindung von Lana nach Meran



Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt zeichnet sich verantwortlich für die Planung, den Bau und die Wartung der übergemeindlichen Radrouten im Burggrafenamt. Die Hauptrouten von Naturns und St. Leonhard i.P nach Meran sowie von Meran nach Gargazon sind bereits durchgehend befahrbar. An der wichtigen Verbindung Lana-Meran wird bereits seit Jahren intensiv gearbeitet; die Verwirklichung der einzelnen Teilabschnitte erfolgt schrittweise je nach Finanzierungsmöglichkeit und in Absprache mit den Gemeinden, Grundbesitzern und den zuständigen Landesämtern.

Der Abschnitt Marlinger Brücke - Marling Bar Anny wurde bereits realisiert. Am Abschnitt Bar Anny - Leberbergalmbach wird gerade gebaut. Dieser soll bis Herbst 2018 fertiggestellt werden. Für den Abschnitt Leberbergalmbach - Tschermers Georgenhof ist die Finanzierung bereits vorhanden. Derzeit werden die Verhandlungen mit den Grundbesitzern geführt. Der Bau ist für das Jahr 2019 geplant. Für das Teilstück Tschermers Georgenhof - Tschermers Dorf liegt eine Machbarkeitsstudie vor, die Finanzierung und Ausführungsplanung sind für die Jahre 2020/2021 geplant. Der Abschnitt Tschermers Dorf - Lana Unterführung Max Valier ist bereits realisiert. Um das Ortszentrum von Lana an den übergemeindlichen Radweg bei der Unterführung Max Valier anzubinden, wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt.

Dr. Martin Stifter, Verantwortliche der Abteilung Umwelt, Mobilität und Technische Dienste der BZGBGA.

NIGHTLINER

Juni bis August ist die Zeit der Langen Donnerstage in Lana.

Zusatzfahrten der Linien 211 und 214 ermöglichen auch heuer eine nachhaltige Heimreise.

Der Nightliner nach Meran und Völlan wird an allen Veranstaltungsabenden angeboten. Ein Einzelticket kostet 3€ und ein Nachtticket kostet 5€.

Da giugno fino ad agosto è tempo per i giovedì lunghi a Lana.

Corse aggiuntive delle linee 211 e 214 permetteranno, il rientro a casa in modo sostenibile.

Il Nightliner aggiuntivo per Merano e Foiana è disponibile ogni serata del giovedì lungo. Un biglietto singolo costa 3€ quello serale 5€.

214 ERSATZVERKEHR VÖLLAN - LANA, ab 28.06.2018

214 SERVIZIO SOSTITUTIVO FOIANA - LANA, dal 28.06.2018

| | | | | |
|-----------------------|-------|-------|------------------------|------------------------|
| Völlan Kirche | 21:15 | 22:15 | Foiana Chiesa | |
| Lana Parkplatz Gampen | 21:26 | 22:26 | Lana Parcheggio Gampen | |
| Lana Busbahnhof | 21:27 | 22:27 | Lana Autostazione | |
| Lana Busbahnhof | 21:00 | 22:00 | 23:00 | Lana Autostazione |
| Lana Parkplatz Gampen | 21:01 | 22:01 | 23:01 | Lana Parcheggio Gampen |
| Völlan Kirche | 21:10 | 22:10 | 23:10 | Foiana Chiesa |

211 SONDERDIENST MERAN - LANA, ab 28.06.2018

211 SERVIZIO SPECIALE MERANO - LANA dal 28.06.2018

| | | | |
|-------------------------|-------|-------|----------------------------|
| Lana Busbahnhof | 22:30 | 23:30 | Lana Autostazione |
| Tschermers Rathaus | 22:33 | 23:33 | Cermes Municipio |
| Marling Handwerkerzone | 22:38 | 23:38 | Marlengo Z. produttiva |
| Meran Bahnhof Untermais | 22:40 | 23:40 | Merano Stazione Maia Bassa |
| Meran Bahnhof | 22:48 | 23:48 | Merano Stazione |

201 REGULÄRE FAHRTEN | CORSE REGOLARI

| | | | |
|----------------------------|-------|-------|----------------------------|
| Lana Busbahnhof nach BZ | 22:13 | 23:03 | Lana Autostazione a BZ |
| Lana Busbahnhof nach Meran | 22:48 | 0:33 | Lana Autostazione a Merano |

211

| | |
|--------------|--|
| Letzte Fahrt | ab Meran 21.17 Uhr und in Lana Pomus um 21.39 |
| Ultima corsa | da Merano alle ore 21.17 e a Lana Pomus alle 21.39 |

Langer Donnerstag - Straßensperren Giovedì lungo - chiusura strade

Vorgesehen ist die totale Sperrung der Zone Am Gries und der Johann Kravogl Straße (Bereich Bar Harmony bis Ansitz Rosengarten) jeweils von 17.00 Uhr bis 23.30 Uhr an folgenden Tagen : 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08. und 23.08.2018. Am 02.08.18 von 19.00-22.00 Uhr (Rescue Night) gilt weiters die Sperrung der Maria-Hilf-Straße beginnend beim Kreisverkehr Gampenstraße bis zur Zufahrt der Tiefgarage Hofmann.

È prevista la chiusura della zona "Am Gries" e di via J. Kravogl (parte Bar Harmony fino all'Ansitz Rosengarten dalle ore 17.00 fino alle ore 23.30 nei seguenti giorni: 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08. e 23.08.2018. Inoltre in data 02.08.2018 (Rescue Night) dalle ore 19.00-22.00 la chiusura di via Madonna del Suffragio a partire dalla rotatoria "Palade" fino all'accesso del garage sotterraneo Hofmann.

Kultur|Cultura

WortKunst in der Unterführung Boznerstraße ParolaArte, nel sottopassaggio in via Bolzano



Die WortKunst aus dem sprachkabi.net von Wilfried Schatz bringt Menschen zum Schmunzeln und regt zum Nachdenken an. Seit Kurzem auch die Nutzer der Unterführung in der Boznerstraße. Die Arbeit zum Thema Schimmbad des Tiroler Sprachkünstlers lädt zum Innehalten ein. Wörter wie BEFREIZEIT, BADESPASS, BESUCHT, SAISONNE, SPORT bekommen in der Unterführung eine vielseitige Bedeutung.



Le parole di "sprachkabi.net" presentate dall'artista austriaco Wilfried Schatz ci fanno sorridere e riflettere. Percorrendo il sottopassaggio di Via Bolzano alcune parole in lingua tedesca sul tema piscina, quali "BEFREIZEIT, BADESPASS, BESUCHT, SAISONNE, SPORT", lasciano spazio a diverse interpretazioni.

Elektrisches Kraftrad zugänglich gemacht Esposta la ruota elettrica di J. Kravogl



Johann Kravogl, geboren 1823 in Lana, erhielt 1867 ein Patent für ein elektrisches Kraftrad. Ein Modell dieses Kraftrades stand bis vor kurzem im Ansitz Rosengarten, Kravogls Geburtshaus. Nun ist das Modell auf dem Rathausplatz für alle Interessierte zugänglich.

Johann Kravogl, nato nel 1823 a Lana, ottenne nel 1867 il brevetto per la ruota elettrica. Un modello di questa ruota si trovava fino a poco fa presso "Ansitz Rosengarten", casa natale di Kravogl. Da adesso il modello è esposto al pubblico in Piazza Municipio.

Kunst Am Gries Galleria all'aperto



Stiftung Lorenzerhof
16.07. – 14.09.

Eröffnung | Inaugurazione
16.07.2018 ore 10.30 Uhr

Den Heimbewohnern
eine Stimme geben

In Zusammenarbeit mit der Kunsttherapeutin Edith Vitroler und dem Fotografen Ivo Corrà ist eine sehr interessante Foto-strecke entstanden: eingefangen wurden zahlreiche Momente im Alltag unserer Heimbewohner, die ihre Lebensfreude zum Ausdruck bringen, während sie ihre Fähigkeiten einsetzen und lieb gewordenen Tätigkeiten nachgehen.

Das Fotoshooting war ein ganz besonderer Moment für die Heimbewohner. Sie genossen es sehr, einmal ganz im Mittelpunkt zu stehen. Auch wenn es manchmal anstrengend war, da das professionelle Arbeiten viel Körpereinsatz und Konzentration erforderte, machten sie gerne mit. Auch Tage danach zehrten die Heimbewohner noch von diesem Erlebnis und erzählen immer wieder gerne davon. Sie freuen sich schon sehr auf die Ausstellung.

Dieses Projekt war für uns eine spannende Erfahrung, da wir unsere Heimbewohner von einer anderen Seite kennenlernen durften. Es ist für uns immer eine sehr bereichernde Arbeit, die Bewohner darin zu unterstützen und sie zu ermutigen ihren Leidenschaften nachzugehen. Ergotherapeuten Sophie Oberpertinger und Anna Zwischenbrugger

Mitteilungen | Comunicati

Elki - neue Präsidentin
Nuova Presidente

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Elki - Eltern Kind Zentrum Lana wurde ein neuer Vorstand gewählt. Zur Präsidentin wurde Frau Iris Pircher (im Bild zweite von links) gewählt. Frau Endrizzi Helga (im Bild dritte von links) ist ihre Stellvertreterin.

Der Bürgermeister sowie die Referentinnen Helga Hillebrand (zuständig für Familie) und Valentina Andreis (zuständig für das Elki) haben zu diesem Anlass dem Elki für die gute Zusammenarbeit gedankt und wünschen der neuen Präsidentin alles Gute.

Durante l'assemblea annuale di ELKI Lana, struttura per bambini e genitori, è stato eletto il nuovo direttivo. Quale Presidente è stata eletta la Signora Iris Pircher (nella foto 2^a da sinistra), Vicepresidente la Signora Helga Endrizzi (nella foto 3^a da sinistra). Il Sindaco e gli assessori Helga Hillebrand (per la famiglia) e Valentina Andreis (per ELKI) hanno colto l'occasione per ringraziare Elki per la buona collaborazione e augurare il meglio alla Presidente.

Verabschiedung Grundschuldirektor
Il saluto al Direttore delle scuole elementari

Seit dem 01.09.1996 ist Karl Spergser Direktor des Grundschulsprengels Lana. Mit dem 01.09.2018 geht er in den Ruhestand. Um den Direktor zu verabschieden hat der Bürgermeister Harald Stauder alle Partner eingeladen, mit denen Schule und Gemeindeverwaltung in den vergangenen Jahren eng zusammengearbeitet hat. Im Raiffeisenhaus hat der Bürgermeister auf die gute Zusammenarbeit zurückgeblickt. Umrahmt wurde seine Rede von den Grundschulern mit Musik, Tanz und Gedichten.

Im Bild: Alfred Schvienbacher (Sozialsprengel Lana), Karin Lösch Spergser, Paolo Scotto (Carabinieri), Rossella Albertin (Fiducaria Scuola elementare San Pietro), Gabriele Agosti, Helga Hillebrand, Pamela Rungg (Referenten), Paul Flöss (Sportverein Lana), Karl Spergser, Valentina Andreis (Referentin), Bürgermeister Harald Stauder, Thomas Karnutsch (Ortspolizei), Dekan Pater Peter, Christian Laimer (Musikschule), Silke Schullian (Kindergartendirektion Lana), Ivo Maier (Schülerlotse).

Dal 1. Settembre 1996, Karl Spergser è Direttore del distretto delle scuole elementari a Lana. Dal 1. Settembre 2018 sarà in pensione. Per salutare il Direttore, il Sindaco Harald Stauder ha invitato tutte le persone con le quali la scuola e l'amministrazione comunale hanno avuto una stretta collaborazione negli anni. Presso Casa "Raiffeisen" il Sindaco ha voluto ricordare questa buona collaborazione. Durante il Suo discorso, musica, balli e poesie degli alunni della scuola elementare hanno fatto da cornice.

Nella foto: Alfred Schvienbacher (Distretto sociale Lana), Karin Lösch Spergser, Paolo Scotto (Carabinieri), Rossella Albertin (Fiduciaria Scuola elementare S. Pietro), Gabriele Agosti, Helga Hillebrand, Pamela Rungg (Assessori), Paul Flöss (Associazione sportiva Lana), Karl Spergser, Valentina Andreis (Assessore), Sindaco Harald Stauder, Thomas Karnutsch (Polizia locale), Decano Pater Peter, Christian Laimer (Scuola di musica), Silke Schullian (Direzione scuole materne Lana), Ivo Maier (nonno vigile).

Umtrunk mit Schülerlotsen | Piccolo rinfresco con i nonni vigili



Die Schule und die Gemeindeverwaltung bedankten sich mit einem kleinen Umtrunk bei den Schülerlotsen, die mit ihrem wertvollen Dienst die Sicherheit unserer Schüler gewährleisten.

La Scuola e l'Amministrazione Comunale con un piccolo rinfresco hanno ringraziato i nonni vigili per il prezioso lavoro svolto durante l'anno scolastico, a garanzia della sicurezza degli scolari.

Mitteilungen | Comunicati

Parkplätze für Behinderte

Rispetto per i parcheggi per disabili

Um Menschen, welche sich auf Grund einer Behinderung oder einer Erkrankung nur eingeschränkt bewegen können, wurden bereits vor vielen Jahren gesetzliche Regelungen für die Nutzung von reservierten Behindertenparkplätzen umgesetzt. Leider werden aber oft missbräuchliche Verwendungen bzw. unberechtigte Nutzungen zugetragen.

Man darf nicht:

- ohne Ausweis auf Behindertenparkplätzen parken, oder in beschränkte Zonen einfahren.
- den Ausweis einer anderen oder verstorbenen Person nutzen.
- den Ausweis nutzen, wenn der Ausweisinhaber nicht dabei ist.
- einen abgelaufenen Ausweis nutzen. Mit einem gültigen Behindertenparkausweis darf man...
- auf den ausgewiesenen Behindertenparkplätzen parken.
- auf normalen, zeitlich begrenzten Parkplätzen (mit Parkuhr) unbegrenzt parken.
- in unserer Gemeinde auch auf kostenpflichtigen Parkflächen kostenlos parken, wenn andere Parkplätze besetzt sind.
- in verkehrsfreien Zonen einfahren und parken, wenn die Einfahrt erlaubt ist und man kein Hindernisse darstellt.
- reservierte Spuren für Taxis nutzen (Achtung, jeweilige Beschilderung beachten).
- die meisten Forststraßen (außerhalb von Naturparks und zu den vorgeschriebenen Zeiten) nutzen.
- auch in verkehrsgesperrte Bereiche (Sperrungen für Veranstaltungen, aus Umwelt- oder Sicherheitsgründen) einfahren, wenn dies nicht ausdrücklich verboten wird.

Bedenken wir, dass betroffene Menschen nicht aus Bequemlichkeit oder Spaß diese Vorteile nutzen, sondern schlichtweg nur, um so wie Sie als Nichtbetroffener auch, an der Gesellschaft teilhaben zu können!

Quelle: HandiCar Sozialgen. / coop. sociale

A sostegno di persone con capacità motorie limitate a causa della loro disabilità o malattia, da anni sono state introdotte disposizioni di legge che regolano i parcheggi riservati ai disabili. Purtroppo sono spesso segnalati usi impropri dei contrassegni nonché l'utilizzo di questi parcheggi riservati da parte di non autorizzati.

Teniamo presente che non si può:

- parcheggiare senza contrassegno su parcheggi riservati ai disabili, o entrare in zone soggette a restrizioni.
- utilizzare il contrassegno di un altro o di una persona deceduta.
- utilizzare il contrassegno, se il titolare del contrassegno stesso non è presente.
- utilizzare un contrassegno scaduto. Con il contrassegno per disabili è consentito ...
- parcheggiare sui parcheggi riservati ai disabili.
- parcheggiare illimitatamente su parcheggi normali limitati (con parchimetro).
- parcheggiare gratuitamente su parcheggi a pagamento, quando i posti riservati sono occupati.
- transitare e parcheggiare in zone limitate, se l'ingresso è consentito e non si è d'ostacolo.
- transitare su corsie riservate ai taxi (Attenzione, consultare le rispettive insegne).
- utilizzare la maggior parte delle strade forestali (fuori da parchi naturali e nei tempi prescritti).
- entrare in zone a traffico limitato (chiusura per degli eventi, per motivi ambientali o di sicurezza), solo se questo non è espressamente vietato.

Ricordiamoci che i disabili non approfittano per comodità o per divertimento di questi benefici, ma semplicemente per poter partecipare alla vita della collettività come una persona non disabile!

Lahnbrücke | Ponte Lahn



In den Sommermonaten wird die Brücke über den Brandisbach in der Lahnstraße erneuert. Es kommt zu einer Umleitung der Straße, bis 20. Juli.

Nel periodo estivo il ponte sul Rio Brandis in Via della Rena sarà rinnovato. È prevista una deviazione della circolazione stradale. fino al 20 luglio.

Baukommission
Commissione edilizia

Abgabe für die Projekte
Consegna progetti

18.07.2018 - 12:30

22.08.2018 - 12:30

Sitzung - Seduta

01.08.2018

05.09.2018



**Kostenlose Bau- und
Energieberatung
Consulenza gratuita in
materia di energia ed edilizia**



Anmeldung / prenotazione:
Tel. 0473-567731 oder/oppure
melanie.roncador@gemeinde.lana.bz.it
Erdgeschoss/pianoterra

Abgelichtet



Sommerzeit bedeutete früher auch in Lana Heuzeit. Die Viehwirtschaft spielte in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts auch bei uns noch eine wichtige Rolle – ab den 1960er Jahren hielten immer weniger Landwirte

Vieh im Stall. Es erfolgte nämlich eine Umstellung auf Obst- und Weinbau. Heute ist die Viehwirtschaft im Dorf völlig verschwunden; nur noch in den Berggebieten ist sie vorzufinden. Dieses historische Foto aus dem Jahre 1930 ca. zeigt die Heuernte beim Schwarzbauer in Lana. Von links: Johann Staffler, Schwarzbauer (etwas abgeschnitten), daneben sein Schwiegersohn Franz Gruber (mit Anzug), zudem mehrere Knechte und Mägde beim Einbringen des Heues. Mit einem Ochsesgespann wurden damals vielfach die „Heufuder“ nach Hause gefahren.

Text & Sammlung: Albert Innerhofer

Detailhandel

für Obst und Gemüse
aus integriertem und kontrolliertem Anbau

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di-Mi-Do-Fr:
8.30–12.30 Uhr 15–18.30 Uhr
Samstag:
8.30–12.30 Uhr



Sterbebildlen



BESTATTUNG
TAVERNINI ...der letzte Weg in guten Händen...
...l'ultima via in buone mani...
ONORANZE FUNEBRI

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar.
Sie finden uns in der A. Hoferstr.27 in Lana

Tel.: 0473 56 51 80 Handy: 339 110 99 46



Boznerstraße 80, 39011 Lana



Uomo travolto da un carro dei pompieri

Lana- È successo tutto il 4.8.2017 che il signor Gustaf R. fu travolto da un carro dei pompieri.

Brutti momenti per un 45enne di Lana. Il signor Gustav aveva dimenticato il fuoco della stufa acceso quando il suo giornale cadde nel fuoco ed iniziò a bruciare. Lui stava facendo il suo

riposino giornaliero. La casa ormai era già quasi completamente in fiamme quando tutto ad un tratto Gustav fortunatamente sentì la puzza del fumo ed iniziò a correre. L'uomo fu fortunato e riuscì a salvarsi correndo in strada. Il povero signore però non vide che il camion dei pompieri stava arrivando a

tutta velocità. L'uomo non poté evitarlo e fu travolto dal camion. Il signore però, ebbe fortuna nella sfortuna, e non morì, ma riportò solo una forte commozione cerebrale.

Lana, 5.8.2017

Maximilian F. Zuech 3G

Daniel Flaim 3G

Camion travolto dal treno diretto a Firenze

Bolzano – Brutti momenti per la famiglia di Markus Knopfler (35). Mercoledì, 25 novembre 2019 è stato travolto da un treno diretto a Firenze.

L'incidente è successo verso le 3 del mattino, l'uomo è morto sul posto dell'incidente. 13 persone sono rimaste ferite. Dopo tante indagini hanno

scoperto che Markus aveva bevuto tanta birra.

Daniel Callegari

Tobias Salchner

Sono un animale del bosco

Io sono una volpe
Una mia foto:

Vi racconto la mia vita:

Sono nata nel bosco. Ero molto vivace quando ero piccola, correvo mi arrampicavo e saltavo ovunque potessi salire. I miei genitori si preoccupavano molto per me.

La mamma mi ha insegnato a cacciare.

Quando avevo 2 anni ho lasciato casa. Ho trovato molte altre volpi e altri animali del bosco.

Mentre cacciavo ho trovato un gregge di pecore ma non ci sono entrato perché c'era un contadino molto arrabbiato

Quindi ho preferito evitare.

Ora vivo assieme al mio branco in una radura assieme ai miei cuccioli.



Le mie giornate le passo a insegnare a cacciare ai miei cuccioli e a cacciare con loro.

Cervo Rafael -la mia storia

Ciao!

Mi chiamo Rafael vivo in Europa sono nato il 12 maggio 1997.

Oggi cioè il 24 aprile 2018 ho una bellissima famiglia con 12 cuccioli e una cerva, sono tutti e 13 bellissimi e sani, tutti e 12 sono gemelli 6 sono maschi e 6 femmine. Tutti e 12 sono nati il 24 giugno 2015.

Le femmine e anche i maschi hanno 3 anni. Le femmine rimangono ancora con la mamma nella tana mentre io e i miei 6 cuccioli maschi andiamo a caccia. Adesso vi racconterò una storia

molto triste che è successa tanti anni fa. Iniziamo! Era il giorno 17 luglio 2012 era nata la mia prima cucciola. Un giorno io andai a cacciare la sera, ebbi un incidente, mentre cacciavo un animale molto più grande di me mi morse alla gamba. Non riuscivo a muovermi allora urlai il grido segreto inventato da me e mia moglie. Urlai e mia moglie sentì l'urlo, allora corse da me però si era dimenticata della cucciola nella tana, allora la mia cucciola spaventata uscì dalla tana in cerca di mia moglie. Lungo il tragitto la mia



cucciola incontrò un orso molto più grande di lei, allora urlò fortissimo, io la sentii, allora corsi veloce ma era troppo tardi, l'aveva già mangiata... Tornai di nuovo da mia moglie. Lei rimase nella tana fino al giorno 25 giugno 2015



La vita dei cani

Luna è un cane piccolo, è marrone. Vive sulla strada con le sue amiche Stella, Bella e Greta, sempre quando hanno fame devono rubare da un negozio vicino alla strada. Sono tutte e tre molto veloci. Un giorno Luna si era svegliata presto e voleva fare a Bella a Stella e a Greta un regalo, Luna voleva prendere da mangiare per le sue amiche. All'inizio Luna aveva paura perché alla mattina ci sono i cacciatori di cani e Luna era ancora piccola e non poteva aprire la porta ma è andata comunque, per fortuna la porta era aperta, Luna ce l'ha fatta a entrare nel negozio, ha visto il pesce e lo ha preso velocemente e lo ha portato a Stella, Bella e Greta. Le amiche stavano dormendo ancora, Luna stava pensando se sarebbe stato meglio prendere ancora più cibo... e lentamente è andata vicino all'entrata del negozio, ma Luna ha provato ad aprire la porta, ma non ce l'ha fatta, la porta era chiusa! Luna ci

ha provato tutto il tempo, ma niente da fare. Dopo un po' di tempo è arrivato il cacciatore e ha visto Luna; il cacciatore ridendo si è avvicinato a Luna e ha riso di nuovo. Luna ha avuto un brutto presentimento, Luna si è girata e ha guardato in su e ha visto il cacciatore dei cani... per Luna non c'era più scampo! Il cacciatore ha preso Luna e l'ha messa sul furgone. Dopo un po' di tempo Greta si è svegliata e ha visto il furgone che partiva, ma lei non sapeva che nel furgone c'era Luna. Dopo un'ora si sono svegliate tutte e hanno cercato Luna, erano tutte preoccupate, e sono andate a cercarla per tutta la città, ma non l'hanno trovata. Bella dice: "Luna non è da nessuna parte". Greta dice, che aveva visto il furgone... a quel punto tutte hanno pensato che l'ha presa il cacciatore dei cani, le amiche vedono il pesce. Bella dice: "Può essere che Luna è andata a prendere da mangiare e il cacciatore l'ha presa". Le

amiche vedono il furgone, ma era vuoto, ci entrano dentro, perché pensavano che le porta da Luna. Dopo un po' di tempo è arrivato il cacciatore e le porta da Luna. Dopo un'ora sono arrivate al canile, il cacciatore è entrato dentro e ha lasciato la porta aperta come sempre, le amiche sono entrate dentro il canile e hanno visto Luna! Sono corse da Luna, che gli ha raccontato cosa era successo. A quel punto è arrivato il cacciatore e ha provato a prendere le amiche, era molto vicino, Luna lo ha visto e ha gridato alle amiche di scappare, ma era tardi il cacciatore ha preso le amiche e le ha messe in gabbia. Stella dice: "Siamo finite". Dopo un mese è arrivata una famiglia con una bambina per adottare un cane. La figlia ha voluto prendere Luna, Stella, Bella e Greta. Le amiche erano felici, che potevano avere una famiglia. Da quel giorno erano i cani più contenti al mondo!

Il panda

Ciao, io sono il panda e vivo nella giungla. Mangio volentieri il bambú (ne mangio tantissimo...)

Alla nascita avrei avuto 3 fratelli ma uno è morto. Succede tante volte che

i fratelli muoiono. È una cosa molto triste. La mia altezza va dai 60 ai 90 cm. Io peso ca. 85 kg, arrivo circa a 20 anni di vita. I ricercatori mi chiamano Ailuropoda melamoleuca, lo so è un nome strano. La mia vita è stata

in pericolo, sono quasi finito allo zoo, ma sono riuscito a fuggire. Mio papà era troppo vecchio ed è stato "catturato". Mia mamma è sopravvissuta. Forse mi cercherò una compagna... Una molto bella ...

Il ghepardo

Ciao a tutti sono un ghepardo e vivo nella savana.

Io sono un carnivoro, e molti pensano che io sia tra la specie di cane - gatto. Ho la testa tondeggiante, una lunga coda e un mantello ricoperto di bellissime chiazze marroni e nere. Molti pensano che io sia l'animale più veloce del mondo invece io non lo credo, perché quando ho imparato a correre avevo già 4 anni, e gli altri ghepardi hanno imparato a correre già a 2 anni. Ma dopo tanti allenamenti

ero finalmente diventato l'animale più veloce del mio branco, del branco ma non del mondo.

Il mio branco e io cacciamo insieme, e le nostre prede preferite sono le antilopi e le gazzelle. È molto facile per noi cacciare perché riusciamo a raggiungere quasi 110 km/h.

Quando il capo del nostro branco alza la testa per ispezionare i dintorni, io e gli altri ghepardi ci arrestiamo re-

stando immobili e silenziosi. Poi riprendiamo ad avanzare con cautela e scegliamo l'animale più facile da attaccare, poi gli piombiamo addosso. Se la vittima riesce a sfuggirci, ci lanciamo e lo inseguiamo. Ho imparato a stare immobile per ore e fissare un solo punto. Quando succede questo tutti gli animali possono passarmi davanti senza paura.

Sabina, Daria

12 Maggio 1996

Incidente di una DC-9 nelle Everglades



Miami – Brutti momenti per 110 viaggiatori, che volavano con la ValuJet Airlines. Ieri pomeriggio il DC-9 32 della ValuJet Airlines è partito con 64 minuti di ritardo alle 14:04 dal Miami Interna-

tional Airport. Cinque minuti dopo la partenza i piloti sono dovuti ritornare all'aeroporto, perché hanno visto fumo nella cabina. Alle 14:13 l'aereo si è schiantato a 30 km a nord-ovest di Miami, nelle

Everglades. Adesso le squadre di ricerca stanno lavorando per trovare la scatola nera. Al momento gli investigatori non sanno perché il DC-9 si è schiantato. Florin Laimer 3F

Arcipelago Lana Archipel



Anni 60, giovanile del Lana a Imst. Si riconoscono: Theiner, Graziano Martini, Lochmann, Pilser, Schwarz; Pancheri, Hafner, Schenk.

Lana, fine anni 60, torneo di calcio nel vecchio campo in via Bolzano. A SX la squadra del Lana (si riconoscono Schwarz, Flaim, Stricker) a DX squadra ospite proveniente dalla Germania.

La scuola come una grande tribú'...

Grande partecipazione dei genitori per la festa di fine anno, organizzata dalla scuola dell'infanzia Pinocchio. Un bel momento di aggregazione: grandi e piccini si sono ritrovati nel bel mezzo di un villaggio indiano, tra canti, musiche e laboratori.

Dopo aver salutato con una solenne cerimonia i "grandi" che andranno alla scuola elementare, genitori e bambini si sono divertiti a cuocere il pane sul fuoco, a costruire tende, amuleti e gioielli con il materiale messo a disposizione dalla scuola.

La mattinata si è conclusa in modo goloso, con un bel gelato per tutti.



Doposcuola Kinderfreunde per alunni della scuola elementare a Marlengo



Le iscrizioni per l'anno 2018/19 possono essere effettuati a partire dall'01 Luglio 2018 online sul sito www.kinderfreunde.it

Uno dei principali obiettivi del Doposcuola Kinderfreunde è quello di sostenere al meglio i genitori nei loro compiti educativi durante tutto l'anno scolastico. Il servizio è erogato in forma flessibile dalla fine delle lezioni fino alle ore 18.

Alunni scuola medie e elementare struttura Via s. Martino: tutti i giorni della settimana.

Alunni scuole elementari S. Pietro: Lunedì, mercoledì, giovedì e venerdì
I nostri principi pedagogici:

- lo svolgimento dei compiti
- attività costruttive di tempo libero
- considerazione delle esigenze dei bambini
- pranzo e merenda vari e sani

Cosa facciamo?

Offriamo diverse unità di cura che possono essere prenotati singolarmente o in combinazione tra di loro. Sono i genitori che decidono, quando il bambino approfitta dell'offerta del Doposcuola.

Unità 1: Pranzo con assistenza a partire dall'arrivo dei bambini nella struttura dei Kinderfreunde o nella mensa fino alle ore 14. I costi dell'assistenza sono 3,50 € + prezzo del pasto mensa.

Unità 2: Svolgimento compiti, merenda e pomeriggio creativo dalle ore 14 alle ore 18; costi assistenza 8,00 €

Da aggiungere è la quota d'iscrizione di 20,00 € per famiglia per progetto.

Il Kinderfreunde-Doposcuola si effettuerà con almeno 10 iscrizioni a progetto. Per giorno di apertura è necessario un gruppo di 8 bambini. L'accordo tra i genitori e la coopera-

tiva sociale "Die Kinderfreunde Südtirol" si intende vincolante per tutto l'anno scolastico. Una riduzione d'ore non è possibile. L'aumento d'ore o la modificazione dell'orario può essere richiesto individualmente.

IMPORTANTE 2018/2019: Bambini diversamente abili, con diagnosi o descrizioni hanno la possibilità di ottenere un ulteriore sostegno o un'assistente personale. In questo caso siete pregati di contattarci nell'immediato

in maniera tale che ci è possibile fare le domande necessarie in tempo.

Qui ancora i termini d'iscrizione:

Il 1° periodo delle iscrizioni va dal 01.07.2018 fino al 17.08.2018. I bambini possono iniziare con il servizio Doposcuola a partire il 10.09.2018.

Il 2° periodo delle iscrizioni va dal 18.08.2018 fino al 20.09.2018. I bambini possono iniziare con il servizio Doposcuola a partire il 01.10.2018. Attendiamo le Vs iscrizioni!

Assistenza domiciliare - "Dove posso rivolgermi?"



Coop. Soc. Assistenza alle famiglie e agli anziani
Via Andreas Hofer 2
39011 Lana

Orari di ufficio: lunedì – venerdì 08.00 – 12.00

| | | | |
|---|-------------------------------|------------------------------|--|
| Responsabile del servizio: | Weiss Dorothea | 0473-553 032 | |
| Reparto Assistenza domiciliare: coordinatrice | Vieider Britta Maria | 0473-553 030 | Nuove richieste/domande per l'assistenza domiciliare e i pasti a domicilio |
| Reparto Assistenza domiciliare: amministrazione | Weiss Andra Hofer Angelika | 0473-553 031 0473-553 037 | Calcolo delle tariffe |
| Reparto Prevenzione: coordinatrice | Rinner Maria | 0473-553 034 | Iscrizione ai corsi, vacanze, attività Prenotazioni per perdire |



Associazione Volontari Assistenza alle famiglie e agli anziani
via Andreas Hofer 2
39011 Lana

Orari di ufficio: lunedì– venerdì 09.00 – 11.00

| | | | |
|----------------------------------|---------------|--------------|--|
| Coordinatrice servizio volontari | Egger Claudia | 0473-553 080 | |
|----------------------------------|---------------|--------------|--|

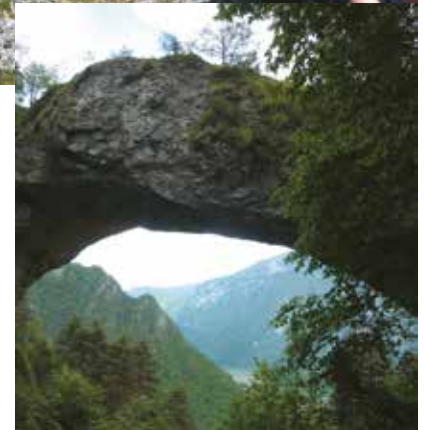
Pfingstmontagwanderung auf den Monte Lefre (1305 m) in der Valsugana



19 wanderfreudige Mitglieder unseres Vereins machten sich unter der bewährten Führung von „Monne“ Manfred Zöschg auf, um einen beliebten Aussichtsberg in der Mitte der Valsugana zu erklimmen. Unser Kleinbus brachte uns bis zu La Forcella, nordöstlich von Strigno, wo wir auf einer Höhe von etwa 900 Metern unsere Wanderung begannen. Auf angenehmer Steigung eines alten Militärweges ging es nun durch einen in seinen vielen verschiedenen Grüntönen des Frühlings zauberhaft leuchtenden Mischwald. Nach kurzer Trinkpause, die mangels obligater Starteinkehr (leider war nichts offen) schon bald erfolgte, zogen wir weiter durch mäßig ansteigendes Gelände, vorbei an der Malga Valle und einer kleinen Kapelle auf einer Lichtung. Leicht absteigend erreichten wir dann das Rifugio Lefre, das wir vorerst unbeachtet ließen, um den nahen Gipfel zu erreichen. Da es das eigentlich viel schlechter prognostizierte Wetter gut mit uns



meinte, konnten wir die überwältigende Aussicht auf einen großen Teil der Valsugana zu unseren Füßen genießen. Ein stabiler Metallzaun sichert den Gipfelbereich des vielbesuchten Monte Lefre, dessen Westwand senkrecht zum Tal hin abbricht. Eine Panoramatafel aus Edelstahl erleichtert die Orientierung auf die umliegenden Berge und Ortschaften. Kavernen und Befestigungen aus dem 1. Weltkrieg sind ebenfalls noch ersichtlich. Schon



bald hat es die meisten von uns aber dann zum nahen Rifugio gezogen, wo wir von der sympathischen Wirtin, die extra unseretwegen ihre Hütte geöffnet hat, freundlich und preiswert bedient wurden. Stimmung, Wein, Kuchen und Wurstaufschnitt waren gut und wurden immer besser, bis zum Aufbruch geblasen wurde. Vorbei an Wiesen mit blühendem Affodill und wilden Pfingstrosen erwartete uns nach ziemlich steilem Abstieg noch ein Naturdenkmal der besonderen Art, eine natürliche Steinbrücke von beträchtlichen Ausmaßen, der Ponte dell'Orco. Beim Abstieg nach Ivano Fracena, wo uns der Bus beim Schloss von Ivano erwartete, haben wir noch einen Teilnehmer unserer Gruppe verloren aber dank Handykommunikation auch wieder gefunden. Ein Dank gebührt unserem Wanderleiter für die gelungene Tour.
Paul Lösch



Sektion Lana

*Bist du gerne draußen?
Magst Natur und Mensch?
Jung, kreativ und abenteuerlustig?
Dann bist du bei uns richtig!*

**WIR SUCHEN EINEN
AVS-JUGENDFÜHRER**

KONTAKT: 335 7167198 SEPP HOFER

AVS Lana



Bergtour im Sulzberg (Val di Sole)

Wir fuhren mit dem Bus über den Gampenpass nach Malè. Nach der obligatorischen Kaffeepause brachte uns der Bus auf engen Kurven hinauf ins Dorf Bolentina auf 1194 m.

Nun wanderten wir teils auf Forstwegen, teils auf Waldsteigen Nr. 119 B steil hinauf durch Laubwälder bis Malgheto auf 1600 m.

Später nahmen wir den Steig 119 hinauf bis Piazza Merantaia und weiter durch bestockte Lärchenwiesen mit herrlicher Flora bis zur Bolentina Alta-Alm auf 1820 m. Weiter ging es hinauf zum Biwak D. Marinelli auf 2050 m. Nun hatten wir unseren Gipfel schon im Blickfeld aber es galt noch eine steile Gratflanke zu bewältigen, vorbei an Schneefeldern, bis zum Gipfelkreuz am Cimon di Bolentina 2290 m.

Auf dem Gipfelplateau hielten wir Mittagsrast, genossen den weiten Panoramablick hinunter ins Val di Sole und hinüber zu den schneebedeckten Gipfeln der Brenta, des Adamellogebietes und zu den Berggipfeln jenseits des Rabbitaies, von der Cima Lainert bis weit östlich zum Monte Pin.

Der Hochnebel hielt sich hartnäckig und die Grate zum Passo Saleci waren



noch ziemlich mit Schnee bedeckt, so beschloß unser Tourenleiter zur Malga Plaza dei Cogni hinüber zu wandern und weiter zur Campolaveggio - Alm. Diese Almen sind nicht mehr bewirtschaftet und der Steig ist dementsprechend verwahrlost, verwachsen und auch nicht markiert, aber geübte Berggeher finden auch ohne Markierung mit Hilfe des Navigationsgerätes die richtige Spur.

Bald erreichten wir Steig Nr. 8 der vom Saleci-Pass herunterführt.

Inzwischen braute sich über der Bren-

ta ein Gewitter zusammen, Donnerrollen war zu hören und der Regenguss ließ nicht lange auf sich warten. Bald darauf schien aber wieder die Sonne. Durch den Hochwald der Segativi, vorbei an der Plazze-Alm, erreichten wir müde aber zufrieden das Dörfchen Deggiano, wo uns der Bus abholte. Eine anstrengende Wanderung, aber landschaftlich sehr schön. Unserem Tourenleiter Hermann gebührt großer Dank, dass er alle wohlbehalten ans Ziel brachte.

Hermann Linger

Einen herzlichen Dank an die Raiffeisenkasse Lana – Versicherungszentrum

Die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste organisiert mit großem Erfolg ein umfangreiches Angebot zur Förderung der Gesundheit und Erholung für Senioren und Menschen mit Behinderung. Körperliche Bewegung, geistige Aktivitäten und soziale Teilhabe tragen wesentlich zur Gesundheitserhaltung bei.

Seit Jahren unterstützt das Versicherungszentrum der Raiffeisenkasse

Lana mit einem beträchtlichen finanziellen Beitrag diese präventiven Angebote.

Kürzlich wurde die Zusammenarbeit zur Förderung der Prävention für Senioren und Menschen mit Behinderung um ein weiteres Jahr verlängert. Der Präsident der Familien und Seniorendienste dankt im Namen der Senioren dafür recht herzlich.



Von links nach rechts: Präsident der Familien- und Seniorendienste Thomas Weiss und Direktor der Raiffeisenkasse Lana Dr. Florian Kaserer

Die Mittwochwanderer



Ein etwas trüber, wolkenverhangener Mittwoch begleitete uns am 09.05.2018 auf unserer Rundwanderung im Tauferer Tal. In Uttenheim überquerten den Ahrnbach, auf die andere Flussseite. Nun wanderten wir kurz die Straße hoch, um dann zuerst auf Flurstraßen später dann auf schönem Waldweg, vorbei an blühenden Wiesen und noch brachliegenden Äckern fast weitgehend eben bis nach Gais. Zwischendurch bekamen wir zwar auch einige Regentropfen zu spüren, aber diese konnten uns den Tag und die Wanderung nicht vermiesen. Leider waren auch die Blicke auf die umliegenden, teilweise noch schneebedeckten Berge durch den Nebel etwas getrübt.

Von Gais aus stiegen wir nun etwas steiler auf dem Kulturweg, der mit Informationstafeln von verschiedenen Persönlichkeiten, welche in Gais gelebt oder gewirkt haben versehen ist, hoch Richtung Schloss Neuhaus. Der Weg präsentiert sich für den aufmerksamen Beobachter wie ein Naturschauspiel von ungeahnter Schönheit und eine Bereicherung für die Seele. An mehreren Stellen gibt er den Blick frei auf den einmaligen Schuttkegel von Gais, auf das



Dorf und auf den gegenüberliegenden Hügel, auf welchem die mächtige Kehlburg steht.

Burg Neuhaus bei Gais, wurde im 12. Jahrhundert von den Herren von Taufers errichtet. Andere behaupten, sie sei im 13. Jahrhundert im Rahmen eines Streites mit den Rodankern errichtet worden. Nach dem Aussterben der Herren von Taufers jedenfalls ging sie an die Grafen von Görz-Tirol. Der spätmittelalterliche Dichterkomponist Oswald von Wolkenstein ist ab 1422 urkundlich als Pfleger (Verwalter) der Burg belegt, der sie bis etwa 1426 als Pfandschaft der Grafen von Görz besaß.

Nach dem Mittagessen führte uns die

Wanderung durch schönen, fast schon märchenhaften Wald, etwas absteigend, später wieder auf ebenem Weg zurück nach Uttenheim. Ein schöner wenn auch teilweise durch das Wetter getrübt Wandertag war wieder mal zu Ende.

Stange im Ridnauntal war Ausgangspunkt unserer Wanderung am 23.05.2018

Der Himmel war zwar wolkenbedeckt, aber trotzdem sehr angenehm. Wir überquerten den Mareiter Bach und wanderten durch Wald, vorbei an der geologischen Steinkarte und vorbei an den wunderschön blühenden Wiesenflächen von Unterackern immer den Wegweisern Nr. 4A folgend Richtung Mareit. Immer wieder konnten wir einen Blick auf die umliegenden teilweise auch noch mit kleinen Schneefeldern bedeckten Berge werfen. Über eine Hängebrücke und am Ufer des Mareiter Baches (auch Ridnaunbach genannt) erreichten wir den Naturlehrpfad, die Themenbereiche sind Wald und Wasser.



Bestattung / Onoranza Funebri
Schwiebacher

Keiner geht ganz von uns, er geht nur voran.

Lana · Andreas-Hofer-Straße 14 · Tel. 0473 561 818
Tscherm's · Gampenstraße 81 · Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwiebacher.com

Zuerst eben dahin, dann leicht ansteigend in Serpentina hoch zum Schloss Wolfsthurn, vorbei am Damhirschgehege und zum Schlossweiher. Hier hielten wir unsere Mittagspause. Nach dem Mittagessen wanderten wir nun hinunter nach Mareit und weiter auf der Zufahrtsstraße zum Weiler Pardaun. Nun wurden die Wolken immer dunkler und beim Abstieg durch den Wald hat uns ein starker Regenschauer überrascht, aber da wir auch für solche unvorhergesehenen Wetterkapriolen gut gerüstet waren konnte uns auch dieser „Wascher“ die schöne Wanderung und die gute Stimmung nicht verderben.

In Wolkenstein, am Eingang zum Langental, begann unsere Wandertour am 6. Juni 2018

An der Pfarrkirche vorbei leicht ansteigend, ließen wir das Dorf hinter uns. Nach kurzer Wanderung auf geteilter Straße bogen wir links ab, nach etwas steilem Aufstieg erreichten wir den Kreuzweg, der uns vorbei an der Ruine Wolkenstein auf bequemen Spazierweg durch das wunderschöne Langental führte und entlang dessen man herrliche Ausblicke auf die Wände des Puezmassivs zur linken sowie auf die Chedul-Berge und den Col Turond auf der gegenüberliegenden Talseite genießen konnte. Das Langental ist Teil des Dolomiten – UNESCO Weltnaturerbe und liegt im Herzen des Naturpark Puez Geisler.

Nach einer guten Stunde Wanderzeit hatten wir einen geeigneten Platz für unsere Mittagspause gefunden.

Weil sich immer wieder blauer Himmel und dunkle Wolken abwechselten, begannen wir nach dem Mittagessen mit dem Abstieg. Zuerst auf gleichem Weg zurück, dann links ab, vorbei an der Silvesterkapelle durch das nun sich etwas weitende Tal zurück nach Wolkenstein. Kurz nachdem wir das Dorf erreichten ging ein kurzer, heftiger Regenschauer nieder, aber da saßen wir bereits im Trockenen. Eine herrliche Wanderung war mal wieder zu Ende.

sm

Auf Besuch bei unseren Bauernhöfen



Nachdem wir im Februar die Hofbrennerei Reichnegger besuchten, führte uns unsere Besichtigungstour im Mai auf den Kreuzwiesenhof. Dort kümmert sich Familie Mittersteiner um Obst & Gemüseanbau. Da der Familie die naturnahe Produktion und die Vielfalt am Herzen liegen, bauen sie neben Äpfeln auch Gemüse und Getreide in Bio Qualität an. Frühlingszeit ist auf dem Kreuzwiesenhof Spargelzeit! Und daher, stand unsere Besichtigung ganz im Zeichen des edlen, weißen Gemüses. Direkt auf dem Feld erfuhren wir al-

lerhand Wissenswertes über den Spargelanbau und durften beim Stechen selbst Hand anlegen.

Am Hof wurden die Bio-Spargel dann gewaschen und sortiert, bevor sie am Bauernmarkt oder direkt am Hof verkauft werden.

Anschließend verwöhnte uns Bäuerin Christine noch mit schmackhaften Spargelgerichten. Wir bedanken uns herzlich bei Günther und Christine Mittersteiner für den schönen und informativen Nachmittag und freuen uns schon auf unseren nächsten Bauernhofbesuch.

Südtiroler Tierparadies hilft - Ein neuer Verein wurde gegründet

Sonja Meraner aus Eppan Berg gründete den Verein „Südtiroler Tierparadies hilft“. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Präsidentin. Der Tierschutz liegt mir sehr am Herzen. Wenn ich von etwas überzeugt bin, setz ich mich mit voller Energie dafür ein!“, so Sonja Meraner. Mit ihr arbeiten noch weitere Mitglieder, die sich für die Interessen und Bedürfnisse der Tiere einsetzen. Der Verein schützt die Tiere und setzt sich für eine artgerechte Haltung ein. In den Pflegestellen werden kranke, schwache oder verwaiste Tiere aufgenommen, wo sie mit Medikamenten und Futter versorgt werden. Sobald die Tiere gesund sind, bemüht sich der Verein, ein neues Zu-

uhause für sie zu finden. „Wichtig ist uns die Kastration von frei lebenden Katzen, sowie die Betreuung der Katzenkolonien und die Einführung der Kastrationspflicht“. Da Sonja Meraner auch beim Südtiroler Tierfreunde Verein als Präsidentin tätig ist, macht sie diese Aufgabe bis zur nächsten Wahl noch weiter. Abschließend sagt S. Meraner noch „Tiere reden oft vernünftiger mit den Augen, als mancher Mensch mit dem Mund“. Sie können auch Mitglied werden bei Südtiroler Tierparadies hilft, Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- Euro pro Jahr.

Raiffeisenkasse Lana,
IT 95F 08115 58490 000301039202
suedtirolertierparadieshilft@gmail.com



Volleyball



Eltern-Buben-Turnier



Mini-Beach-Camp

Eltern-Buben-Turnier

Zum ersten Mal nach vielen Jahren hat unsere Buben-Mannschaft an der regionalen U14 Meisterschaft teilgenommen; die Jungs haben sich sehr tapfer gegen die starken Trientner Mannschaften geschlagen. Zum Abschluss ihrer erfolgreichen Saison organisierten kürzlich unsere Trainer Martin Parigger und Dietmar Wachter ein mannschaftsinternes Volleyballturnier Buben gegen Eltern auf den Beachfeldern in der Raiffeisen Sportzone. Die Spiele waren hart umkämpft, das Turnier bereitete allen viel Spaß und der Abend endete mit einer tollen Grillparty!

Mini-Beach-Camp

Nach dem erfolgreichen Volleycamp unserer Jüngsten auf den Beachfeldern der Raiffeisen Sportzone im vergange-

nen Jahr, haben wir das Turnier auch in diesem Jahr wieder organisiert. 68 Volleyballkinder im Alter von 8-14 Jahren aus unseren Reihen nahmen am 2. Mai-Wochenende am zweitägigen Turnier teil. Das Wetter hielt, die Stimmung war super und neben dem Volleyballturnier hatten die Kinder alle Hände voll zu tun mit Aufbau und Abbau der Zelte, verschiedenen Gemeinschaftsspielen, Essen, usw. Das Wochenende war für die Kinder bestimmt ein ganz tolles Erlebnis und unvergesslich. Ein großer Dank gilt unserer Koordinatorin Martina Nussbaumer mit ihrem gesamten Betreuerstab, unseren Grillmeistern Diz und Larry und den Mamis und Papis für ihre tolle Mitarbeit!

VSS Landesmeisterschaft

Am Samstag, den 26. Mai wurde in Kastelbell der Finaltag der heurigen



U 10 Mädchen

VSS Minivolleyballmeisterschaft ausgetragen. Etwa 650 begeisterte Kinder aus ganz Südtirol haben sich daran beteiligt.

Bemerkenswert ist der Landesmeistertitel der U12 Buben, aber auch weitere Podiumsplätze in der Kategorie U12 Buben, U10 gemischt und U10 Mädchen wurden erzielt.

Lana läuft für Kinderherz

Unter diesem Motto fand am Samstag 5. Mai der erste Benefiz-Lauf „Lana läuft...“ mit über 500 Teilnehmern statt. Mit dabei waren auch das Weiße Kreuz Lana und der Zivilschutz, welche für das leibliche Wohl der Läufer sorgten sowie den Bereitschaftsdienst während des Laufes und den Verpflegungsstand übernahmen. Es wurde beschlossen, den daraus erwirtschafteten Erlös an den Verein Kinderherz zugunsten herzkranker Kinder zu spenden. So konnten Sektionsleiter Phillip



Karnutsch, Dienstleiter Daniel Volpi und Gruppenleiter des Zivilschutzes Kurt Weithaler den Vorstandsmitglie-

dem des Vereins Kinderherz Silke Baliello und Silke Dantone einen Spendenscheck über 2300 Euro übergeben.



Kindersommer 2018 in Lana und Umgebung



Die Kinder von Gästen und Einheimischen können sich wieder freuen auf die vielen tollen Veranstaltungen, 87 an der Zahl, die in den Monaten Juli und August in Lana geboten werden. Ein bunter Mix aus Unterhaltung, Abenteuer und Spiel ist dabei garantiert.

Startschuss zum diesjährigen Kindersommer macht der beliebte Kinderkochkurs am Montag, 2. Juli, wenn Küchenchef Christian Pircher vom Hotel Kirchsteiger in Völlan mit den jungen Köchen ein tolles Menü zubereitet. Beim Lamatrekking geht es mit den wuscheligen Tieren durch Feld und Wald: Die ganze Familie kann daran teilnehmen und erlebt garantiert einen unvergesslichen Abenteuertag. An den Bastel- und Spielnachmittagen haben kreative Köpfe die Gelegenheit, aus herkömmlichem Material schöne Dinge zu schöpfen. Das Kletterabenteuer ist genau das Richtige für alle, die hoch hinausschwillen und schwindelfrei die Kletterwand emporsteigen. Genauso das Familien-Rafting, wenn die abenteuerliche Fahrt in den sicher gesteuerten Schlauchbooten auf der Etsch flussabwärts geht. Das Wild River Tubing ist eine Spritztour auf einem seichten Nebenfluss der Passer, wo jedes Kind auf seinem eigenen gelben Gummireifen sitzt. Im Reitstall Nals erfahren Pferdeliebhaber viel Interessantes über die schö-

nen Vierbeiner, können in Stall und Koppel auch selbst Hand anlegen und eine kurze Runde auf den Rücken der Schulpferde machen. Wer eher bei den Fischen zuhause ist, besucht die Fischzuchtanlage beim Restaurant Krebsbach, angelt einen Fisch und lässt ihn sich vor Ort lecker zubereiten. Kleine Möchtegern-Imker sind beim Besuch des Bienenhauses an der Ländpromenade dabei, um viel über das Leben und Wirken der fleißigen Insekten zu erfahren. Auf die luftigen Pferdekutschenfahrten durch Lana kann sich wieder die gesamte Familie freuen. Im Kränzelhof in Tscherms können kleine Spürnasen im Labyrinthgarten ihre Sinne bei Suchspielen und Rätsellösen in der frischen Luft trainieren. Während der „Langen Donnerstag“ im Zentrum von Lana gibt es Unterhaltung für die ganze Familie mit Spiel und Spaß, zugeschnitten für die Kleinen. Wer beim Indianerlager im Pfefferlechnerkeller dabei ist, lauscht als Adlauge, Schlafender Büffel oder Weißer Wolf verkleidet, den spannenden Geschichten vom Indianerjungen Yakari und grillt leckere Würstchen. Wem es beim Minigolf-Turnier gelingt, den Ball mit den wenigsten Schlägen zielsicher ins Loch zu steuern, wird Minigolf-König. Naturliebhaber schweben mit der Seilbahn in acht Minuten zum Vigiljoch und entdecken mit dem Förster das Leben im Wald oder starten als Natur-



Detektive Ab in die Wildnis. Direkt in Schmidt's Backstube geht es Auf zum Backen, um unter der Anleitung des erfahrenen Bäckermeisters Johannes Pizza, Focaccia und Faschingskrapfen zu backen und zu verschmausen. An zwei Abenden gibt es Kasperltheater mit Andreas Ulbrich auf dem Klosterbühel in Völlan. Wie immer begleiten zwei verlässliche Kinderbetreuerinnen, Maria Marsoner und Verena Telser die Kleinen bei allen Veranstaltungen und knipsen Fotos zur Erinnerung. Autorin des bunten Kindersommerprogrammes ist Margareth Malleier, Mitarbeiterin im Tourismusverein Lana und Umgebung, welche alle Veranstaltungen mit Einsatz und Phantasie rechtzeitig plant und organisiert. Information und Anmeldung: Tourismusverein Lana und Umgebung – Tel: +39 0473 561770 – info@lana.info



5. Lananer Dorfpreis Kegeln auf Naturbahn 2018



Sieger Frauen



Sieger Herren



Sieger Kinder bis 10 Jahre



Sieger Rumpeln



Gemütliches Beisammensein



Sieger Kinder 11 bis 14 Jahre

Vom 25. bis 27. Mai veranstaltete der Kath. Arbeiterverein das 5. Dorfpreis Kegeln auf der Naturbahn beim Vereinshaus. Auch heuer war es wieder ein toller Erfolg. Den Sieg in der Männerkategorie holte sich Gruber Hans mit 32 Holz. Ihm folgten Gafrieller Ulli und Schwarz Peter mit 31 Holz. Beim Rittern hatte Gafrieller die Nase vorn und belegte somit den 2. Platz. Bei den Frauen siegte Pirhofer Lisi, sie fegte 28 Holz von der Bahn und gab Tammerle Helene mit 27 Holz und Weithaler Resi mit 26 Holz das Nachsehen. Bei den Kindern bis 10 Jahre ging Ganterer Lorenz mit 25 Kegel als Sieger hervor, ihm folgte Piazzi Felix mit 20 Kegel und die 3-jährige Mair Sara die das Rittern gegen Piazzi Johanna für sich entschied. Beide hatten 15 Kegel zu Buche stehen. Bei den Kinder 11 bis 14 Jahre traf unser Harmonika-Spieler Plieger Josef herausragende 32 Kegel, ihm folgte das Geschwisterpaar Gruber Marsel mit 30 Kegel, und Jasmin mit 29 Kegel. Beim Rumpeln, einem unterhaltsa-

men Spiel mit sehr viel Spannung bis zum letzten Dreh, hieß der Sieger Pircher Edl, er schaffte hervorragende 835 Punkten. Mair Kurt mit 675 Punkten und Kapaurer Hanni mit 655 Punkten kamen ihm am nächsten. Neben der sportlichen Tätigkeit war auch für Speis und Trank bestens gesorgt. Nachwuchstalent Pliger Josef umrahmte die Veranstaltung zwei Tage lang gekonnt mit Harmonika-Klängen. Neben Grillhühnchen, Schopf und Weißwurst, gab es noch ein reichhaltiges Kuchen-Buffer. Auf diesem Wege sei nochmals alle Sponsoren für die großzügige Unterstützung gedankt.

Alpiana Resort Völlan, Hotel Pfeiss, Tisner Shuttel, Audio Elektronik, Bäckerei Winkler, Bio-Kistl, Blumen Marina, Brandiskeller, Boutique Ilse, Cafe Harmonie, Cafe Restaurant Tennis Lana, Drogerie Manuela, Eisenhandlung Bertoldi, Alex Hair Damen- und Herrn Friseur, G. Golf Restaurant Brandis, Gartenmarkt Lana, Gasthaus Völlaner Badl, Glas Idee, Gutes aus Italien, Happen Pappen, Hemden Max, Hotel Miramonti Hafling, Hotel Schwarzschnied, Hotel Sonnenheim, Hotel Sulfner Hafling, Mountain Resort Falzeben, Metzgerei Kofler, Leiter Peter, Mirabell Chalet, Obstladele OHG Werner, Pawigler Wirt, Pizzeria

Lido Lana, Pizzeria Lanarena, Reiterhof Sulfner, Restaurant Krebsbach, Restaurant Oberwirt Lana, Restaurant Waalrast, Schwarz Roland, Selectra, Weinladele, Xund Terlan, sowie den Vereinsmitgliedern die uns in irgend einer Weise unterstützt haben. Im April nahm der K.A.V. mit 4 Mannschaften am 23. Lananer Dorfkegeln in Lido teil. Die Frauenmannschaften des K.A.V belegte dabei den 1. und 2. Rang im Mannschaftsbewerb. In der Einzelwertung belegten gleich 4 Frauen unseres Vereines die Plätze 2 bis 5, es waren dies Alber Lisi gefolgt von Tammerle Helene sowie Margesin Erika und Pirhofer Maria Luise. Auch bei den Männern lief es sehr gut. In der Mannschaftswertung erreichten wir die Plätze 2 und 13. In der Einzelwertung erreichte Gruber Hans den hervorragenden 2. Platz.

Vergelt's Gott!

Danke der Raika Lana für die Spende.
Der Kapuzinerchor Lana

Selbständiges Training, Trainingsapp, Physiotherapeut oder Trainer ...was ist das Richtige für mich?!



Mirco La Mendola, Mag.
- Sportwissenschaftler
Personal-Trainer Sportverein Moving-Fit&Fun und
Athletic-Trainer des SV Lana
Tennis in der LANARENA



Lisa Verdorfer, Physiotherapeutin und Sportwissenschaftlerin

Diese Frage beschäftigt viele von uns in der heutigen Zeit. Wann und warum soll ich mich an wen wenden? Welches sind die Arbeitsbereiche eines Trainers und welche jene eines Therapeuten?

Was ist ein Physiotherapeut?

Ein Physiotherapeut beschäftigt sich mit der Behandlung von Krankheiten und Verletzungen des Bewegungsapparates und mit Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge. Im Zuge der physiotherapeutischen Untersuchung stellt er den Funktionszustand der betroffenen Region bzw. des Körpers fest, um anschließend mit manueller Therapie (praktisch: mit den Händen), spezifischen Übungen oder physikalischen Anwendungen (wie Strom, Ultraschall, Laser, Wärme, Kälte usw.) den gefundenen Dysfunktionen entgegenzuwirken.

Was ist ein Sportwissenschaftler?

Ein Sportwissenschaftler beschäftigt sich mit der professionellen Anwendung von Bewegung. Diese wird über kurz- und langfristige Programme durch den Trainierenden umgesetzt. Der Inhalt wird dabei individuell und

zielgerecht erstellt und begleitet. Die Ziele liegen in der Leistungssteigerung, der Gesundheitsförderung oder im pädagogischen Bereich.

Was ist ein Trainer?

Hier ist die Antwort schwierig, weil es keine einheitliche Ausbildung hierzu gibt. Selbst im organisierten Vereinswesen gibt es unterschiedliche Richtlinien und Vorgaben. Das heißt wir finden Trainer mit einer langen Ausbildungszeit oder Trainer mit kürzeren Ausbildungen (z.B. Instruktor/Übungsleiter). Meistens sind diese sportartspezifisch (z.B. Leichtathletik, Fußball, Volleyball, Yoga, Zumba usw.) und bestehen folglich aus Inhalten der jeweiligen Sportart.

Was ist eine Sportapp?

Eine Sportapp ist ein Programm am Handy oder PC, welches vorgefertigte Sportprogramme beinhaltet und durch den jeweiligen Nutzer selbständig durchgeführt werden kann.

Was ist nun das Passende für mich?

Um dies herauszufinden, ist es wichtig, dass jeder für sich seine eigenen Ziele

bzw. Bedürfnisse und Wünsche feststellt. Dazu können folgende Fragen helfen:

- Habe ich Schmerzen oder Einschränkungen im Alltag oder bei der Arbeit? Wenn ja, wie stark belasten mich diese?
- Habe ich Einschränkungen in den Bewegungen bzw. im Bewegungsausmaß?
- Oder möchte ich meine Fitness, sprich Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit unter gezielter Anleitung und Planung verbessern?
- Möchte ich eine bestimmte Sportart lernen, verbessern oder optimieren?
- Welches sind meine individuellen Voraussetzungen (körperlich, mental, sozial)?
- Wie viel Motivation habe ich? Brauche ich professionelles Motivieren oder nur einen kleinen Anstoß bzw. eine Erinnerung? Oder motiviert mich eine Gruppe?

Sobald ich diese Fragen beantwortet habe, kann ich entscheiden, ob es für meine Ziele eine Person mit akademischen Wissen braucht (Sportwissenschaftler oder Physiotherapeut), d.h. mit fundierten Kenntnissen zum menschlichen Körper, sowie mit Einblicken in soziale und psychologische Faktoren oder eine Person mit sportartspezifischem Wissen und einer Grundausbildung zu den genannten Bereichen.



PFEFFERLECHNER
Buschenschank & Hausbrauerei

Fam. Laimer | T. +39 0473 562 521
info@pfefferlechner.com | Mittwoch Ruhetag

Freitag
Live-
Musik





Plattdeutsch und Tiroler Dialekt – Gemeinsamer Kompanieausflug der Buchholzer und Lananer Schützen – Jan Stöver neues Ehrenmitglied in Lana



Vor der Kellerei Josef Brigl in Eppan

Am Pfingstwochenende besuchte eine starke Abordnung des Schützenvereines Buchholz in der Nordheide bei Hamburg ihre Partnerkompanie Lana. Zu diesem Anlass fand zeitgleich der Kompanieausflug der Schützenkompanie „Franz Höfler“ Lana statt. Nach längerer Vorplanung sollte der gemeinsame Ausflug ein besseres Kennenlernen der Mitglieder zum Zweck haben, die Verbindung mit dem Sportschützenverein aus Niedersachsen besteht bereits seit über vier Jahrzehnten.

Gemeinsam machten sich rund 110 Mitglieder, samt Frau und Kind mit den Bussen am Samstagmorgen auf nach Eppan. In der Kellerei Josef Brigl folgte, in zwei Gruppen aufgeteilt, eine interessante Einführung in die lange zurückreichende Weinkultur von Südtirol. In den einzelnen Produktionsräumen und Kellieranlagen wurde den Teilnehmern viel Neues zur Produktion von Qualitätsweinen vermittelt. Anschließend ging es mit



Mit der Mendelbahn in 12 Minuten bis zur Mendel



Bei der Stärkung nach der Führung

der vorbereiteten Weinverkostung und einer ordentlichen Stärkung für alle zum gemütlichen Teil. Gut gerüstet ging die Fahrt nach Kaltern. Mit der Mendelbahn, die bis zu 64 Prozent Steigung schafft, legten wir den Weg auf den Mendelpass in nur knapp 12 Minuten zurück. Leider schlug das Wetter innerhalb kürzester Zeit um und so begrüßte uns auf dem Mendelpass starker regen und Schauer. Die Teilnehmer ließen sich die gute Laune nicht verderben. Es wurde mit den Bussen weiter gefahren und zusammen bei Kaffee und Kuchen ein-

gekehrt. Am Abend besserte sich das Wetter nicht und so wurde der geplante Grillabend vom Finsterbichlhof kurzerhand in das Schützenheim verlegt. Bei hervorragenden Essen und Getränk ließ man sich es gut gehen und die Freundschaften unter den Mitgliedern wurde gepflegt. Als Überraschung für die Buchholzer Schützenkameraden, hatten die Lananer eine hohe Auszeichnung zu vergeben. Im Januar beschloss die Vollversammlung der Schützenkompanie Lana mit großer Mehrheit Jan Stöver für seine Verdienste um die



Gemütlicher Ausklang im Lananer Schützenheim

Partnerschaft zwischen Buchholz und Lana die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Hauptmann Andreas Pixner und Oberleutnant Joachim Trientbacher übergaben unter lang anhaltenden Beifall den Geehrten die Urkunde und hießen ihm in den Reihen der Ehrenmitglieder der Lananer Kompanie herzlich willkommen. Bis spät in den Abend wurde dieser Anlass noch weiter gefeiert. Schütze Markus Moser spielte mit seiner Steirischen zünftig auf.

Das geplante Grillfest auf der Festwiese vor Schloss Braunsberg am späten Nachmittag des nächsten Tages musste leider wegen schlechter Witterung abgesagt werden. So wickelte man sich auf das Schützenheim aus. Die „Südböhmische“ des Musikverein Lana spielte auf und das schlechte Wetter war vergessen. Auch Rupert Graf Strachwitz und seine Frau Katharina kamen zum Fest vorbei und luden die Buchholzer Abordnung für den Montag auf eine Führung durch Schloss Braunsberg ein. Die Einladung wurde dankend angenommen. Am späten Abend wurden die Kameraden aus dem hohen Norden verabschiedet, da einige bereits am Montag die Heimreise antraten. Abschließend gilt allen ein Dank, die diesen gemeinsamen Ausflug ermöglichten und den vielen fleißigen Händen die über das gesamte Wochenende für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Möge dieses Wochenende den Mitgliedern beider Vereine in guter Erinnerung bleiben und ein weiterer Baustein für die bereits lang bestehende Partnerschaft bilden.



Das neue Ehrenmitglied der SK Lana Jan Stöver in der Bildmitte mit Olt. Joachim Trientbacher (links) und Hauptmann Andreas Pixner (rechts)

Sie sagten Ja – Hochzeit von Fhr. Matthias Pixner und Christine



Das Brautpaar mit der Abordnung der SK Lana



Beim Spalier



Beim Absperren

Zur frühen Morgenstunde des 2. Juni, um 5 Uhr, weckten die Kameraden der Schützenkompanie „Franz Höfler“ Lana das Hochzeitpaar mit Ziehharmonikaklänge aus der Nachtruhe. Ein reichliches Frühstück erwartete die Beteiligten im Vorgarten. Die Kameraden danken recht herzlich dafür! Im Spalier wartete die Abordnung der Lananer Kompanie zur Mittagszeit vor der St.-Agatha-Kirche in Mitterlana auf das frisch getraute Paar um sie zu empfangen. Olt. Joachim Trientbacher überbrachte dem Ehepaar die besten Glückwünsche seitens der Schützenkompanie „Franz Höfler“ Lana.

Ganz so leicht kamen uns Matthias und Christine nicht davon. Beim Absperren durften beide ihr Können unter Beweis stellen. Christine musste die Arbeit des Fähnrichs machen und die Fahne zusammenbauen. Während Matthias ein bayerisches Bierfass an-



Das Brautpaar Matthias (mitte links) und Christine (mitte rechts) mit der Schießscheibe, links Olt. Joachim Trientbacher und rechts I. Flt. Werner Wenin

schlagen musste. Gekonnt war Christine schneller. Nach einer kleinen Stärkung für alle, überreichte man dem Ehepaar als Andenken die traditionelle Schießscheibe.

Die Schützenkompanie „Franz Höfler“ Lana wünscht Christine und Matthias alles Gute auf ihrem gemeinsamen Weg.

Familien-Herz-Jesu-Wanderung des KVW



Herz-Jesu-Feuer nur was für Erwachsene? Nein, dachte sich der KVW Lana und organisierte eine Herz-Jesu-Wanderung für Familien.

Geführt vom kundigen Wanderführer und Vorsitzenden des KVW Lana, Olav Lutz, dem Pfarrgemeinderatspräsidenten und Ex-Schützenhauptmann von Lana, Edl Graber und dem KVW Jugendreferenten Peter Margesin, ging es am Abend von der Pfarrkirche Niederlana nach Ackpfeif bis zum Finsterbichl. Anfangs erklärte Edl Graber Wissenswertes über den berühmten Schnatterpeckaltar und den Bau des Turmes und der Kirche zu Niederlana. Anschließend wurde ge-

wandert und unterwegs erzählte Olav die Geschichte, wie es zur Tradition der Herz-Jesu-Feuer kam, und viele Kinder und Jugendlichen lauschten gespannt. Unter der Leonburg kamen wir zum Ziel unserer Wanderung: dem Finsterbichl, wo Konditormeister und Landwirt Markus Winkler schon auf die über 100 wanderfreudigen Teilnehmer wartete. Dort angekommen, schnitzten die Kinder fleißig Stöcke, auf denen dann Würstchen aufgespießt wurden, anschließend wurde auch das selbstgemachte Stockbrot von Markus auf den Stöcken im Feuer gebraten. Ein Wolkenbruch am Ifinger brachte Zweifel ob es mit dem

Wetter schon klappen könnte. Wir hatten Glück. Dann war es endlich so weit: es wurde dunkel und das große Herz-Jesu-Feuer wurde entzündet. Sobald das Feuer groß und überall sichtbar war, bildeten wir einen Kreis und sangen mit Edl Graber und seinen Sangesfreunden Heimatlieder vor dem riesigen Feuer. Vor der Rückwanderung gab es noch ein paar seiner köstlichen Krapfen, und die zahlreiche Truppe schlenderte mit Taschenlampen wieder zurück. Alle sind heil angekommen, und viele freuen sich schon darauf, wenn diese Familien-Herz-Jesu-Wanderung im nächsten Jahr wieder stattfindet.

Raika Lana verlängert ihre Unterstützung



Iris Pircher, Vorsitzende des Elki Lana und Florian Kaserer, Direktor der Raiffeisenkasse Lana

Das Eltern-Kind-Zentrum bietet seinen 600 Mitgliedern ein umfangreiches Angebot rund um die Familie. Der Verein kann dabei in Lana und in den Außenstellen in St. Pankraz, St. Walburg, Unsere liebe Frau im Walde – St. Felix und Vöran auf die Raiff-

eisenkasse Lana als zuverlässigen Partner für die Familienarbeit zählen. Die langjährige Unterstützung der Bank wurde kürzlich um ein weiteres Jahr verlängert. Die Raiffeisenkasse Lana möchte das Eltern-Kind-Zentrum auch weiterhin unterstützen. „Die Verantwortung für den Verein zu tragen, wird durch finanzielle Partner wie die Raika Lana wesentlich erleichtert!“, so Rechtsanwältin Iris Pircher, seit Mai 2018 neue Vorsitzende des Vereins. „Nicht nur, dass wir uns noch ein Stück mehr in unserer Arbeit bestätigt fühlen. Durch diese finanzielle Unterstützung können wir unsere Tätigkeit weiterhin aufrechterhalten und innovative Projekte für Familien verwirklichen.“

Mitglieder gesucht!



Wir, die Sektion Bahnengolf des SV Lana Raika, sind auf der Suche nach neuen Vereinsmitgliedern. Bahnengolf, bekannter unter dem Namen Minigolf, ist nicht nur Freizeitspaß für Jung und Alt sondern auch ein Sport welcher Geschick, Koordination und mentale Stärke fordert und fördert. Von April bis Oktober treffen wir uns jeden Mittwochabend beim Gasthof Tennis für ein gemeinsames Training und ein gemütliches Beisammensein. Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter:
Tel: 333 8508657
E-Mail: svlana@figsp.it

Großer Applaus für „The Latin Jazz Mass“ bei der Langen Nacht der Kirchen

Auch heuer fand in Lana die Lange Nacht der Kirchen statt. Hinter dem Projekt standen der Pfarrgemeinderat, der erweiterte Pfarrchor und der Jugenddienst Lana-Tisens. Begonnen wurde mit einem Krabbelgottesdienst für die Kleinsten, wobei ihnen die frohe Botschaft auf spielerische Art und Weise nahe gebracht wurde. Gleichzeitig fand im Altenheim Lorenzerhof eine Krankensalbung statt. Einen musikalischen Höhepunkt gab es anschließend in der HL. Kreuzkirche von Lana. Zur Aufführung gelangte „The Latin Jazz Mass“ von Martin Völlinger. Mitgewirkt haben der erweiterte Pfarrchor Lana und das Vokalensemble „Stimmt`s“ mit Ingrid Rieder, Rosi Holzner, Julia Knoll, Gertrud Laimer, Rosa Marsoner und



Barbara Weger. Für die musikalische Begleitung sorgten Hans Tutzer am Saxophon, Hanspeter Nocker am E-Bass, Stephan Koler am Schlagzeug und Josef Höhn am Klavier. Die Gesamtleitung oblag Ingrid Rieder. Der äußerst gut besuchte Konzertabend, zu dem auch Dekan P. Peter Unterho-

fer OT und Pfarrer P. Peter Lantschner OT gekommen waren, begeisterte in vollen Zügen. Ein großer Dank geht an die Sponsoren und Unterstützer dieser Veranstaltung; an die Marktgemeinde Lana, an Lana Sakral, RAIKA Lana, Bildungsausschuss, Fa. Wolf Walter und Jugenddienst Lana-Tisens.



SERVICE EUREGIO FAMILY PASS

IN VERBINDUNG MIT DER
KOSTENLOSEN PEERCARD ERHALTEN
SIE FOLGENDE VORTEILE:

- 30 % Ermäßigung auf Blutwertemessung
- Blutdruckmessung kostenlos
- Wiegen der Kleinkinder kostenlos
- 5 % Ermäßigung auf alle Produkte der Firmen MAM und NUK

Tribusplatz 2, Tel. 0473 565 111, www.peer.it

peer 
APOTHEKE FARMACIA 1787

ANGEBOTE

**COMPEED
BLASEN-
PFLASTER**



**ERSTE HILFE
BERGSPORT**



Angebote gültig bis zum
31.07.2018, solange der Vorrat
reicht.

Vermischte Kurzmeldungen



Dr. Reinhold Kofler
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Boznerstrasse, 78 – Lana

info@drkofler.it, Tel. 0473 550329

ENEA-Meldung auch bei 50%-Steuerbonus

Bekanntlich muss bei energetischen Sanierungsarbeiten innerhalb von 90 Tagen nach Bauende eine Meldung an die Nationale Energiebehörde ENEA erfolgen.

Diese Verpflichtung wurde nun auch auf die Wiedergewinnungsarbeiten (Steuerbonus 50%) ausgedehnt. Nun wurden die dafür notwendigen Bestimmungen erlassen.

Betroffen sind Wiedergewinnungsarbeiten, die nach dem 1. Januar 2018 abgeschlossen werden und bei denen sich eine Energieeinsparung ergeben hat. Die ENEA-Meldung muss innerhalb von 90 Tagen nach Bauende an die ENEA telematisch zugesandt werden.

Baby-Bonus

Der Baby-Bonus wurde für 2018 wieder neu aufgelegt. Jeder Mutter steht dabei ein einmaliger steuerfreier Bonus von 800 Euro für jedes neugeborene oder adoptierte Kind zu. Die Mutter muss Italienische Staatsbürgerin, EU-Bürgerin oder

Staatsbürgerin eines nicht EU-Staates, welche den Status eines politischen Flüchtlings haben, oder Nicht-EU-Bürgerin mit gültiger Aufenthaltsgenehmigung, sein. Der Bonus kann:

- von jeder werdenden Mutter nach Erreichung des siebten Schwangerschaftsmonats oder
- von jeder Mutter, die Ihr Kind 2018 zur Welt bringt oder gebracht hat (auch vor Beginn des achten Schwangerschaftsmonats), oder
- von jeder Mutter nach Erhalt der Adoptionsurkunde, oder
- von jeder Mutter, der ein Kind zur adoptionsvorbereitenden Betreuung überlassen wurde, beantragt werden.

Der Antrag um Auszahlung ist bei der NISF/INPS einzureichen. Das Einkommen der Mutter wird dabei nicht berücksichtigt.

Bonus Musikinstrumente

Für den Ankauf eines neuen Musikinstrumentes erhalten Studenten von Musikhochschulen bzw. Konservatorien eine finanzielle Beihilfe. Die Beihilfe wird in Höhe von 65% auf den Einkaufspreis gewährt. Die maximale Beihilfe kann 1.625 Euro betragen (65% auf 2.500 Euro). Mit Vorweis der Inskriptionsbestätigung ist der Musikhändler verpflichtet dem Musikschüler den Preisnachlass zu gewähren. Die Händler können diese Beträge in Form einer Steuergutschrift mit ihren zu zahlenden Steuern kompensieren.

Keine Barzahlung der Löhne/Gehälter ab

01.07.2018

Ab 01. Juli 2018 ist es untersagt, Löhne und Gehälter (auch Vorschüsse) an Arbeitnehmer in bar auszuzahlen. Diese neue Bestimmung gilt für sämtliche Arbeitsverhältnisse, unabhängig von deren Art und Dauer sowie für Verträge der koordinierten und kontinuierlichen Zusammenarbeit. Die Regelung betrifft auch freie Mitarbeiter.


Die Lohn- bzw. Gehaltszahlung hat ab 1. Juli zwingend:

- mit einer Überweisung;
- mit einem elektronischen Zahlungsinstrument;
- mittels Barüberweisung am Bankschalter, bei welcher die Arbeitgeberin/der Arbeitgeber sein Konto hat;
- mittels Scheck zu erfolgen.

Bei Nicht-Einhaltung dieser Bestimmung sind erhebliche Verwaltungsstrafen vorgesehen.

Keine Strafe mehr, wenn man kein POS-Gerät hat

Die verpflichtende Einführung von POS-Geräten für Unternehmen und Freiberufler wurde gelockert. Mit dem Gesetz zur Einführung der POS-Geräte wurden auch Verwaltungsstrafen vorgesehen, sollte man dem Kunden den Wunsch der Zahlung mittels Karte nicht nachkommen. Nun wurden diese Strafen abgeschafft.



sozialLANA
ausschuss

Stellen Sie sich auch Fragen wie:

- Warum sind die Glas- und Papiercontainer in Lana verschwunden?
- Braucht Lana neue Wohnmodelle?
- Warum gibt es in Lana keine Schrebergärten?

Wir geben Ihnen die Antwort. Melden Sie sich!

sozialausschusslana@rolmail.net
T. 347 539 57 61
facebook.com/SvpArbeitnehmerLana



60-jähriges Jubiläum der VTG Lana

Am Sonntag 6. Mai, lud die Volkstanzgruppe Lana bei strahlendem Sonnenschein anlässlich ihres 60-Jahr Jubiläums zu einer Messe in die Hl. Kreuzkirche und anschließend zum Frühschoppen ins Arbeitervereinshaus ein.

Bei der hl. Messe spielte Katrin zum Ein- und Auszug zwei Stücke auf der „Ziachorgl“, bei der Gabenbereitung tanzten wir um den Altar und im Mittelgang die „Masolka zu dritt“, wobei wir auch von Katrin begleitet wurden. Anna Julia hat das Lesen der Lesung und der Fürbitten übernommen.

Anlässlich dieses Jubiläums kam auch die Partnergruppe aus Satteins mit etwa 30 Personen zu Besuch. Zusammen gab es bereits am Samstag ein Abendessen beim Pfefferlechnerkeller in Lana. Die Volkstanzgruppe aus Satteins zeigte am Sonntag nach der Messe einen besonderen Tanz. Anschließend gingen alle zu Fuß zum Arbeitervereinshaus, um mit uns dort gemeinsam zu feiern.

Für die Volkstanzgruppe Lana war es ein gelungenes Fest, zu welchem nicht



nur die Mitglieder der Volkstanzgruppe Lana beigetragen haben. So danken wir auf diesem Weg der Pfarrei Lana, der Musikgruppe „Lanener Südböhmische“, welche mit vielen Musikstücken das Frühschoppen musikalisch umrahmt hat, dem Arbeiterverein, welcher uns sein Vereinshaus zur Verfügung gestellt hat, der Gemeinde Lana, der Volkstanzgruppe Satteins für den Tanz nach der Messe und das Gastgeschenk, verschiedenen (Lanener) Betrieben, die etwas zum Glück-

stopf beigesteuert haben und allen Mitgliedern der Volkstanzgruppe Lana, die sich in die Gestaltung dieses Tages eingebracht haben.

Wir bedanken uns auch bei den Vertretern verschiedener Volkstanzgruppen und bei allen, die zu unserem Fest gekommen sind und uns dadurch unterstützt haben.

Dieses sehr gelungene Fest wird der Volkstanzgruppe Lana noch lange in Erinnerung bleiben.

Anna Julia Spitaler

Kleinanzeigen

IMMOBILIEN

Leeres Geschäftslokal, 35 m², in Lana ab September zu vermieten.

Tel. 0473 563490

Geräumige Garage zu kaufen oder zu mieten gesucht. Niederlana bevorzugt. Tel. 333 9555666

Garage in Lana, Kravogelstraße zu vermieten Tel 0473 561686

STELLENMARKT

Ingenieurbüro Raum Burggrafenamt sucht technischen Zeichner/Geometer/Ingenieur. Tel. 0473 200804

Pizzaauslieferer/in für abends in Lana gesucht, Tel.: 0473 550158, ab 17 Uhr anrufen.

Kindermädchen für abends gesucht. Ca. 2x wöchentlich. Tel. 348 7808653

Preise

Immobilienanzeigen

(Verkauf/Vermietung)

50 € inkl. MwSt.

Glückwünsche, Danksagungen, Jahrtage

40 € inkl. MwSt.

Kleinanzeigen freiwillige Spende

FLOHMARKT

Massage-Sessel gut erhalten, günstig zu verkaufen. Tel. 339 4892017

Terrassentisch ausziehbar mit Glasplatte, stabil, umständehalber für 90 € abzugeben. Nie gebraucht (NP 230 €). Verschiedenes an Garten, teils neu, preiswert abzugeben. Schöner antiker Schrank natur, weitere kleine Möbel zu verkaufen. Tel. 333 9555666

Vergebe junge Zwerghasen (Männchen und Weibchen) in verschiedenen Farben sowie junge Meerschweinchen. Tel: 340 4914083

Lana im Rückspiegel

1883

Marktverbot

1883. Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg. Kundmachung Wegen Ausbruches der Maul- und Klauenseuche in den Gemeinden Schönna, Marling und Hafling wird der Auftrieb von Klauenvieh zu dem am 1. Juni d. Js. in Lana und am 13. Juni d. Js. in Marling fallenden Viehmarkte gänzlich verboten. Meran am 23. Mai 1883. Der k. k. Bezirkshauptmann.

Der Bote für Tirol

Im Waal ertrunken

1883 - Lana. 9. März. (Ertrunken.) Vorgestern um 10 Uhr abends fiel zwischen Gapp und Forstermühle ein 4jähriges Mädchen in den Mühlbach und wurde vom Müller am Forstermühlrechen herausgezogen. Wiederbelebungversuche hatten einige Lebenszeichen zur Folge, aber schließlich war das Kind todt.

Der Burggräfler

Eröffnung der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule

1883. Lana. Morgen am 18. d. ist hier die Eröffnung einer landwirtschaftlichen Fortbildungsschule. Dieselbe wurde aus Anregung des hiesigen Herrn Lehrers Franz Ruedl errichtet und wird nun von demselben vorläufig jeden Sonntag abgehalten werden. Der Zweck einer solchen Schule ist schön und lobenswerth; möge sie gedeihen!

Der Burggräfler

„Kaffeetoni“

1883. Donnerstag mittags verschied in Lana Herr Anton Reichhalter, Kafötier (sic), im rüstigsten Mannesalter nach kurzer Krankheit. Der „Kaffeetoni“, wie man ihn im Volksmunde nannte, war

langjähriges Mitglied des Gemeindeauschusses in Lana.

Der Burggräfler

Landwirthschaftlicher Vortrag

1883. Landwirthschaftliches. Von der landwirthschaftlichen Anstalt in St. Michele wird uns freundlich mitgetheilt, daß der Lehrer der Anstalt Herr I. Sammek am 1. Februar nachmittags 1 Uhr beim Theißwirth in Lana gelegentlich der Versammlung der dortigen landwirthsch. Bezirks-Genossenschaft einen landwirthschaftlichen Vortrag und zwar namentlich über Verwendung von Kunstdünger und die Errichtung von Käsegenossenschaften abhalten wird.

Der Burggräfler

Eis - "Schleifen"

1883. Lana. Am Neujahrstag gingen mehrere halberwachsenen Burschen zum „Schleifen“ auf das Eis. Einer fiel so unglücklich und die anderen über ihn, daß ihm in der Hüfte das Bein aus dem Gelenke gedreht wurde und er das Bett hüten muß.

Der Burggräfler

Vom Kastanienbaum gefallen

1883. Am 3. Jänner abends war der Schießebner von hier, Johann Prantil, mit dem Fällen von Kastanienbäumen beschäftigt. Ein Baum blieb an dem hohen Aste eines anderen hängen und der Bauer stieg auf den Baum um den Ast abzuhaue; derselbe brach und der Mann fiel so unglücklich auf den hartgefrorenen Boden, dass er sich schwer verletzte und in derselben Nacht den Wunden und Schmerzen erlag. Der Unglückliche war ein allgemein geachteter Mann und hinterläßt eine trostlose Witwe und vier noch unmündige Kinder.

Der Burggräfler

Arbeiter-Kranken-Unterstützungsverein

1833. Lana, 20. Dez. Hier hat sich eine Filiale des Arbeiter-Kranken-Unterstützungsvereines von Meran gebildet und als Obmann Herrn Franz Haller, Kreuzwirt, gewählt.

Der Burggräfler

Brand beim Baur am Stein

1883. In Völlan brannte Stall und Stadel beim Bauern in Stoan (sic) nieder. Der Futterrath ist zerstört; Schaden zirka 1000 fl; Versicherung 400 fl. Ein mit Zündhölzern spielendes Kind verursachte den Brand. Immer neue Warnungen, den Kindern kein Feuerzeug zu lassen.

Der Burggräfler

Mißhandlungen

1883. In Tisens mißhandelte ein Sohn seine Mutter sehr gröblich und in dessen Nachbarschaft wollen Kinder ihre eigene Mutter verhungern lassen und aus dem Hause jagen. Es ist sehr traurig, wenn eine Mutter gegen ihre eigenen Kinder gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen muss.

Der Burggräfler

Obstdiebe

1883. Meran, 17. Sept. Nachdem unser fruchtbares Thal den Segen an Obst und Wein Heuer wieder in so reichem Maße entwickelt, tauchen jetzt zur Zeit der Ernte bereits die Felddiebe in ziemlicher Anzahl auf. Am Samstag verhaftete die städtische Polizei eine Frau aus Lana, welche sich schon geraume Zeit mit einem äußerst einträglichen Obsthandel abgab. Sie stahl nämlich ganze Körbe voll der edelsten Sorten Aepfel, Birnen u. c. und transportierte diese Ware ganz keck nach Meran, um sie hier vortheilhaft an den Mann zu bringen.

Der Bote für Tirol

Impressum

Monatszeitschrift Lana

Redaktion: Ulrike Bonell, Christoph Gufler, Evelyn Haller, Albert Innerhofer, Dieter Laner, Johann Lösch, Karl Terzer,

Eigentümer und Herausgeber:

Forum Lana e. V., Eingetr. b. Landesgericht Bozen Nr. 13/88 v. 26.4.1988
Obmann Johann Lösch, 39011 Lana,
Maria-Hilf-Str. 5

Verantwortlich im Sinne des

Pressegesetzes: Christoph Gufler
Druck: Fotolitho Lana Service, Lana
info@fll.it
Auflage: 2.200 Stück

Kontakte:

Redaktion: forum.lana@rolmail.net
Werbung: Ulrike Bonell
forum.werbung@rolmail.net
Tel. 334 2621614

Del domani non v'è certezza!



Vai sul sicuro. Assicurati.

Affidati agli esperti della Raika Lana:
nelle nove filiali, a tua disposizione.

Messaggio pubblicitario con finalità promozionale. Prima della sottoscrizione leggere il fascicolo informativo che trovi nella filiale della Raika Lana e su www.assimoco.it



Du kannst es nie wissen.



Bleib sicher. Versicher.

Unsere Experten wissen wie.

In 9 Filialen der Raika Lana.

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung eines Versicherungsproduktes nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in die Produktheft, erhältlich bei der Raika Lana und auf www.assimoco.it

